



DIPLOMARBEIT

HUNDEAUSBILDUNGS - UND
REHABILITATIONSZENTRUM

TAMÁS ZSIROS

Master - /Diplomarbeit

Hundeausbildungs - und Rehabilitationszentrum, Budapest

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen
Grades eines Diplom-Ingenieurs unter der Leitung von

Manfred Berthold

Prof Arch DI Dr

E253

Architektur und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien

Fakultät für Architektur und Raumplanung von

Tamás Zsiros

1226512

Romanogasse 12-14/30 1220 Wien

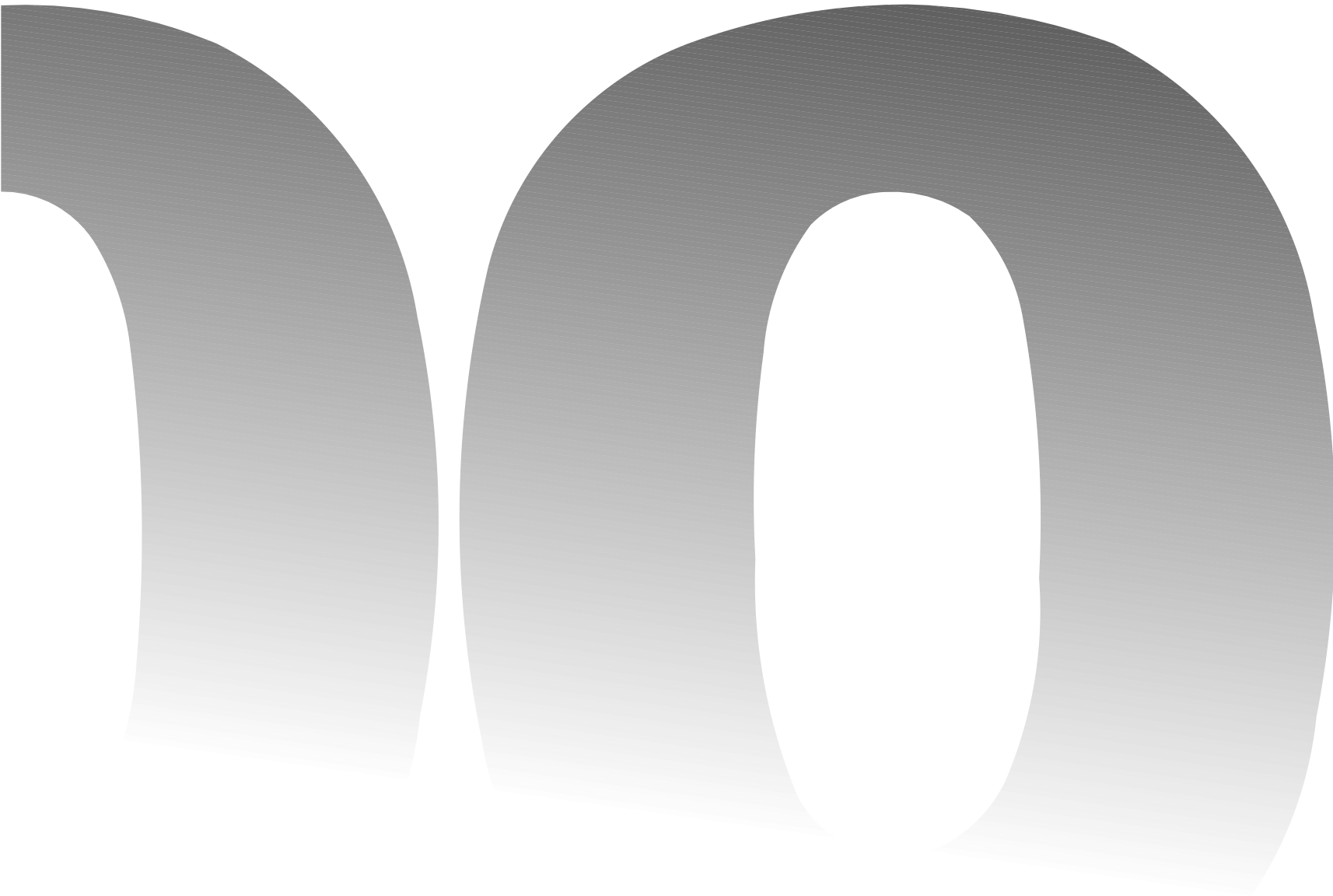
Wien, Juni 2015

ABSTRAKT

Warum existiert eine so große Bindung zwischen Hund und Mensch? Warum hat sich dieses starke, gegenseitige Vertrauen herausgebildet? Warum leben wir mit ihnen schon seit mehreren tausend Jahren in einer so engen Beziehung? Was gewinnen die beiden Parteien mit diesem Zusammenleben? Wo profitieren Menschen von der Anwesenheit eines Hundes? Wie kann man das Meiste aus diesem Bündnis herausholen? Wie kann man die auftretenden Konflikte lösen?

Mit der Analyse dieses Themenbereiches bin ich zum Ausgangspunkt meiner Diplomarbeit gelangt, der Einrichtung eines modernen Hundeausbildungs- und Rehabilitationszentrum. Das Gebäude liegt in der Stadt, dennoch im Grünen, dadurch hilft es uns zur Natur zurückzukehren. Und während diesem Zurückkehren kann der Hund unser fabelhafter Begleiter sein. Mein Ziel war weiters, einen neuen Treffpunkt zu schaffen, wo die Besucher einen Einblick ins Trainingsprogramm gewinnen und an der Ausbildung der Hunden sogar noch teilnehmen können, um diese Welt besser kennenzulernen. Deshalb habe ich mich bemüht, eine attraktive Einrichtung zu schaffen, die auch mit der Integration einer Cafeteria zu einem touristischen Aufstieg des Gebietes beiträgt.





00. INHALTSVERZEICHNIS

01. EINLEITUNG

Denkanstoß: Hund und Mensch

02. FORSCHUNG

Das Hundeleben in zwei Großstädten
Hundesportarten
Hunde im Dienste des Menschen
Hunderassen
Denkanstoß: Hundeschule heutzutage

03. DAS PLANGEBIET

Die Bekanntgabe des Geländes
Analyse des Areals
Die Geschichte des Plangebietes

04. INSPIRATION

Containerarchitektur im allgemeinen
Typen
Bestandteile
Internationale Beispiele

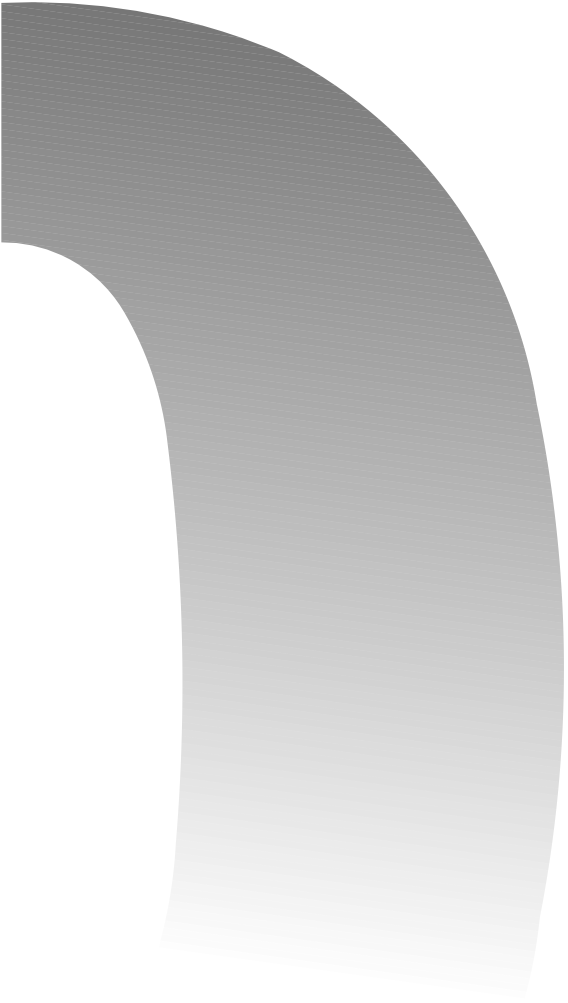
05. ENTWURF

Das Konzept
Ideen
Funktionsschema
Raumprogramm
Bewegungsrichtungen der Hunde
Experiment mit einem Modul
Lageplan
Grundrisse
3D Schnitte
3D Details
Renderings
Modellfotos

06. ANHANG

Detaillierte Daten
Quellen





E I N L E I T U N G

DENKANSTOß: HUND UND MENSCH

Die Ankunft eines Hundes verändert grundsätzlich den bisherigen Verlauf unseres Lebens. So ähnlich wie bei Neugeborenen, kann man an ihrem Wachsen beteiligt werden. Es ist ein großartiges Gefühl zu erleben, wieviele der Hund durch uns und durch die Außenwelt lernt. All dies tut er mit nicht wenigem Ärger gewürzt, aber dieses komische Lebewesen entschädigt uns mit seiner überströmenden Liebe und Freude.

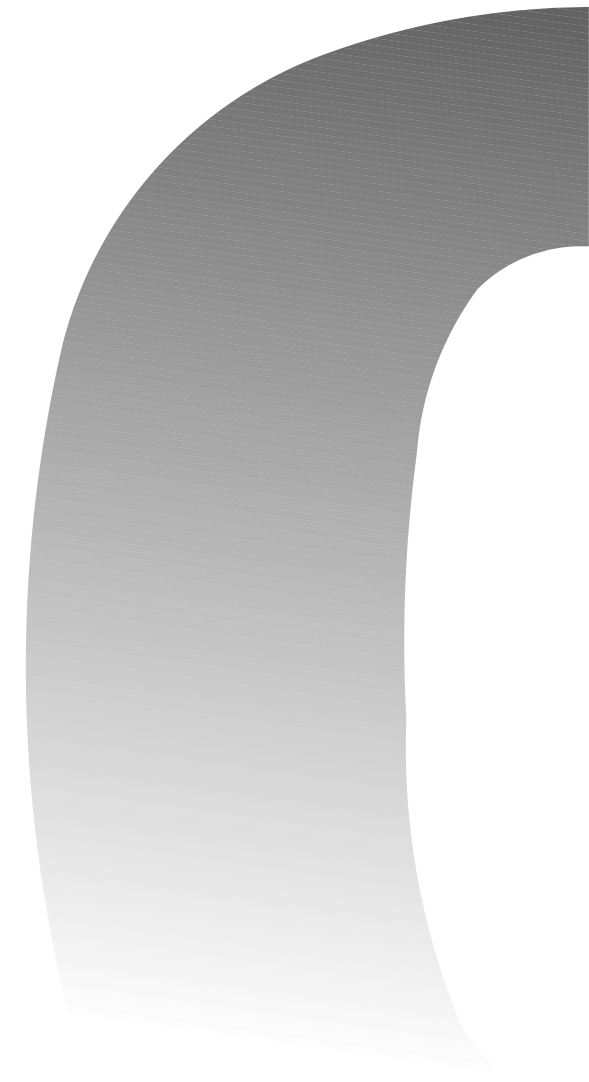
Die Hunde eröffnen uns eine ganz neue Welt. Sie bilden Brücken, bringen uns näher zur Natur, zu anderen Leuten und sie regen unsere sozialen Beziehungen an. Sie lassen es nicht zu, Seite an Seite zu faulenz, sie motivieren uns immer zur Bewegung und Rausgehen. Sie bringen unser kindliches Wesen hervor. Sie schaffen es sogar noch von dem getrübtstem Menschen erfolgreich ein Lächeln zu entlocken. Sie lehren uns, in der Gegenwart zu leben und uns nicht um die Vergangenheit und die Zukunft zu sorgen. Wir müssen nur den Moment mit unserem ganzen Wesen erleben. Sie begleiten uns unseren Weg selbst besser kennenzulernen,-und sie zeigen uns,- wie wir eigentlich sind.

Hunde sind viel mehr als ein Haustier. Sie sind treue Partner in unserem Leben. Sie geben ungemein viel Liebe aber sie bitten auch darum. Sie arbeiten für Lob und Streicheleinheiten, die auch auf den Menschen eine gute Auswirkung haben. Kinder, die neben einem Hund aufwachsen, werden sozial offener. Ihre Jugend ist emotional ausgeglichener, da sie einen Kameraden an der Seite haben, der sie in der fremden Welt versteht. Außerdem erlernen diese Kinder persönliches Verantwortungsbewusstsein und gewöhnen sich daran, Verpflichtungen nachzukommen. All dies wissen die Hundehalter, trotzdem ist das Zusammenleben in der städtischen Umgebung nicht immer problemlos. Deshalb ist eine angemessene Ausbildung der zukünftigen Hundebesitzer in Hundeschulen sehr wichtig. Die notwendigen Kenntnisse des Zusammenlebens sind auch wichtig für Leute, bei denen die Hundewelt weit weg steht. In diesen Instituten entsteht die Hierarchie zwischen Hunden und ihren Besitzern. In vielen Fällen behandelt der Mensch den Hund nämlich wie ein Mensch, anstatt wie ein Tier. Durch die Folge der übertriebenen Verwöhnung wird eine übermäßige Abhängigkeit des Hundes zum Mensch entstehen. Er sieht in seinem Besitzer keinen Rudelführer,-und ohne "Führer" versucht er selbst diese Rolle auszufüllen. Diese Rolle ist für ihn sehr stressig und führt zu Dominanzkämpfen. Der Hund probiert die Unsicherheit mit seinen eigenen Mitteln zuüberdecken.

Der Hund kann nicht nur der Liebling der ganzen Familie, sondern auch ein hilfreicher Partner sein oder sogar Leben retten. Sie können uns auch als Blindenführhund oder Therapiehund zur Seite stehen und helfen. Ebenfalls können Hunde verschlossenen Menschen helfen, offen zu werden und die Einsamkeit zubeenden. Diese Beziehung ist beiderseits vorteilhaft, aber dazu braucht man eine gute Kommunikation und die Bedürfnisse der Partner müssen kennengelernt werden. Bei guter Erziehung entwickelt sich in jedem jungen Hund eine starke Bindung zum Mensch und er versteht schnell, dass sich die Zusammenarbeit lohnt. Die gelernten Signale spielen eine große Rolle in der Hund-Mensch-Kommunikation. Die Hundeschulen haben diese Aufgabe, manchmal brauchen die Hunde eine Rehabilitation, wo die nicht gut sozialisierten Hunde den Rückstand im Rudel aufholen können.



Bild 1-4.



Q

2

F O R S C H U N G

DAS HUNDELEBEN IN ZWEI GROßSTÄDTEN

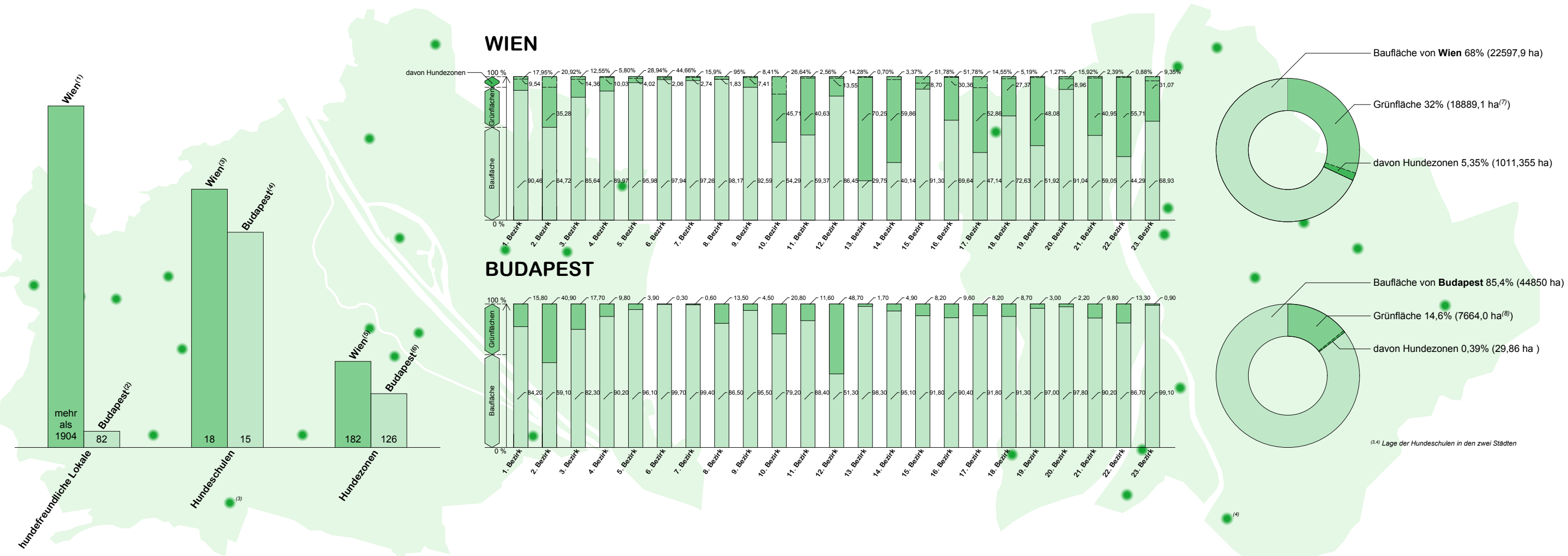


Bild 5.



Obedience

"Bei Obedience muss der Hund mit seinem Menschen verschiedene Übungen meistern. Es geht ausschließlich um Gehorsam. Eine große Herausforderung ist die Distanzarbeit, wo der Hund auch im Abstand zum Hundeführer bereitwillig gehorchen soll. Obedience-Prüfungen werden in verschiedenen Leistungsstufen durchgeführt: Beginner-Klasse, Klasse 1, Klasse 2 und Klasse 3. In Klasse 3 gibt es auch Europa- und Weltmeisterschaften. In der Beginner-Klasse sind so genannte Pflichtübungen zu erfüllen. Dabei wird sehr viel Wert auf die Wesensüberprüfung des Hundes gelegt. In den Leistungsklassen Obedience 1, 2 und 3 wird die Leistungsanforderung ständig gesteigert."⁽⁹⁾



Agility

"Eine der populärsten Hundesportarten in Westeuropa. Zu deutsch: Behändigkeit oder Gewandtheit. Und genau darum geht es auch: auf einer Streckenlänge von 100 bis 200 Metern sollen bis zu 20 verschiedene Hindernisse möglichst schnell und fehlerfrei überwunden werden. Mauer, Reifen, Tunnel, Wippe, Slalom, Schrägwand, Tisch: der Hund wird nur durch Gesten und Stimme seines Halters durch die Aufgaben geführt. Für Hund und Halter ist Agility nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern auch ein großer Spaß. Die gemeinsamen Erfolge stärken das Selbstbewusstsein der Partner, das gemeinsame Üben schweißt Hund und Mensch als Team zusammen. Positive Auswirkungen auf die Unterordnung bringt der Sport ebenfalls mit sich: zum Training gehören neben den sportlichen Aufgaben auch Gehorsamsübungen."⁽⁹⁾



Fährtenhund

"Eine Sportart, die hohe Anforderungen an Mensch und Hund stellt. Die einzelnen Prüfungsstufen unterscheiden sich durch ihre Schwierigkeitsgrade, speziell in der Länge, im Alter und der Winkligkeit der Fährte. Beim Absuchen muss der Hund zusätzlich Gegenstände, die der Fährtenleger deponiert hat, finden und verweisen. Für internationale Meisterschaften existiert noch eine Prüfung der FCI (IPO-FH)."⁽⁹⁾



Frisbee

"Die meisten Fans des DiscDogging haben die Sportart das erste Mal im Showteil einer Hundausstellung gesehen und waren begeistert: Mensch und Hund in einer harmonischen Gesamtchoreographie... Damit ist es vorbei, wenn der Ex-Zuschauer mit seinen ersten eigenen Plastikscheiben und dem erwartungsfroh hechelnden Hund auf die Wiese tritt. Wenn man die Schleudertechnik nämlich nicht gelernt hat, beschreibt der Frisbee einen tückischen Bögen und bohrt sich dann plötzlich in die Grasnarbe. Kein Hund kann so eine Scheibe fangen. Wenn er das denn überhaupt will."⁽⁹⁾

Bild 6-9:

Mondioring

"Mondioring ist von der FCI anerkannt (wird aber in Deutschland und Österreich nicht angeboten). Dieser Wettkampfsport umfasst u. a. den simulierten Angriff von vorne mit einem Stock (wobei der Hund beim Mondioring im Gegensatz zu Schutzdienst keine Schläge erhält, sondern lediglich bedroht wird), das Bewachen eines vom Richter gewählten Gegenstandes und die Führerverteidigung. Das Programm besteht aus den Disziplinen Unterordnung, Sprünge und Schutzdienst. Die Reihenfolge der Übungen wird ausgelost, der Prüfungsablauf sowie die Gegenstände, der Ort, die Umgebung und die Geräusche werden immer wieder geändert.

Der generelle Unterschied zum Schutzdienst ist, dass das Arbeiten am Kostüm geschieht, welches den Figuranten komplett schützt, im Gegensatz zum Arm beim Schutzhundesport. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass der Hund im Mondioring niemals selbständig angreift: Trotz Provokation durch den Helfer darf der Hund erst auf das Kommando seines Hundeführers angreifen bzw. wenn der Hundeführer tötlich angegriffen wird."⁽¹⁰⁾



Flyball

"Ein aus England kommender Mannschaftswettbewerb, der für alle Hunde offen ist. Die Hunde laufen allein auf Kommando des Hundeführers über mehrere Hürden zu einer Ballmaschine, lösen dort mit der Pfote einen Kontakt aus, ergreifen den herausgeschleuderten Tennisball mit dem Fang und laufen über die Hürden zurück zum Ausgangspunkt. Überquert der Hund die Start-Ziel-Linie, darf der nächste loslaufen."⁽⁹⁾



Biathlon

"Der Hundeführer läuft mit Hund (angeleint) eine Gelände-Strecke von ca. 8 km. Auf der Strecke müssen Hindernisse bewältigt werden: teilweise mit, ohne Hund oder der Hund allein. Das können Tunnel, Teiche, Sprunghindernisse etc. sein bzw. „Handgranatendummis“ werfen oder den Hund zu tragen. Auch gibt es mehrere „Überfälle“, bei denen der Hund den Scheintäter stellen muss, sowie eine Schießübung für den Hundeführer. Gewertet werden Zeit und Fehler bei den Hindernissen bzw. Übungen. Den Diensthundebiathlon gibt es europaweit."⁽⁹⁾



Hütehund

"Leistungshüten sind sportliche Wettbewerbe, die nur ausgewählten Rassen vorbehalten sind. Meist geht es darum, eine Schafherde in einer vorgeschriebenen Zeit auf einer speziell dafür präparierten Hindernisstrecke bis zum Pferch zu treiben. Bei den Deutschen Schäferhunden gibt es eine separate Ausstellungsklasse für Herdengebrauchshunde (HGH). Ähnliche Wettbewerbe gibt es auch u.a. für Border Collies."⁽⁹⁾



Bild 10-13.



Zughundesport

"Eine der ältesten Einsatzmöglichkeiten des Hundes kehrt als Sport zurück: das Ziehen von Lasten und Personen in einer Hundekutsche bis zum ca. fünffachen Körpergewicht des Zughundes. Zunächst nur Pausenprogramm bei Veranstaltungen, ist es zum ernsthaften, auch international anerkannten Sport geworden, den leider noch nicht allzu viele Vereine im Angebot haben. Diese Sportart für große Hunde ist sehr abwechslungsreich, erfordert viel Vertrauen und Kondition, ist eine echte Teamarbeit und hält den Hund bis ins Alter fit und gesund." ⁽⁹⁾



Canicross

"Dieser Sport kommt aus Frankreich und kann von jedem sportlichen Menschen ausgeübt werden. Es gibt drei Formen. Beim Canicross-Lauf rennt der Hundeführer hinter dem Hund her, der mit ihm durch eine am Bauchgurt befestigte elastische Leine verbunden ist. Beim Bikejöring ist die dehnbare Leine an einem Mountainbike befestigt. Auch hier läuft der Hund vorweg. Beim Skijöring im Winter folgt der Mensch seinem an der Zugleine befestigten Hund auf Skiern." ⁽⁹⁾



Schlittenhundesport

"Aus dem ursprünglichen Einsatz der Nordischen Hunde wurde eine Sportart. In verschiedenen Disziplinen, die sich einmal durch die Anzahl der eingespannten Hunde, einmal durch die Fortbewegungsart des Hundeführers (Laufen oder auf Skiern) unterscheiden, wird um Sieg und Lorbeer auf nationalen und internationalen Wettkämpfen und Meisterschaften gekämpft. Im Sommer werden Wagenrennen ausgetragen." ⁽⁹⁾



Windhundsport

"Dabei wird ein Hasenfell über die Rennbahn gezogen und von den Hunden verfolgt. Pro Lauf starten bis zu sechs Hunde aus fest installierten Startboxen. Die Distanz beträgt meist 480 Meter, bei kleineren Windhundrassen gibt es auch kürzere Distanzen. Gestartet wird nach Rassen, bei mehr als drei Hunden je Geschlecht nach Rüden und Hündinnen getrennt. Ausschlaggebend ist jedoch nicht die Geschwindigkeit, sondern das Gesamtverhalten der Hunde bei der Jagd auf den „künstlichen Hasen“. Es gibt jeweils zwei Durchgänge." ⁽⁹⁾

Bild 14-17.

HUNDE

IM DIENSTE DES MENSCHEN

Blindenführhund

"Blindenführhunde sind speziell ausgebildete Assistenzhunde, die blinden oder sehbehinderten Menschen eine gefahrlose Orientierung sowohl in vertrauter als auch in fremder Umgebung gewährleisten sollen. Der Blindenführhund „im Dienst“ ist an seinem weißen Führungsgeschirr erkennbar. Dies ist ein Verkehrsschutzzeichen, das alle Verkehrsteilnehmer zu besonderer Rücksicht verpflichtet. Gut ausgebildete Führhunde ermöglichen ihren Haltern ein hohes Maß an individueller Mobilität, Sicherheit und Unabhängigkeit und stellen dadurch einen entscheidenden Faktor für die gesellschaftliche Teilhabe blinder Menschen dar." ⁽¹¹⁾



Ausbildung

"Zur Ausbildung zum Blindenführhund kommen nur Hunde mit ganz bestimmten Eigenschaften in Frage. So muss es sich um friedfertige, intelligente, wesensfeste, nervenstarke und arbeitsbelastbare Junghunde handeln. Die ersten Eignungstests zum Blindenführhund werden bereits im Welpenalter, mit etwa acht Wochen. Gute Führhundeschulen zeichnen sich dadurch aus, dass sie ihre Patenfamilien speziell für diese Aufgabe aussuchen, anleiten und kontrollieren. Die Junghunde werden während ihres ersten Lebensjahres mit den unterschiedlichsten Ereignissen und Situationen konfrontiert. Blindenführhunde werden in Blindenführhundeschulen mittels verschiedener Methoden des Verhaltenstrainings ausgebildet." ⁽¹¹⁾



Begleithund

"Der Begleithundesport ist viel mehr als eine Freizeitbeschäftigung: Es ist die perfekte Grundschule für Hunde. Schließlich wird der Hund von unseren Mitmenschen nur dann als angenehmer Begleiter empfunden, wenn er sich durch Gehorsam auszeichnet und seine Umwelt nicht stört.

Der Vierbeiner lernt ordentlich mit und ohne Leine neben seinem Besitzer zu laufen, sich dabei von nichts und niemandem ablenken zu lassen. Er muss sich auf Kommando setzen oder legen und an dem angewiesenen Ort auch allein bleiben, bis er wieder abgeholt oder abgerufen wird.

Außerhalb des Übungsgeländes wird er darin trainiert, sich unter vielen Menschen ordentlich zu benehmen, sich nicht von Joggern, Radfahrern irritieren zu lassen und sich gegenüber seinen Artgenossen sozial zu verhalten, auch das Alleinsein muss er lernen. Der Kurs ist einzig und allein darauf ausgerichtet, dass sich Hund und Halter ihrer Umwelt in einer Art und Weise präsentieren können, die Akzeptanz und Sympathie erzeugt." ⁽⁹⁾



Bild 18-20



Therapiehund

"Ein Therapiehund ist ein Haushund, der gezielt in einer tiergestützten medizinischen Behandlung (beispielsweise im Rahmen einer Psychotherapie, Physiotherapie, oder Heilpädagogik) eingesetzt wird. Er ist abzugrenzen vom Assistenzhund, der als ständiger Begleithund für Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen ausgebildet und eingesetzt ist. Für die Arbeit des Therapiehundes eignen sich Hunde jeglicher Rasse und Größe. Typische Beispiele sind Deutscher Schäferhund, Jagdhunde, wie der Golden Retriever, oder der Magyar Vizsla aus Gründen ihrer rassetypischen Kommunikationsfreudigkeit. Sie sollten sehr wesensfest und gesund sein und einen ausgeprägten Spieltrieb besitzen. Außerdem muss eine gesunde Bindung zum Hundeführer bestehen. Der Therapiehund ist nicht mit dem „Besuchshund“ zu verwechseln. Besuchshunde werden von Fachpersonal oder auch Ehrenamtlern geführt, um soziale Kontakte von pflegebedürftigen Menschen o. ä. zu erhalten. Sie arbeiten nicht im therapeutischen Sinne, sondern auf sozialer Ebene. Es wird zwischen einem aktiven und einem reaktiven Therapiehund unterschieden. Der aktive Therapiehund bringt eigene Spielideen mit, besitzt einen starken Aufforderungscharakter und ist geeignet zur Motivation. Der reaktive Therapiehund reagiert auf Spielideen des Patienten, spiegelt Befindlichkeiten." ⁽¹²⁾



Epilepsiehund

"Epilepsiehunde sind Assistenzhunde für Epileptiker. Sie können Patienten oder deren Umfeld warnen, dass in Kürze ein epileptischer Anfall beginnen wird. In einer Studie kanadischer Neurologen konnten 15% der Hunde, die mit einem Epileptiker zusammenleben, dessen Anfälle 'voraussagen', ohne jemals bewusst darauf trainiert worden zu sein. Die Hunde in der Studie sagten einen Anfall durchschnittlich 2,5 Minuten vorher voraus. Die Hunde zeigten den bevorstehenden Anfall oft durch Lecken des Gesichts des Epileptikers oder durch Winseln an. Es ist noch nicht geklärt, woran der Hund den bevorstehenden Anfall erkennt." ⁽¹³⁾

Signalhund

"Ein Signalhund unterstützt seinen gehörlosen oder schwerhörigen Besitzer im Alltag, indem er ihn auf wichtige Geräusche aufmerksam macht. Der Hund zeigt zum Beispiel das Klingeln des Telefons, der Haustürschelle oder des Weckers an. Der Hund weist zuverlässig auf das Geräusch hin, indem er die Aufmerksamkeit seines Besitzers zum Beispiel durch Anstupfen auf sich lenkt und seinen Besitzer dann zu der Geräuschquelle führt. Im Straßenverkehr weist er auf ein Martinshorn oder Autohupen hin und meldet sich von hinten nähernde Fahrzeuge. Als Kommandos für Signalhunde werden nicht die üblichen Hörzeichen verwendet. Stattdessen werden Sichtzeichen (Handhaltung, Kopfbewegung...) und besondere Hörzeichen eingesetzt. Die Hörzeichen sind meistens in einer anderen Sprache oder haben eigene Bezeichnungen, damit nur der Besitzer dem Hund die Kommandos geben kann und kein fremder Mensch sie nutzt." ⁽¹⁴⁾



Bild 21-23.

Schutzhund

"Bei dieser Ausbildungsart soll man den Hund so trainieren, dass er später den Schutzärmel als Beute ansieht und über sein Beuteverhalten ausgebildet werden kann. Dabei ist es schwer, dem Hund in dieser Situation Gehorsam zu vermitteln. Um die nötigen Befehle, aber auch das Verbellen und andere Fähigkeiten zu erlernen, ist es nötig, den Hund nicht zu beruhigen wie in der Unterordnung.

Im Sport geht es vor allem darum, den geführten Hund zu einem auch in Extremsituationen gehorsamen Begleiter zu trainieren. Heute werden die Tiere immer mehr überwiegend über Motivation und Spiel ohne wesentlichen Druck ausgebildet. Der Hund im Sport lernt nicht einen Menschen zu beißen, er erbeutet vielmehr den Schutzärmel." ⁽¹⁵⁾

Diensthunde

"Ein Diensthund, der als Schutzhund eingesetzt wird, durchläuft eine ähnliche Ausbildung, die aber wesentlich komplizierter aufgebaut ist und meist auch schneller vonstattengehen muss als bei einem im Sport geführten Hund. In der Ausbildung des Polizeihundes geht es nicht um das Spiel mit dem Helfer um die Beute Ärmel wie im Sport, sondern tatsächlich darum, einen Täter im Ernstfall stellen zu können: Im Polizeihundbereich wird der Hund darauf trainiert, gezielt Menschen zu stellen, im Notfall auch anzugreifen (Zivilschärfe), und auf Befehl des Hundeführers auch ohne Zögern wieder abzulassen. Sowohl in Deutschland als auch in Österreich und der Schweiz gibt es gesetzliche Regelungen, die den Einsatz von Hunden gegen Menschen und die Ausbildung dazu reglementieren. Er ist oft entweder generell den Behörden vorbehalten oder bedarf, beispielsweise im Wach- und Sicherheitsgewerbe, einer Genehmigung."

⁽¹⁵⁾ Diensthunde gibt es insbesondere bei Polizei, Zoll und Militär.

Rettungshund

"Eine der sinnvollsten, aber auch aufwändigsten Beschäftigungen mit dem Hund. Es wird in Trümmer- und Flächensuchhund unterschieden, dazu kommen noch die Lawinen-, die Wassersuch- und Rettungshunde. Je nach Einsatzgebiet geht es darum, verschüttete oder vermisste Personen oder andere in Not geratene Menschen zu finden. Diese Ausbildung hat in erster Linie nicht sportliche Ziele, sondern dient dem praktischen Einsatz." ⁽⁹⁾ Ein Rettungshund arbeitet immer mit seinem Hundeführer zusammen im Team. "Die Grundausbildung des Hundes umfasst folgende Schwerpunkte: >Geländegängigkeit: Begehen von glatten und beweglichen Untergründen (Schutt, Geröll, Blech, Gitterrosten, Komposthaufen, Glas usw). >Gerätearbeit: Waagerechtes und schräges Begehen von Leitern, Durchkriechen von Röhren, Überqueren einer Wippe usw. >Gehorsamsarbeit: Fußgehen angeleint und frei, „Sitz“, „Platz“, Steh, Tragen des Hundes“, zuverlässiges Heranrufen des Hundes, Ablegen unter Ablenkung, Voraussenden usw. >Anzeigeübungen: Verbellen, Bringeln, Rückverweisen, Scharren. >Sucharbeit: Flächensuche und Trümmersuche." ⁽¹⁶⁾

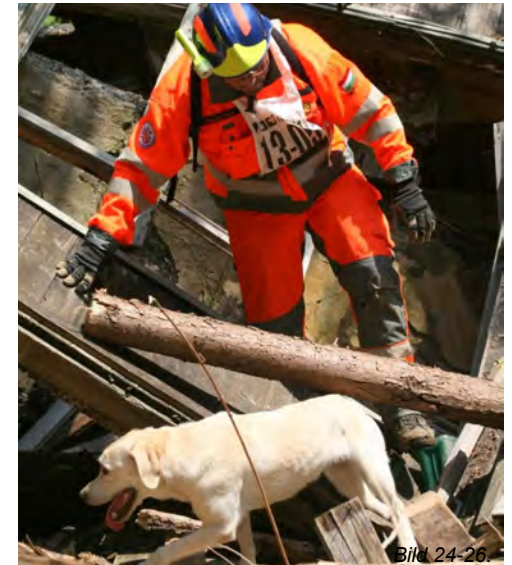


Bild 24-26

Man konnte sehen, der beste Freund des Menschen das zum Meisten Zwecken verwendbare Tier ist. Für die verschiedenen Aufgaben wurden verschiedene Rassen hochgezüchtet. "Zur Zeit anerkennt die FCI (Federation Cynologique Internationale) 343 (im Jahre 2014) verschiedene Rassen, aber deusam mehrere Variationen leben in der Erde (einschließlich auch der Mischlinge)."⁽¹⁷⁾

FCI-Gruppe 1:

Hütehunde und Treibhunde

Sektion 1: Schäferhunde

Sektion 2: Treibhunde

FCI-Gruppe 2:

Pinscher und Schnauzer - Molosser -

Schweizer Sennenhunde

Sektion 1: Pinscher und Schnauzer

Sektion 2: Molossoide

Sektion 3: Schweizer Sennenhunde

FCI-Gruppe 3:

Terrier

Sektion 1: Hochläufige Terrier

Sektion 2: Niederläufige Terrier

Sektion 3: Bullartige Terrier

Sektion 4: Zwerg-Terrier

FCI-Gruppe 4:

Dachshunde

Sektion 1 : Dachshund

FCI-Gruppe 5:

Spitze und Hunde vom Urtyp

Sektion 1: Nordische Schlittenhunde

Sektion 2: Nordische Jaghunde

Sektion 3: Nordische Wach-und Hütehunde

Sektion 4: Europäische Spitze

Sektion 5: Asiatische Spitze und

verwande Rassen

Sektion 6: Urtyp

Sektion 7: Urtyp - Hunde zur jagdlichen Verwendung

Sektion 8: Jagdhunde vom Urtyp mit einem Ridge auf dem Rücken

FCI-Gruppe 6:

Laufhunde, Schweisshunde

und verwandte Rassen

Sektion 1: Laufhunde

Sektion 2: Schweisshunde

Sektion 3: Verwandte Rassen

FCI-Gruppe 7:

Vorstehhunde

Sektion 1: Kontinentale Vorstehhunde

Sektion 2: Britische und Irische Vorstehhunde

FCI-Gruppe 8:

Apportierhunde - Stöberhunde - Wasserhunde

Sektion 1: Apportierhunde

Sektion 2: Stöberhunde

Sektion 3: Wasserhunde

FCI-Gruppe 9:

Gesellschafts- und Begleithunde

Sektion 1: Bichons und verwandte Rassen

Sektion 2: Pudel

Sektion 3: Kleine belgische Hunderassen

Sektion 4: Haarlose Hunde

Sektion 5: Tibetische Hunderassen

Sektion 6: Chihuaheño

Sektion 7: Englische Gesellschaftspaniel

Sektion 8: Japanische Spaniel und Pekingesen

Sektion 9: Kontinentaler Zwergspaniel

Sektion 10: Kromfohländer

Sektion 11: Kleine doggenartige Hunde

FCI-Gruppe 10:

Windhunde

Sektion 1: Langhaarige oder befederte Windhunde

Sektion 2: Rauhaarige Windhunde

Sektion 3: Kurzhaarige Windhunde

DENKANSTOß:

HUNDESCHULE HEUTZUTAGE

Moderne Ausbildung

Meistens wird der Unterricht in temporären Gebäuden, ohne Wasser- und Stromversorgung veranstaltet. Im Allgemeinen im Außengebiet, das man nur mit PKW erreichen kann. Deswegen ist diese Dienstleistung für viele Leute nicht erreichbar, das Programm ist nicht in der Sensibilisierung der Öffentlichkeit und die Leute können den Unterricht nicht sehen. Der allgemein verbreitete Ausbildungstyp ist das Gehorsamkeitstraining, das ca. 2-3 Stunden pro Gelegenheit dauert. Im heißen Sommer muss man Wasser für die Hunde und Toiletten für die Begleiter sorgen. Derzeit ist es in Budapest nur in wenigen Schulen mit mobilen Sanitärsystemen gelöst. Die unbedeckten Freilaufflächen sind nicht immer geeignete Orte fürs Training in Fällen Wind, Regel oder niedrige Temperatur. Deshalb sind diese Schulen nur saisonmäßig besucht. Zu den Übungen gehören auch Vorlesungen, zu denen man wegen des Platzmangels einen Lehrsaaal an einer anderen Stelle mieten muss.

Hundetherapie

Der Ort dieser Lehrsäle sind meistens Schulen, Seniorenwohnheime oder Krankenhäuser. Weil in Ungarn die Verwendung der Hunde für Therapiezwecke noch nicht verbreitet ist, es wäre wichtig, diesen Unterricht an solchen repräsentativen Orten zu veranstalten, die für viele Leute leicht erreichbar und auffällig sind. Diese Heilmethode könnten durch Werbung viele Kranken treffen, die Therapie brauchen (z.B. Entwicklung des Körpergefühls der Kinder).

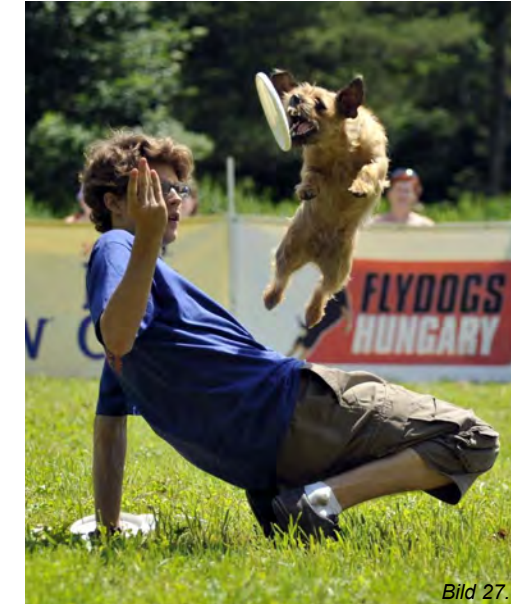
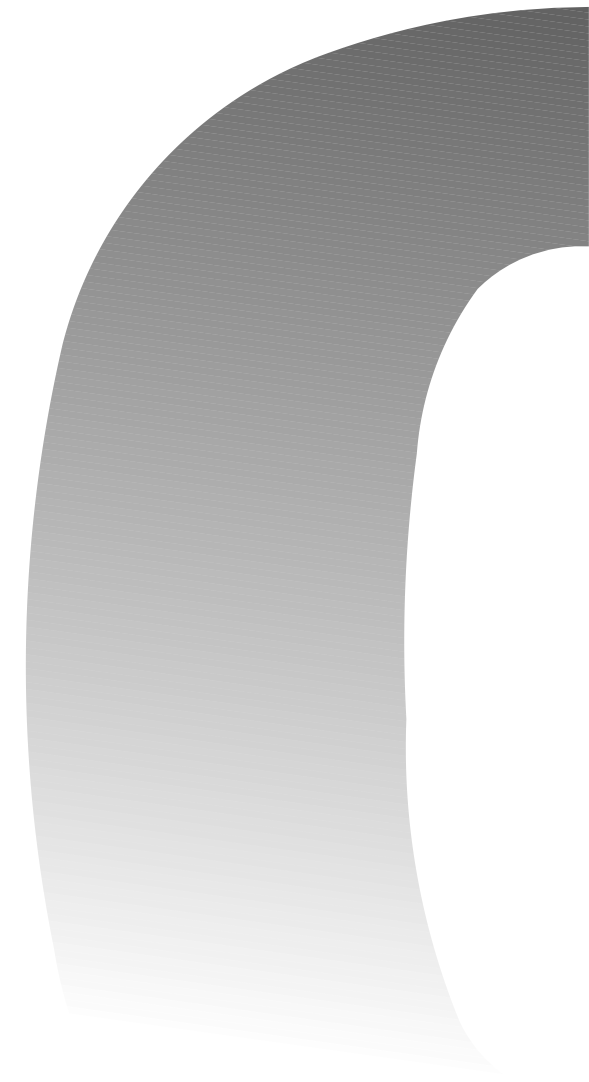


Bild 27



D

R

DAS PLANGEBIET



Bild 28.

Schiffswerft und Kranfabrik



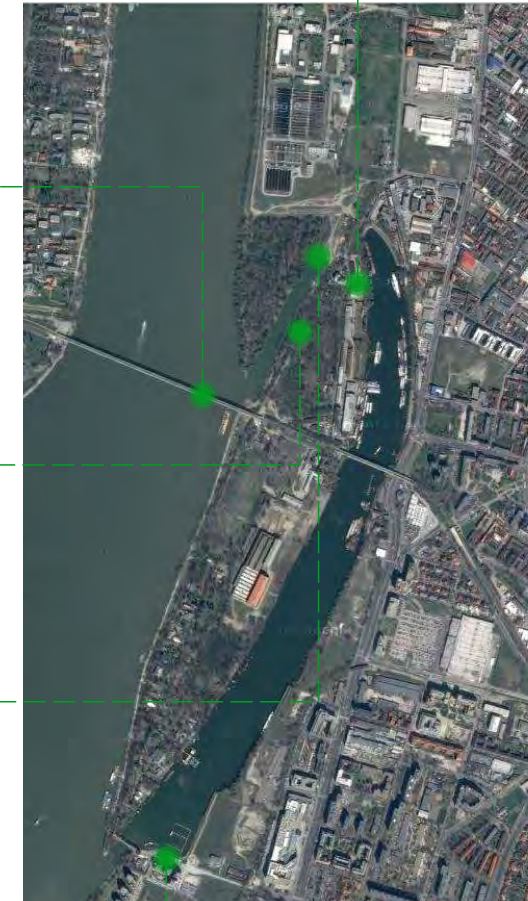
Nördliche Eisenbahnbrücke



Promenade



das Plangebiet



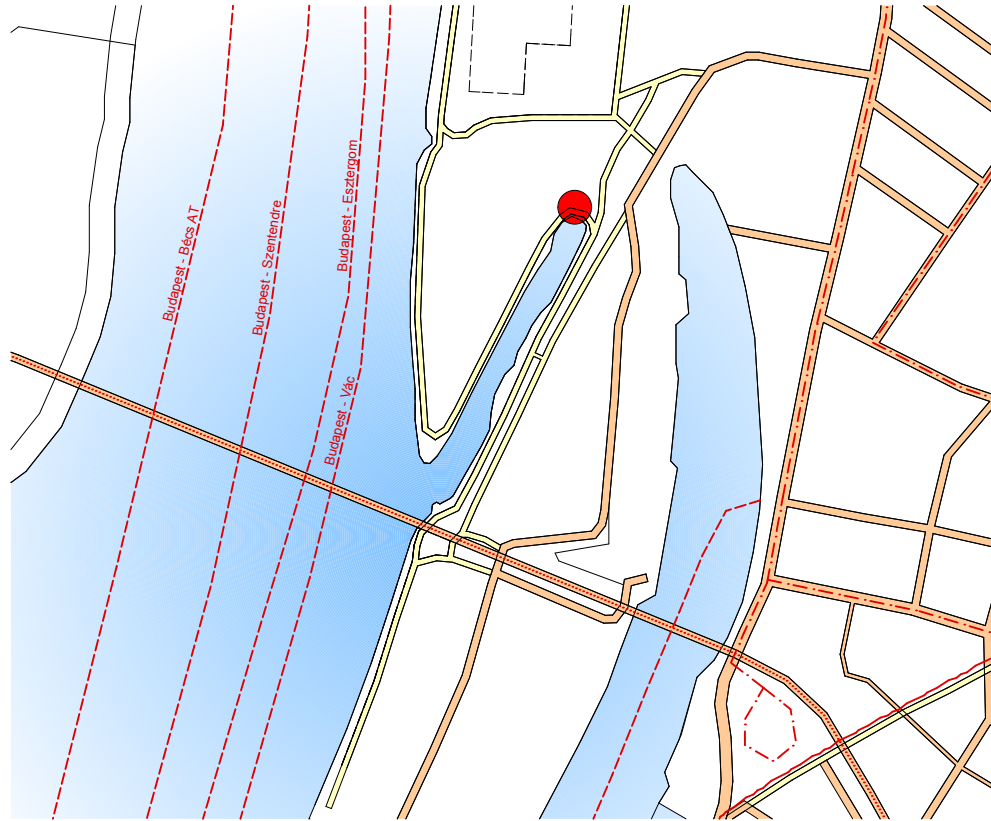
Wohnpark Marina, Jachtclub



ANALYSE

DES AREALS

Analyse des Straßennetzes



Analyse des Straßenbelages Grünfläche/Wasserfläche



Analyse der Gebäude



--- Weglinien des Schiffsverkehrs

--- Weglinien der Busse

□ Erdweg

□ Wasserfläche

□ Grünfläche

□ Wohngebäude

□ Gebäude des Öffis

~ Weglinie der U-Bahn

... Weglinie der Eisenbahn

□ Asphalt

■ Plangebiet

□ bebaute Fläche

□ Industriegebäude



Die Népsziget (Pester Insel, wortwörtlich: Volksinsel) liegt in dem nördlichen Teil von Budapest. Sie gehört zum Verwaltungsgebiet der Bezirke Újpest (Neupest) und Angyalföld (Engelsfeld). Die Insel hat eine Nord-Süd-Ausdehnung von 2 km der Donau entlang und beträgt eine Fläche von 50 ha. Heute ist schon eine Halbinsel. Sie ist mit PKW nur durch Zsilip utca (Straße), mit dem Fahrrad durch die Eisenbahnbrücke, zu Fuß durch die südliche Fußgängerbrücke erreichbar.

Topographische Geschichte

Ursprünglich war sie eine echte Insel der Donau. In den 1830er Jahren wurde sie mit einer schmalen Landzunge an Újpest angeschlossen, so wurde sie zu einer Halbinsel. In der abgegrenzten Bucht wurden ein Winterhafen, die Schiffswerft und die Kranfabrik von Ganz Danubius errichtet.

Der westliche Teil der Insel funktionierte in den 1960er Jahren als Freibad und diente als Ort von Erholungsstätten verschiedener Fabriken. In dem östlichen Teil wurden bis zum heutigen Tag existierende Kanu- und Kajakvereine gegründet. In den 1890er Jahren wurde die Nördliche Eisenbahnbrücke gebaut. Die Népsziget ist eine wichtige Grünfläche der Stadt. Der in der südlichen Nachbarschaft aufgebaute gigantische Wohnpark Marina wird diesem Gebiet hoffentlich bei dem architektonischen Aufstieg helfen.

Unter topographischem Aspekt betrachtet, das erste schriftliche Dokument über das Gebiet ist ein Kartenblatt einer militärischen Aufnahme (Bild 29.), der zw. 1782-1785 gezeichnet wurde. Auf der Insel wurde Forst dargestellt. Damals gab es noch kein Gebäude da, weil der Fluss regelmäßig die Insel überschwemmte.

Auf dem Kartenblatt (Bild 30.) aus 1832 ist sie noch als eine echte Insel dargestellt. Újpest (Neupest) existiert noch nicht. Die Insel hat schon eine stromlinienförmige Gestalt. Im Norden ist sie etwas breiter, ihre verschmälerte Form behielt sie durch die Wasserströmung bis zum Heute.

Újpest (Neupest) wurde zur von Rákospalota unabhängigen Siedlung im Jahre 1840. In den 1830er Jahren wurde der Damm erbaut, der den Donauarm für den Winterhafen abspernte. Der Winterhafen blieb von Süden offen. Durch den Erddamm laufende Zsilip utca wurde die Insel leicht erreichbar, auf der Karte (Bild 31.) kann man schon querliegende Straßen sehen.



DES PLANGEBIETES

Im Jahre 1861 steht noch kein Gebäude auf der Insel, aber Pest dehnt sich im Sturmschritt aus. Hier (Bild 32.) kann man es gut zu sehen, dass die Insel nur einen Eingang hatte, und dann kam schon Angyalföld (Engelsfeld), ein neuer Stadtteil vor.

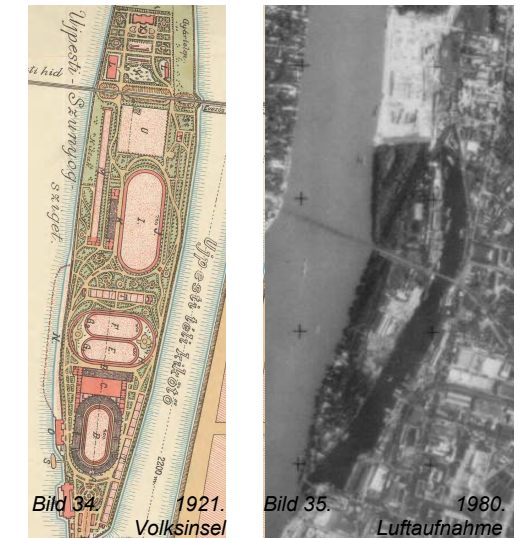


Auf der Landkarte (Bild 33.) aus 1906 sieht man schon die Nördliche Eisenbahnbrücke, die im Jahre 1896 übergeben wurde. Die Eisenbahn wurde auf einer riesigen Böschung gebaut, damit nicht einmal der höchste Wasserstand den Bahnverkehr stört. Diese Böschung schneidet die waldige Insel durch.



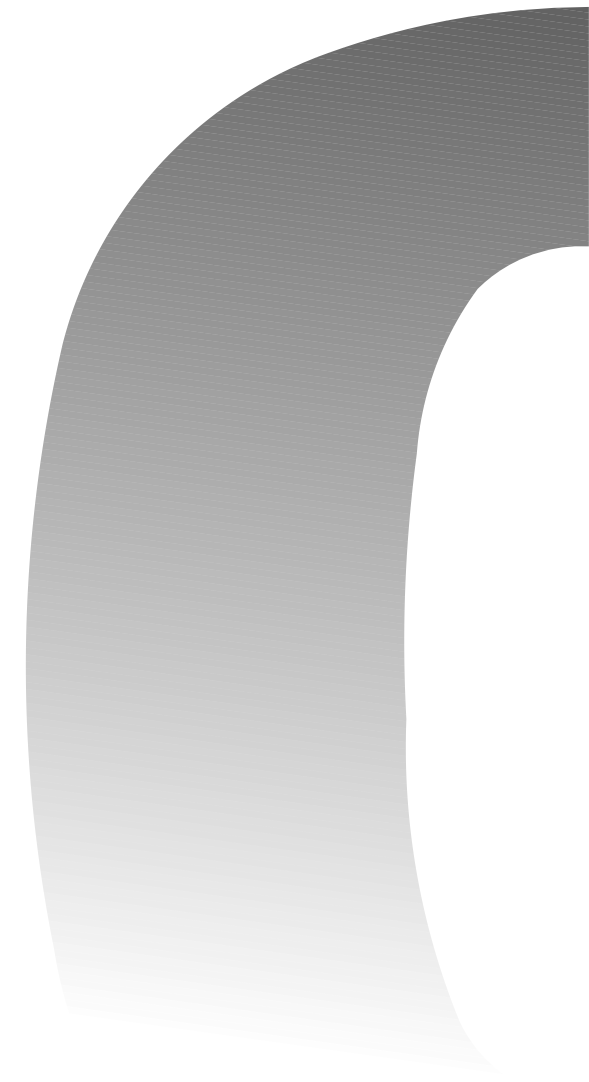
Während der industriellen Revolution wurden Fabriken in der Gegend wie Pilze aus der Erde geschossen, die Äcker wurden parzelliert, wo rauchende Fabrikschornsteine in die Himmel wuchsen.

Ungarn gewann im Jahre 1914 das Recht, die Olympischen Spiele 1920 zu veranstalten. Den Weltwettbewerb (Bild 34.) wurde aber vom Ersten Weltkrieg weggefegt: die Siegermächte nahmen das Austragungsrecht (im Jahre 1919) von Budapest weg. Die ungarische Sportdiplomatie gab es aber nicht auf und machte große Anstrengungen um das Austragungsrecht der Spiele von 1928 zu erhalten. Anhand der fertigen Pläne wäre der Ort die Pester Insel gewesen. Durch großangelegte Investitionen wäre das Gesicht der Insel ganz geändert worden, das früher baumreiche Gebiet wäre direkt in den Blutkreislauf der Stadt eingeschaltet worden. Aus den gescheiterten Bauplänen wurden mindestens die Boothäuser verwirklicht und ein großes Wassersportleben hat sich entwickelt.



Im Jahre 1980 wurde der Bau einer Wasserreinigungsanlage auf der Nachbarinsel angefangen. Die weiße Spur auf der südlichen Spitze der Pester Insel (Bild 35.) bezeichnet die neu gebaute Fußgängerbrücke.

Die Pester Insel ist in den letzten zwei Jahrhunderten von einem vorstädtischen Auenwald zu einem organischen Teil von Budapest geworden. Ihr Gesicht bestimmen einerseits die Industrie und der Hafen, andererseits die Wassersportsvereine und die Grünfläche, die eine wichtige Lunge der Stadt bildet.



Q4

I N S P I R A T I O N



Die Container sind in der Architektur in den 1980er Jahren erschienen - am Anfang wurden nur kleinere, temporäre Studios, Werkstätten errichtet. Wegen ihres günstigen Preises wurden bald Wohnungen aufgebaut.

Man unterscheidet zwischen der architektonischen Verwendung der allgemeinen Transportcontainer und der direkt für Wohnzwecke hergestellte Produkte. Bei Transportcontainern sind die Wärmedämmung und der zusätzliche Einbau der Öffnungen problematisch. Bei anderer Art von Containern sind die Öffnungen schon integriert und zwischen den Sandwichpaneelen gibt es eine dicke Dämmung. In diesem Fall denkt man schon an keine Häuser aus Container, sondern an ein vorgefertigtes Modulsystem, das auf der Straße dank seiner Größen lieferbar ist.



Seine Popularität stammt aus seinen industriell verwendeten Eigenschaften: ein Container kann mehrere Tonnen vertragen, seine Wände sind widerstandsfähig gegen mechanischen und chemischen Wirkungen. Diese Bauelemente kann man in Raum gut kombinieren und vorzüglich nebeneinander und übereinander reihen. Diese vorgefertigten Bauteile kann man leicht auf der Straße transportieren und montieren.

Ihre Nachteile sind aber, dass sie ohne zusätzliche Wärmedämmung unkomfortabel sind, und ihre Bearbeitung hohen Sachverstand erfordert. Wegen ihrer guten Eigenschaften können sie auf Notstandsgebiet auch eine richtig schnelle Lösung anbieten. Außerdem kann man aus ihnen temporärer touristische Infopoint gestalten, oder sie können auch als Stände von Ausstellungen oder Märkten funktionieren.



Die Vorteile der Containerarchitektur sind die hochgradige Vorfertigung, die schnelle Fabrikationsfähigkeit, die Mobilität, sie sind unabhängig vom Ort, ihr kleiner ökologischer Fußabdruck bzw. sie sind kostengünstig. Ihre Nachteile sind der beschränkte Komfort und der Mangel an architektonischer Dauerhaftigkeit.

FRACHTCONTAINER

TYPEN

"Aufbauend auf den standardisierten Abmessungen gibt es eine Vielzahl von serienmäßigen Containertypen, die größtenteils in der ISO-Norm 830 (Container Vocabulary) definiert sind. In Abhängigkeit von der Beschaffenheit der jeweiligen Ladung sind unterschiedliche Containertypen entwickelt worden, die einen einheitlichen Transport ganz unterschiedlicher Ladungsarten (Stückgut/Schüttgut, verderbliche, schwere, sperrige, flüssige Ladungen) ermöglichen.

Der Standardcontainer hat fünf geschlossene Seiten und eine stirnseitige Öffnung mit einer zweiflügeligen Tür. Er ist für Stückgüter aller Art bestimmt.

Der Hard Top Container kann über das komplett abnehmbare Dach mit schwerer, sperriger Fracht beladen werden. Der Containerrahmen ist entsprechend stärker dimensioniert.

Auch der Open Top Container ist oben geöffnet, hat allerdings kein festes Dach. Für eine hohe Flexibilität bei der Beladung sind der Querträger über den Türen demontierbar. Das offene Dach wird in der Regel mit einer Kunststoffplane abgedeckt.

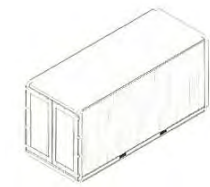
Der Open Side Container hat eine komplett zu öffnende Längsseite. Notwendige Verstärkungsprofile sind demontierbar, um eine komfortable Beladung z.B. per Gabelstapler zu ermöglichen.

Der Bulk Container (Schüttgut-Container) ist mit Einfüllöffnungen im Dach und Entleerungsvorrichtungen meist in den Türflügeln ausgestattet.

Mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 34 Tonnen sind "Platforms" für besonders schwere Lasten ausgelegt. Sie bestehen nur aus einer extrem belastbaren, im Vergleich zum Standardcontainer höheren Bodenkonstruktion. Im unbeladenen Zustand sind sie stapelbar und können auf den üblichen Chassis transportiert werden.

"Container Flats" besitzen neben einer hoch belastbaren Bodenkonstruktion zwei aufklappbare Stirnwände. Diese erlauben es im Gegensatz zur Platform, mehrere beladene Flats übereinander zu stapeln."⁽¹⁸⁾

⁽¹⁸⁾ Slawik, Bergmann, Buchmeier, Tinney (Hrsg.): Container Atlas-Handbuch der Container Architektur, 2012



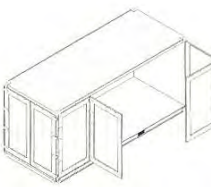
Standard



Hard Top



Open Top



Open Side



Platform



Tank

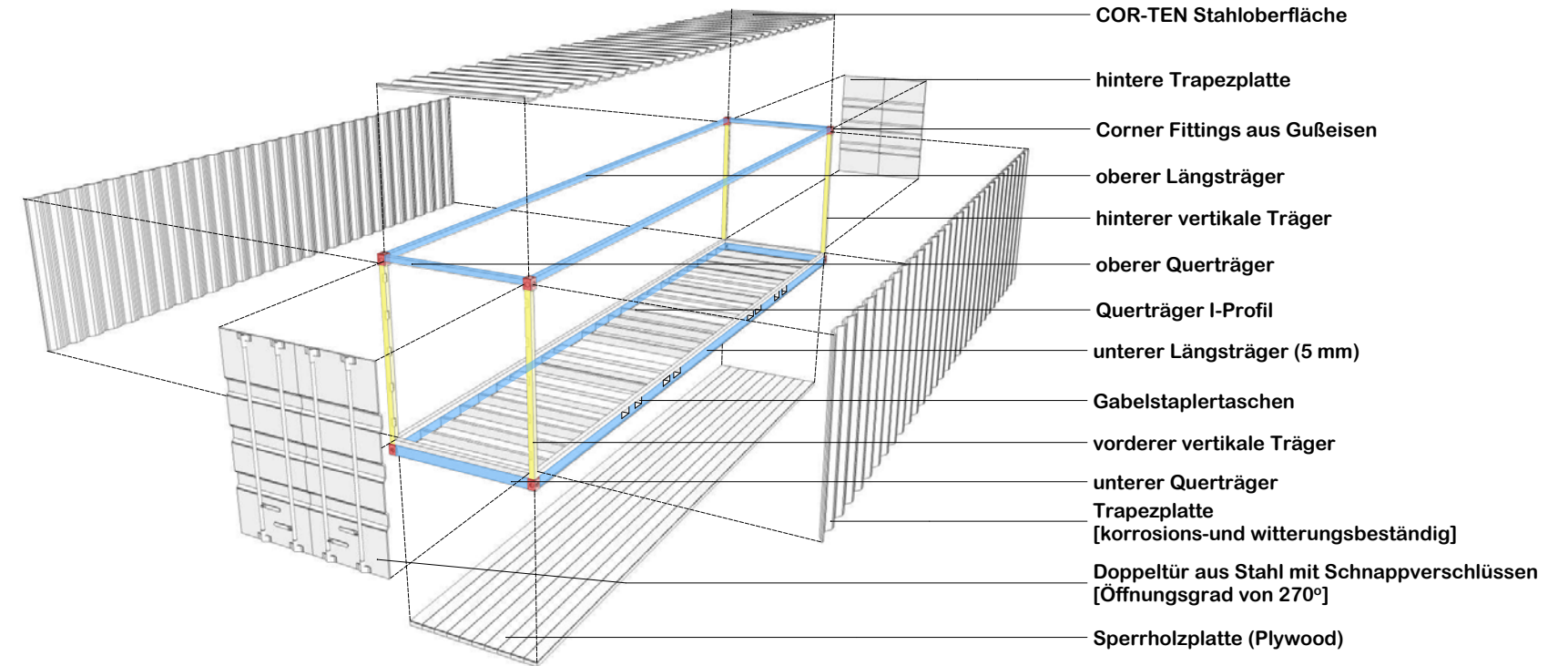
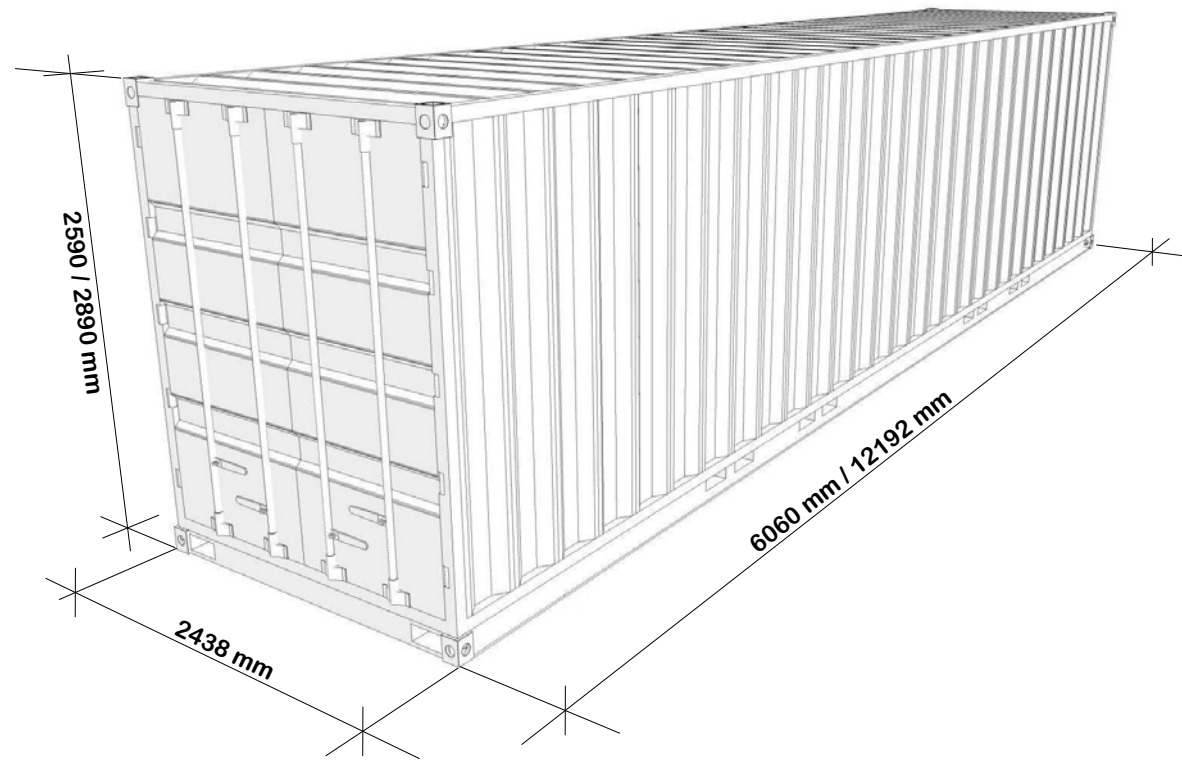


Flat



Bild 39-42.

FRACHTCONTAINER



BESTANDTEILE

"Als Angriffspunkte zu Verladung, zur Befestigung und zur Stapelung bilden die Corner Fittings die Grundlage für das Transportsystem. Daher sind sie auch in einer eigenen Norm (ISO1161) geregelt.

Corner Fittings werden aus Gusstahl gefertigt und bilden die acht Containerecken. Sie sind jeweils dreiseitig mit unterschiedlichen Öffnungen ausgestattet. Die ober- bzw. unterseitigen, zum Toleranzausgleich als Langlöcher ausgeführten Öffnungen dienen zu Fixierung bei der Stapelung, während die seitlichen Öffnungen vorwiegend zum Angriff für Hebezeuge und Sicherungssysteme vorgesehen sind."⁽¹⁹⁾

⁽¹⁹⁾ Slawik, Bergmann, Buchmeier, Tinney (Hrsg.): Container Atlas-Handbuch der Container Architektur



Bild 43.

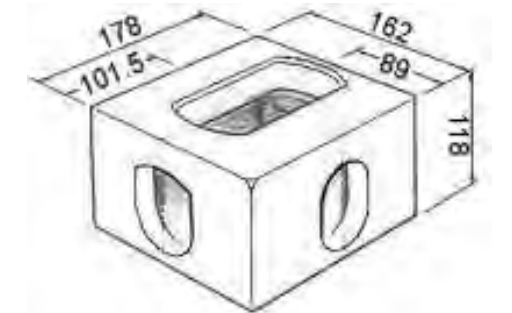
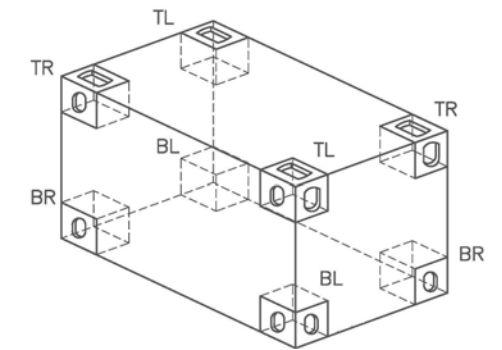


Bild 44-46.



Name: mobiles Stadtlabor - TU Wien
 Projektleiter: Peter Fattinger
 Ort: Wien-Österreich
 Baujahr: 2013

Bild 47-49.



Bild 50-52.

Name: Seatrains house
 Design: OMD Studio
 Ort: Los Angeles-USA
 Baujahr: 2003

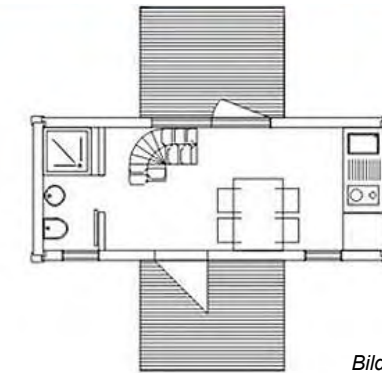


Bild 53-55.

Name: 2+ Weekendhouse
 Design: Jure Kotnik Arhitekt
 Ort: Trebnje-Slowenien
 Baujahr: 2007-2008

INTERNATIONALE BEISPIELE



Name: Redondo Beach House
 Design: DeMaria Design
 Ort: Redondo Beach, CA-USA
 Baujahr: 2007

Bild 56-58.

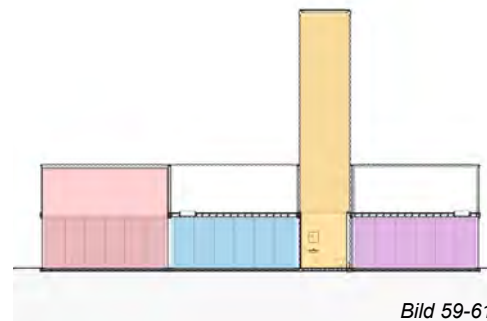
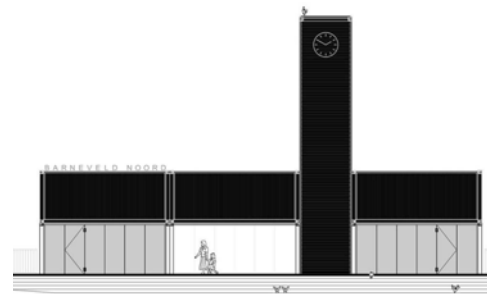
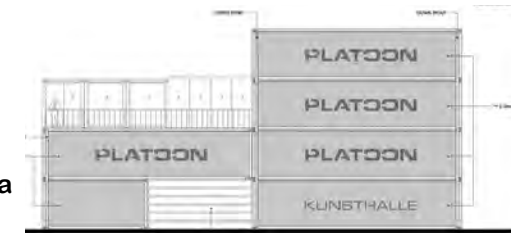


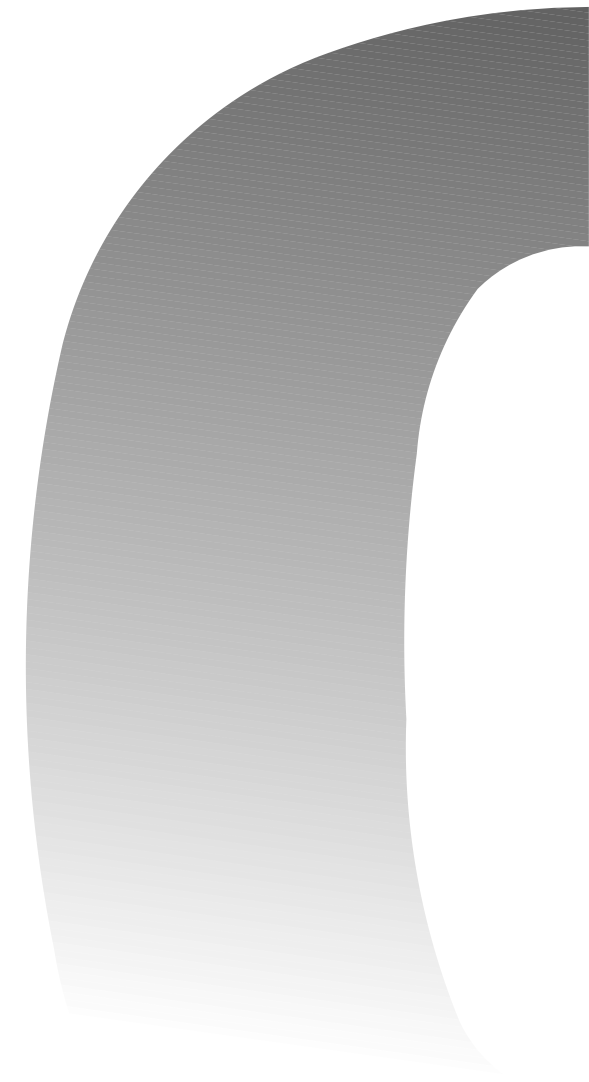
Bild 59-61.

Name: Bahnstation
 Design: NL architects
 Ort: Barneveld-Niederlande
 Baujahr: 2013



Name: Platoon Kunsthalle
 Design: Platoon + Graft Architects
 Ort: Berlin-Deutschland; Seoul-Korea
 Baujahr: 2008-2009

Bild 62-64.



DE

E N T W U R F

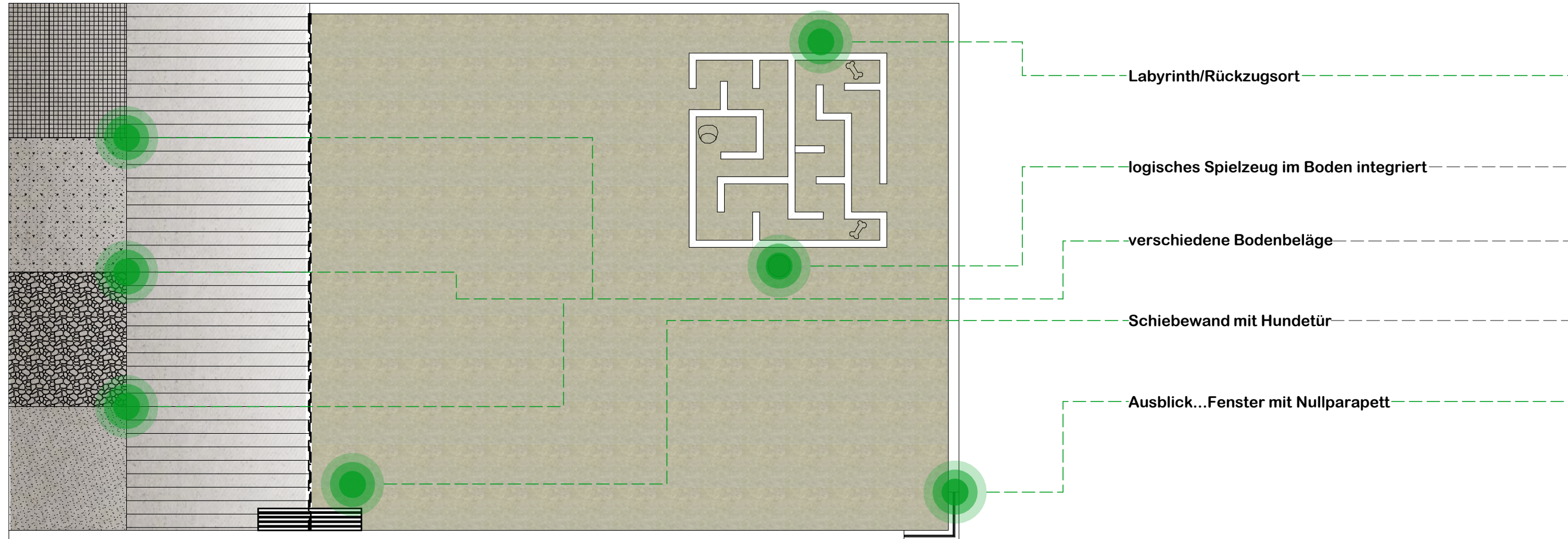
DAS KONZEPT

Mein Konzept basiert auf der Erschaffung eines multifunktionalen Bauobjektes von Lehre und Rehabilitation für Hunde und für ihre Besitzer, dass die Freude des Lebens mit Hund verkünden. Und all dies will ich mit einer Cafeteria zusammenbinden, die eine visuelle Brücke zwischen den Leuten mit und ohne Hund bildet.

Die Hundeschule braucht außer den Freilaufflächen noch einen bedeckten Raum, der bei schlechtem Wetter für die Abwicklung des Trainings geeignet ist und wo man auch die Lehrveranstaltungen abhalten kann. Dieser Bereich brauchen noch Trainingsräume, barrierefreie Nasszelle, Abstellräume für die Ausrüstungen und für Geräte.

Der Laufplatz und die Reihe der Kennel des Rehabilitationszentrum können manchmal wegen des Bellens laut sein, so muss man ihre Lage bestimmen, dass die Hunde die Umgebung nicht stören.

Das Plangebiet verwendet man derzeit zu zahlreichen Zwecken, z.B. Angeln, Laufen, Gassi Gehen, Baden, Wanderung und Erholung. Mein Entwurf möchte durch die Weiterentwicklung und Erweiterung der schon auf der Insel fungierenden Hundeschule zu einem touristischen Aufstieg des Gebietes beitragen. Mit der Integration einer Cafeteria wird ein neuer Treffpunkt entstehen, wo die Besucher einen Einblick in die Lehrtätigkeit gewinnen können.



ZUM TRAININGSBEREICH



Bild 65.

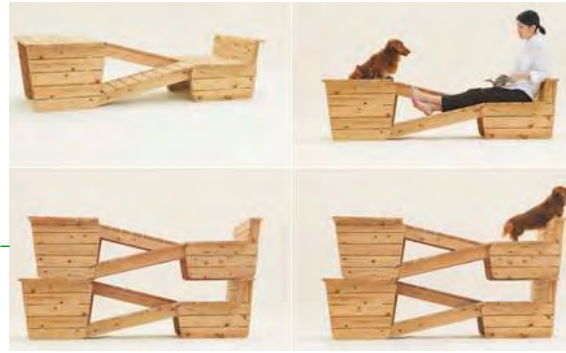
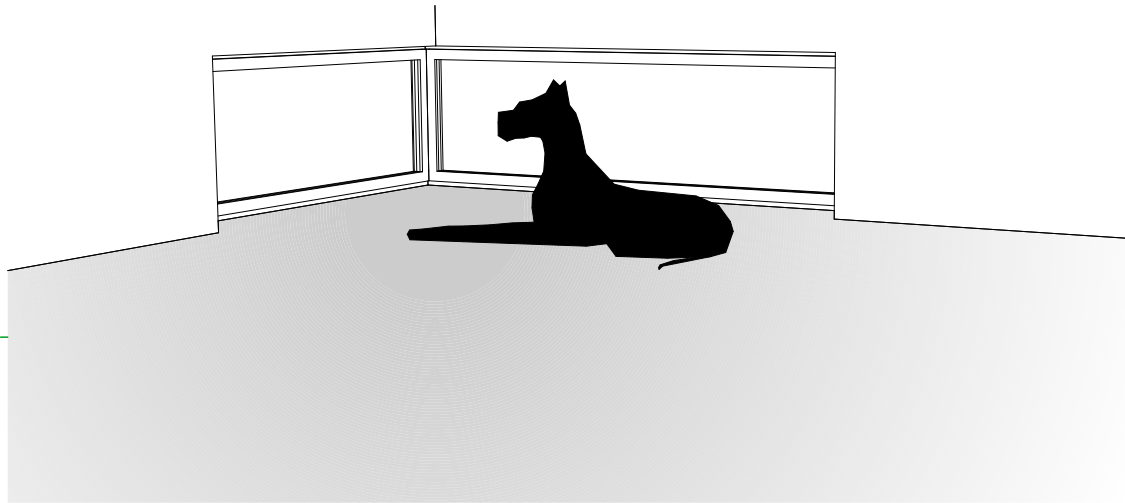
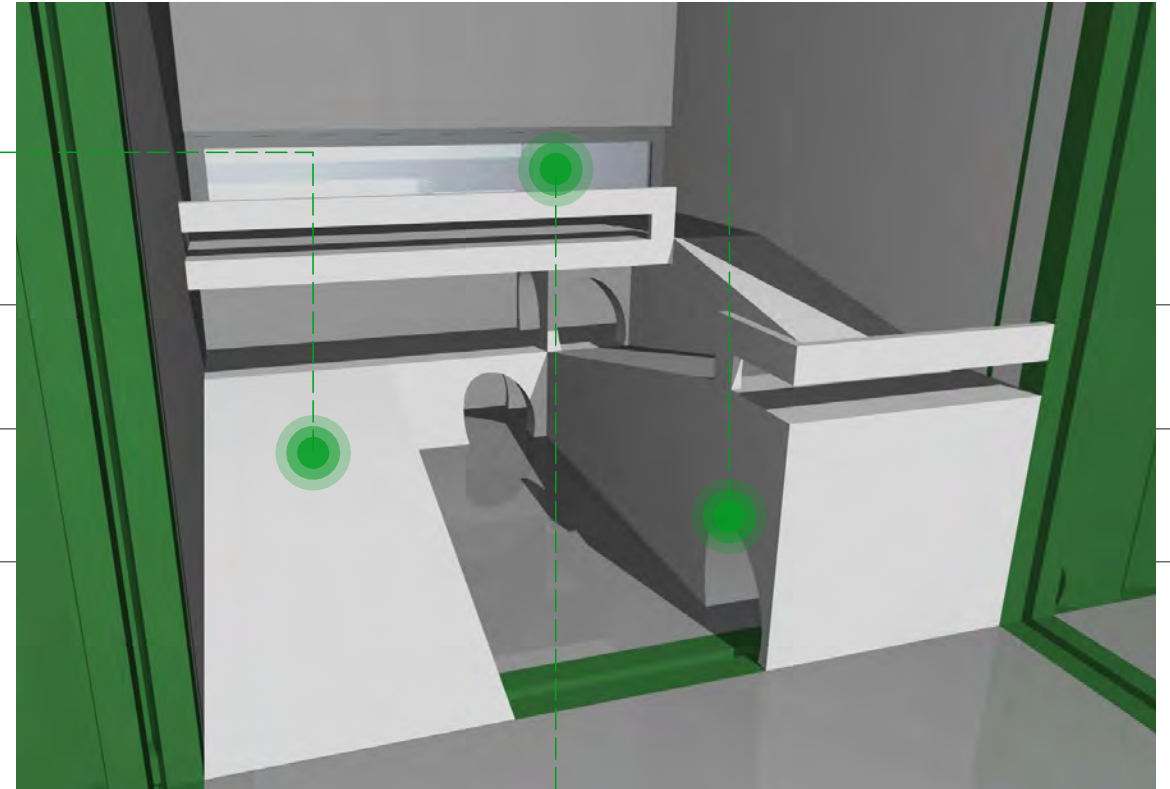
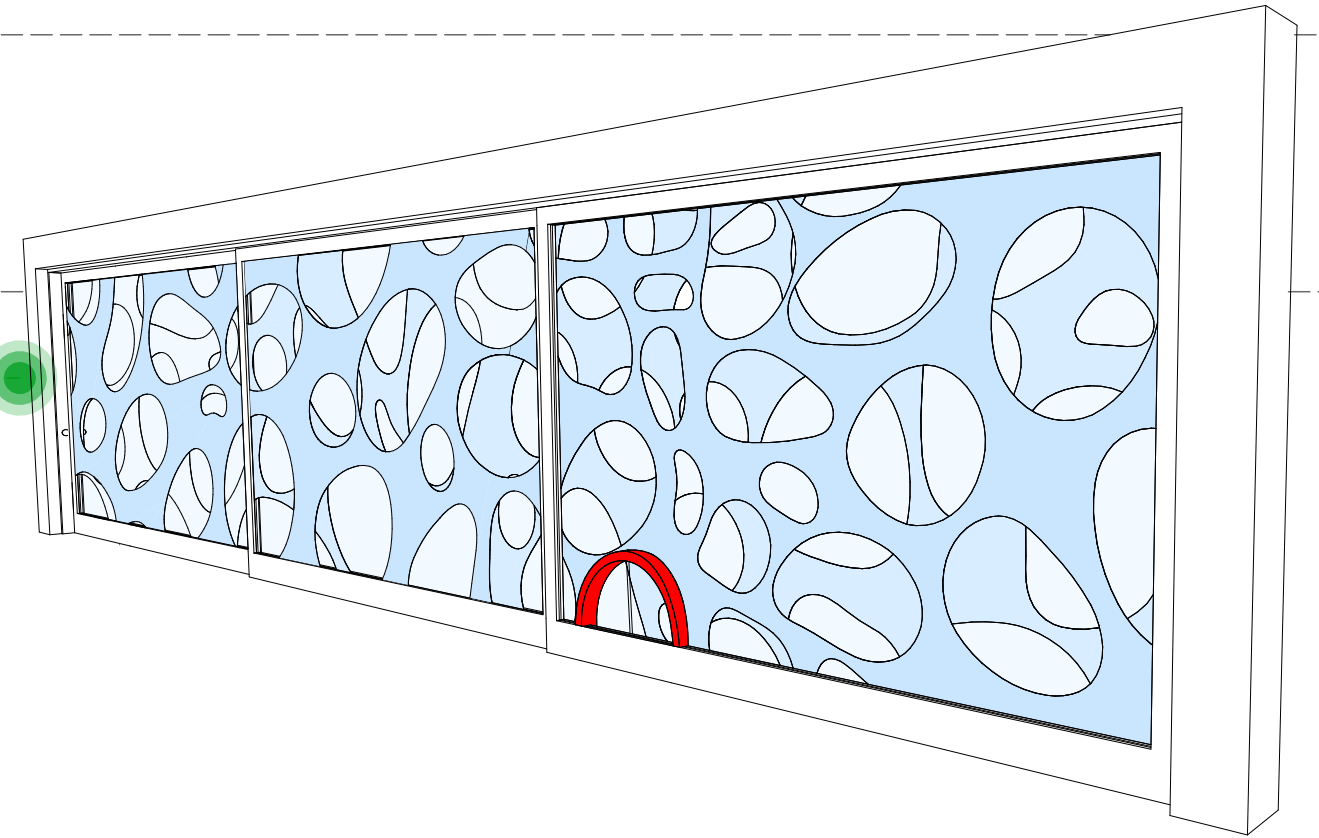
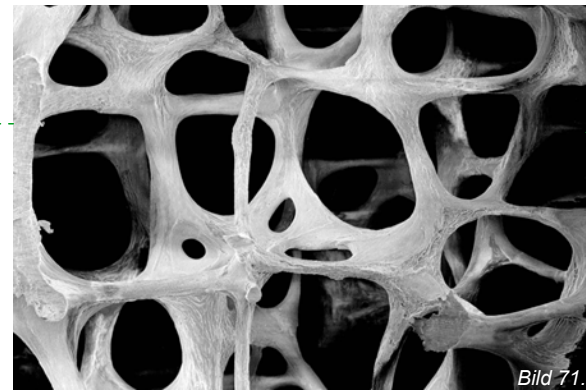
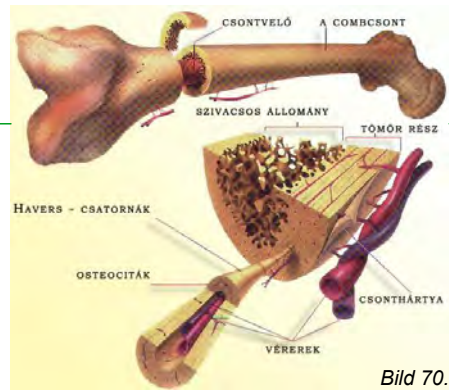
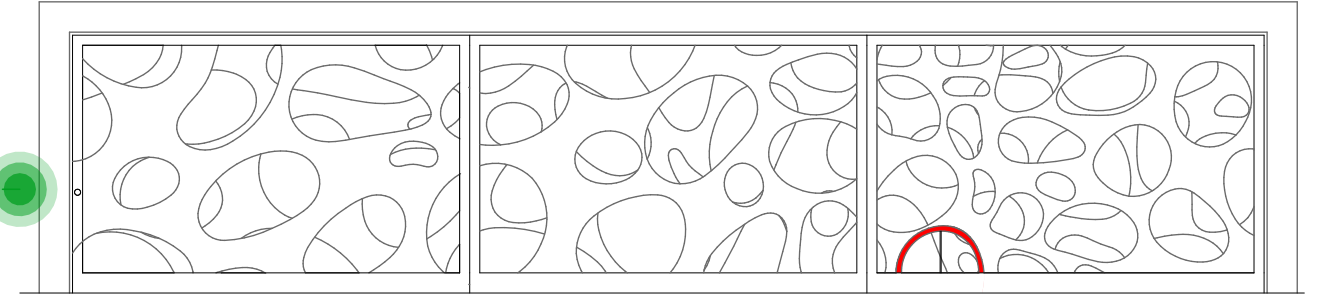
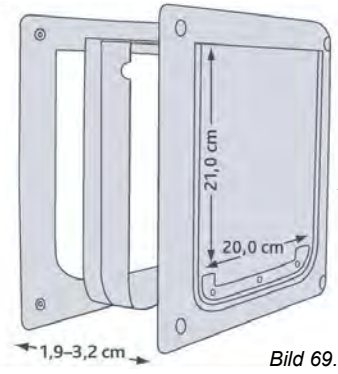
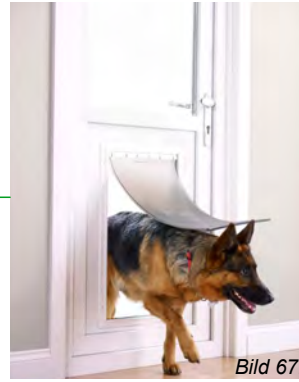


Bild 66.





ZUM TRAININGSBEREICH

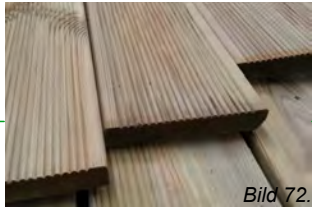
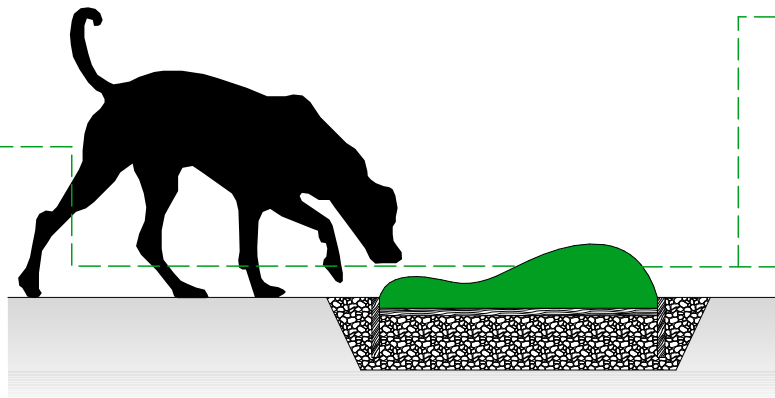
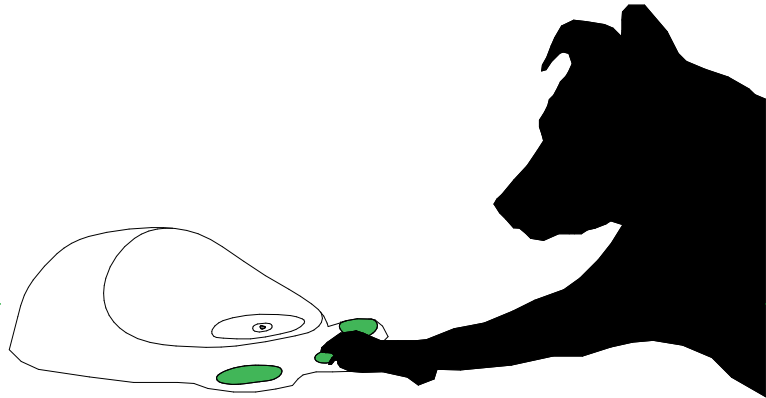


Bild 72.



Bild 73.

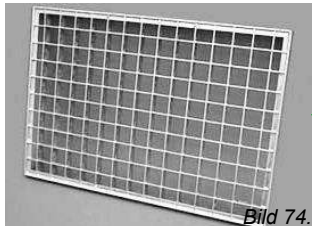


Bild 74.

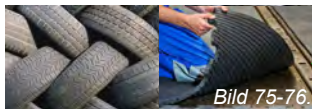
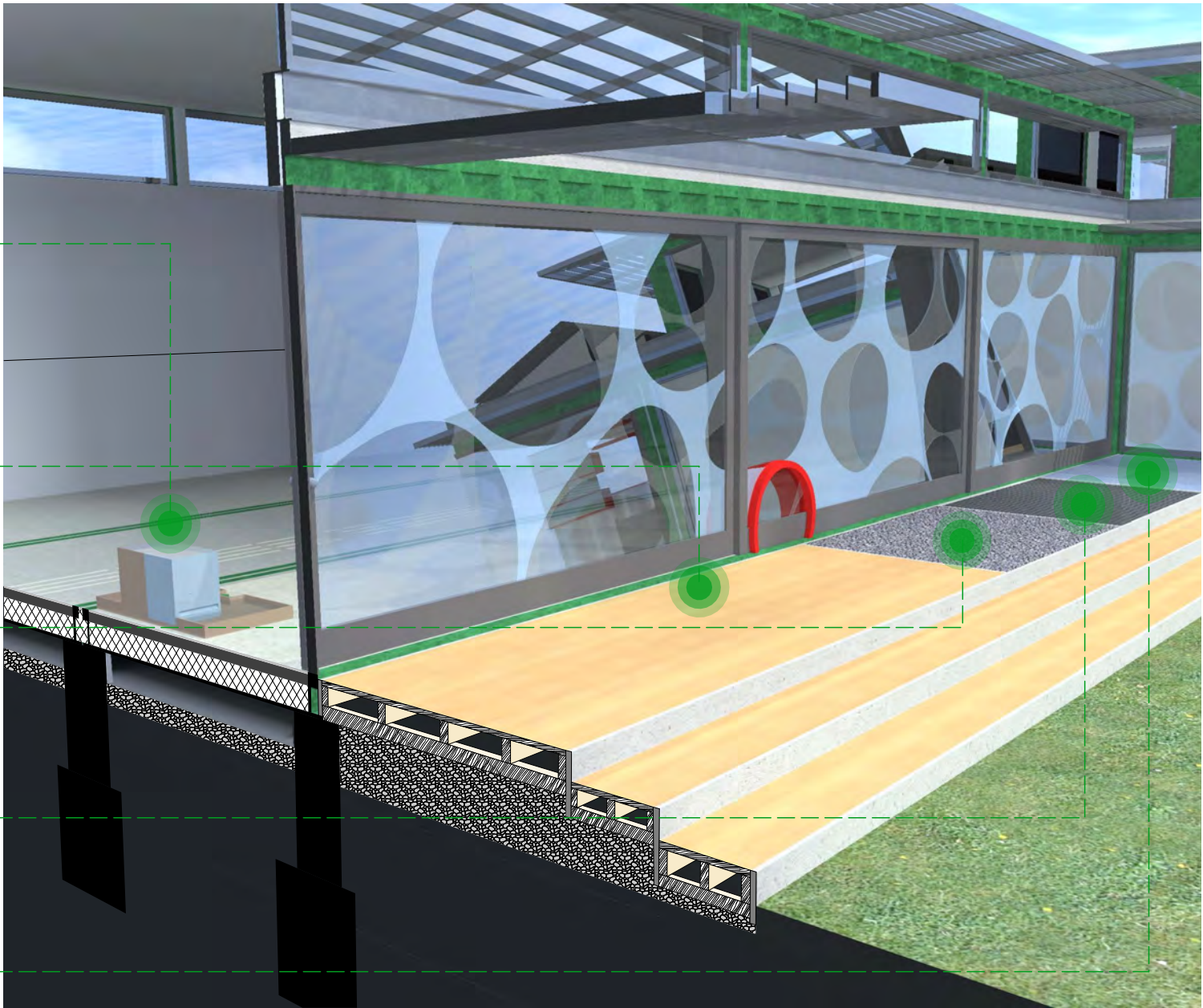
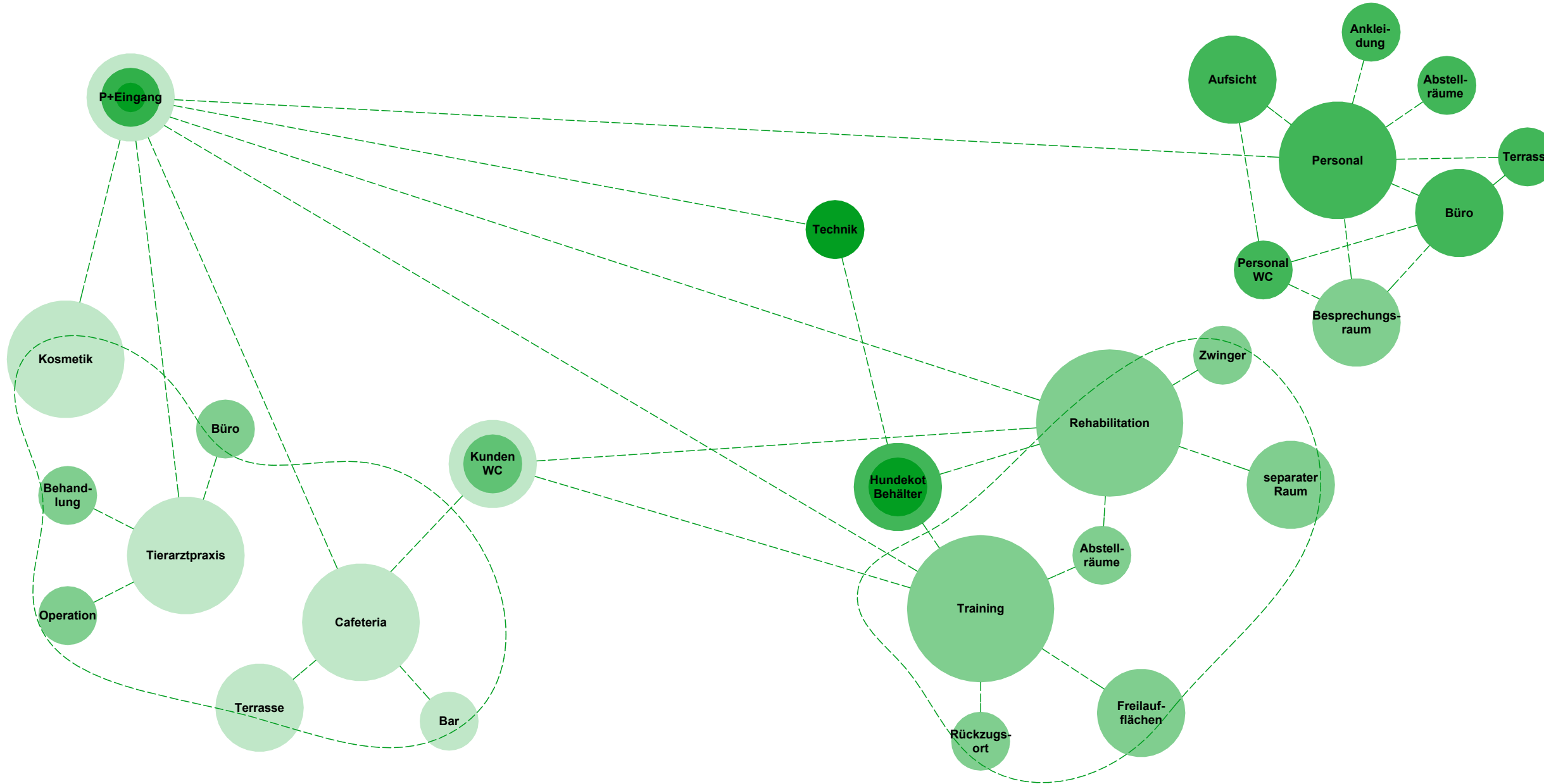




Bild 75-76.



FUNKTIONSSCHEMA



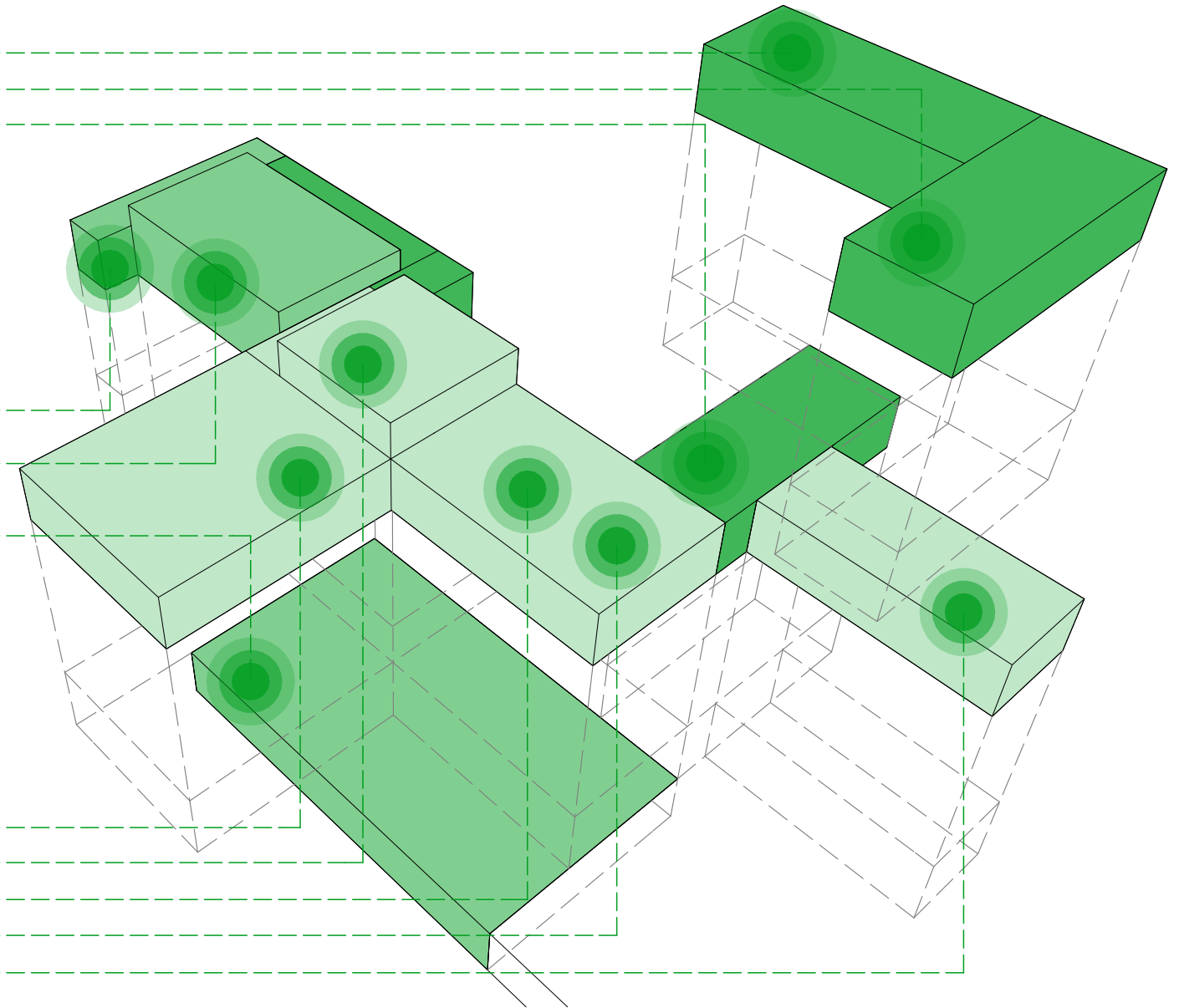
-  mit Hund besuchbare Bereiche
-  öffentliche Bereiche
-  halb öffentliche Bereiche
-  private Bereiche
-  Technikbereich
-  gemischt benutzte Bereiche

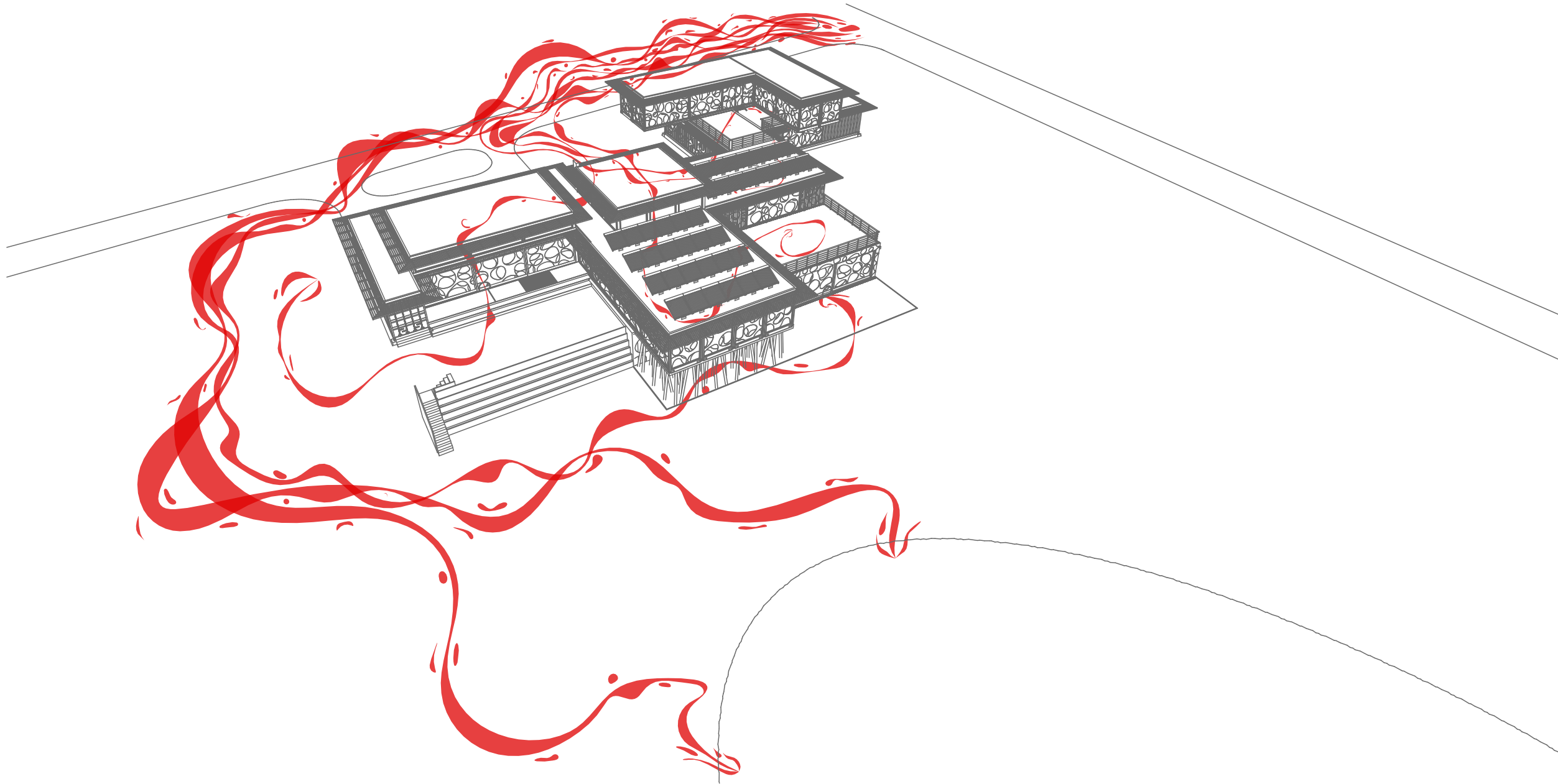
RAUMPROGRAMM

Personalbereich
Aufsichtsraum: [mit visueller Verbindung zum Zwinger-Rehabilitationsbereich]
Büro: [Teeküche, Besprechungsraum]
Wirtschaftsräume: [Bekleidungsraum, Toiletten, Abstellräume]
Technik: [Solaranlage, Heizraum, Bodenheizung]

Ausbildungs/Trainingsbereich
Abstellräume: [für die Innere - und äußere Werkzeuge, Futterbehälter]
Training: [Innenberiech - Verbindung mit Freilaufflächen, Terrasse, Rückzugsort, Hundetränke]
Rehabilitation: [Innenbereich - Verbindung mit Freilaufflächen, getrennter Individualbereich mit Mobilwand, Zwinger, Terrasse, Hundetränke]

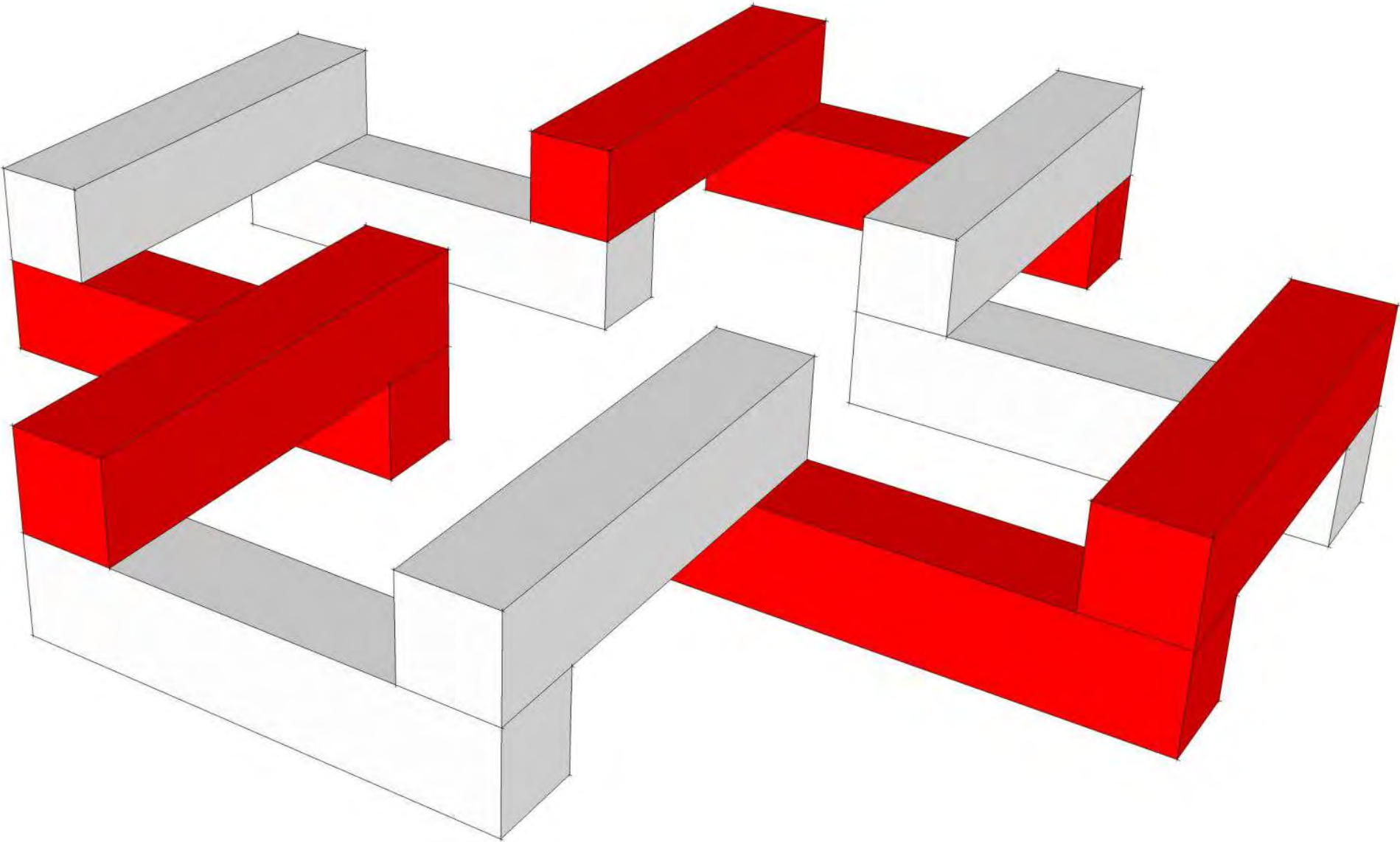
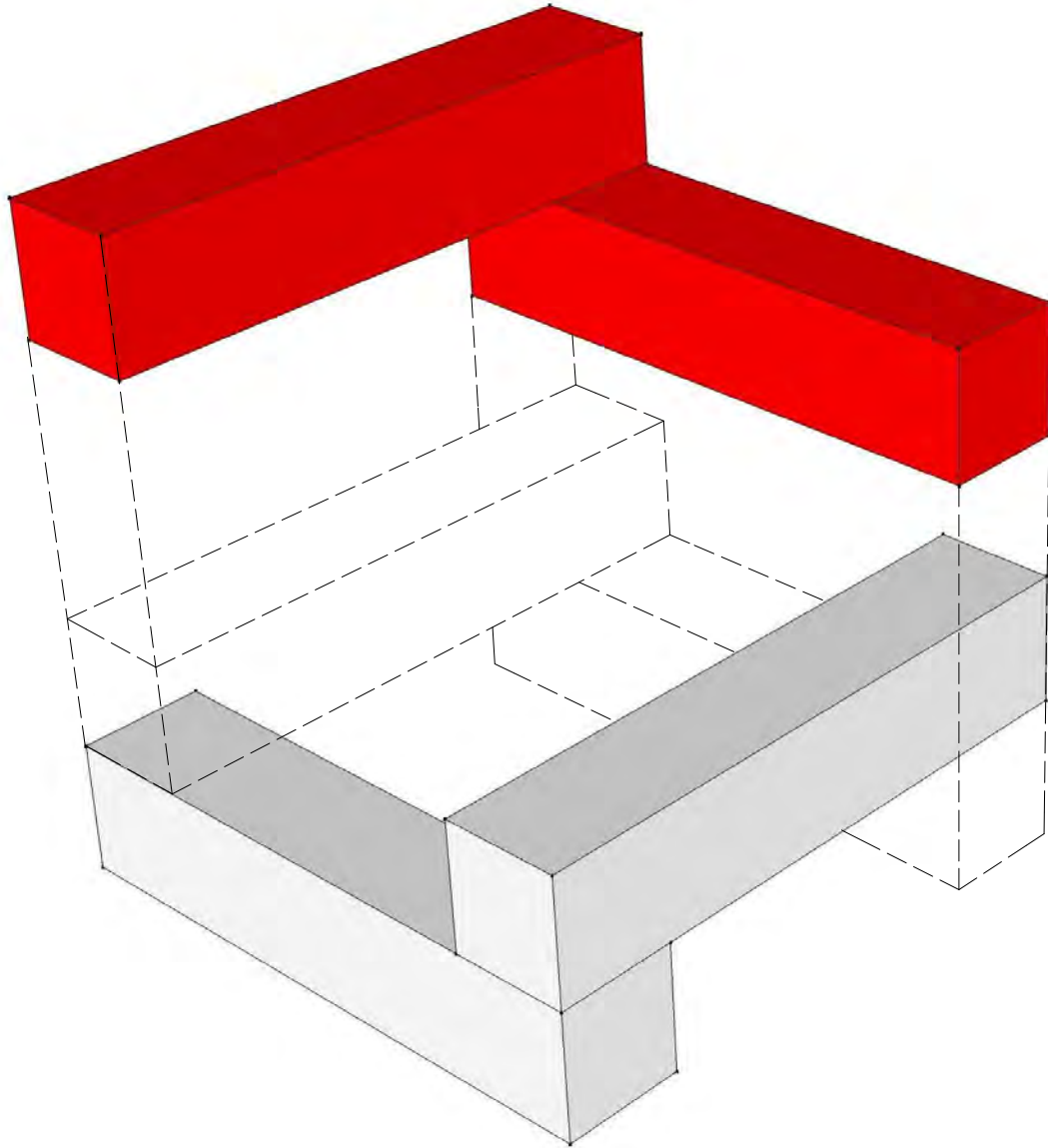
Kundenbereich
Cafeteria: [Wärmeküche, Bar und Essbereich, Verbindung mit Terrasse]
Eingang: [Windfang, Kinderwagenabstellraum, Warteraum]
Kunden WC: [Toiletten für Damen und Herren, barrierefreies WC]
Hundekosmetik: [Warteraum, Rezeption, Kosmetikraum, Abstellraum]
Tierarzt: [Warteraum, Büro, Behandlungsraum, Operationsraum]

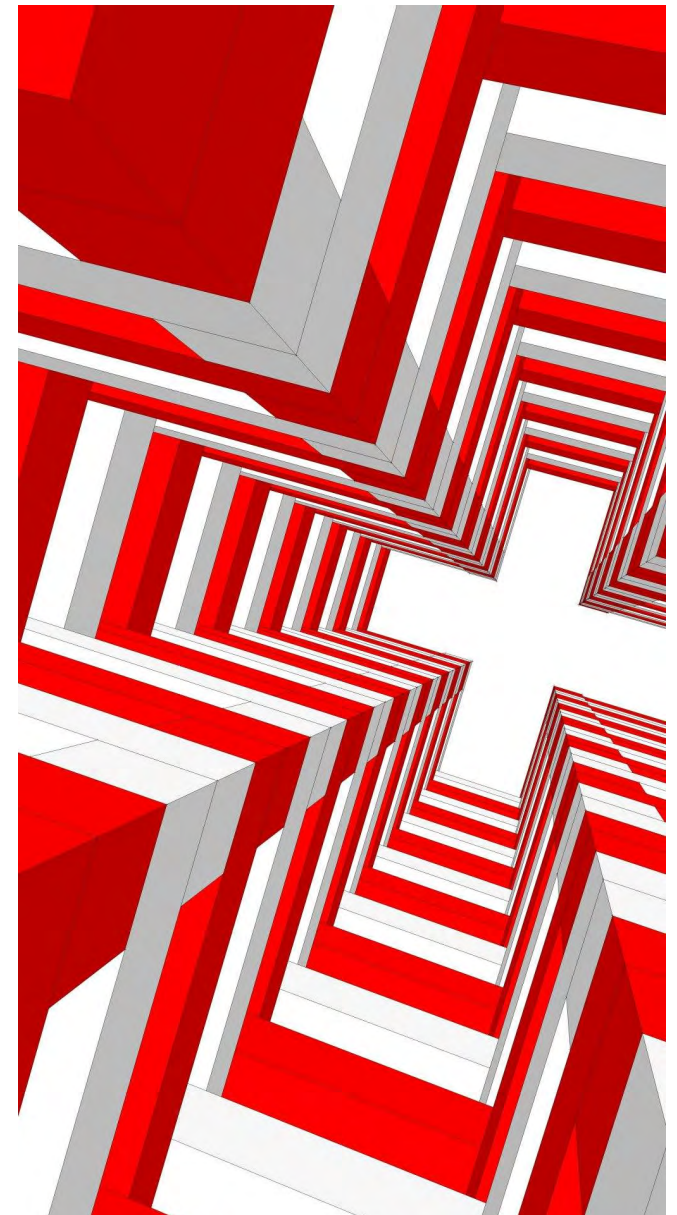
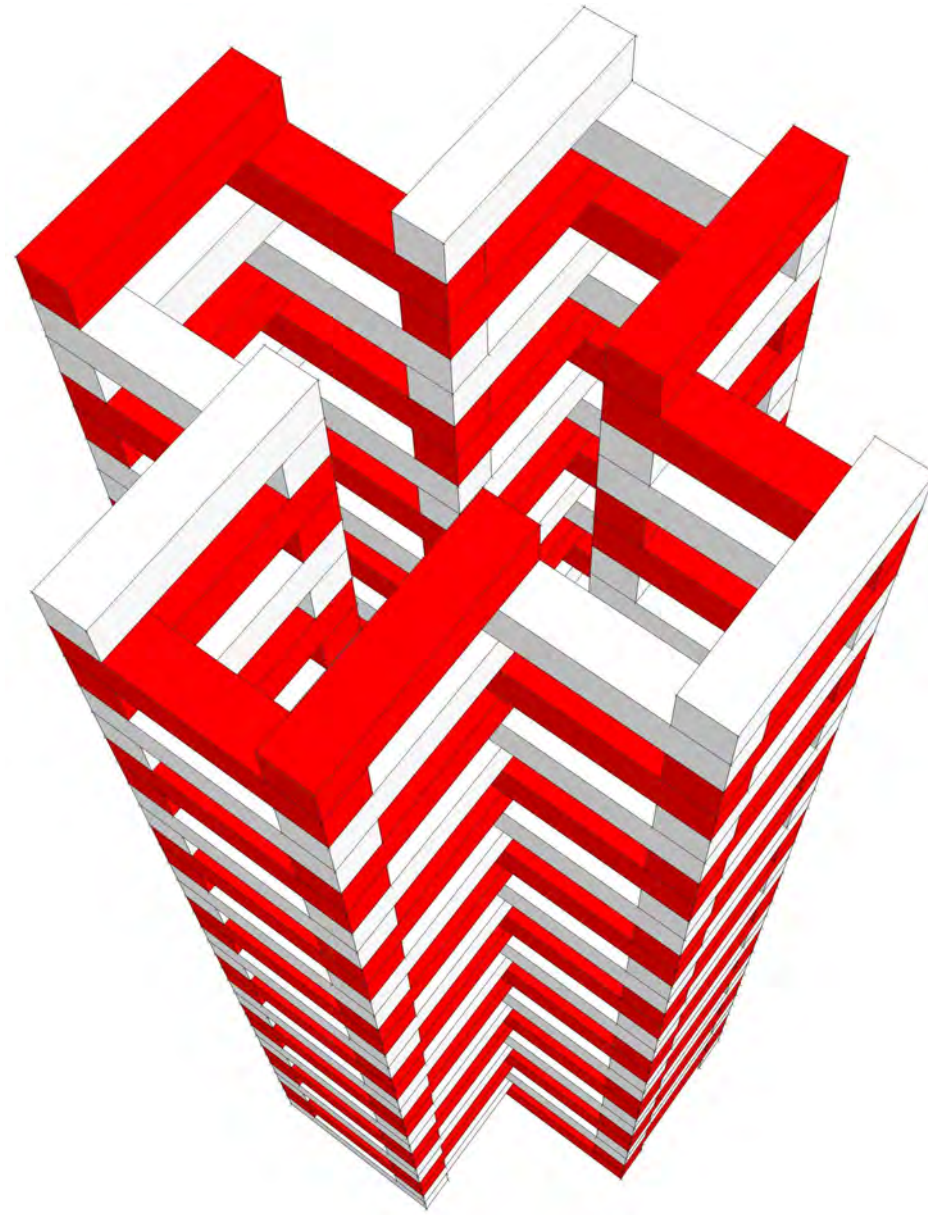
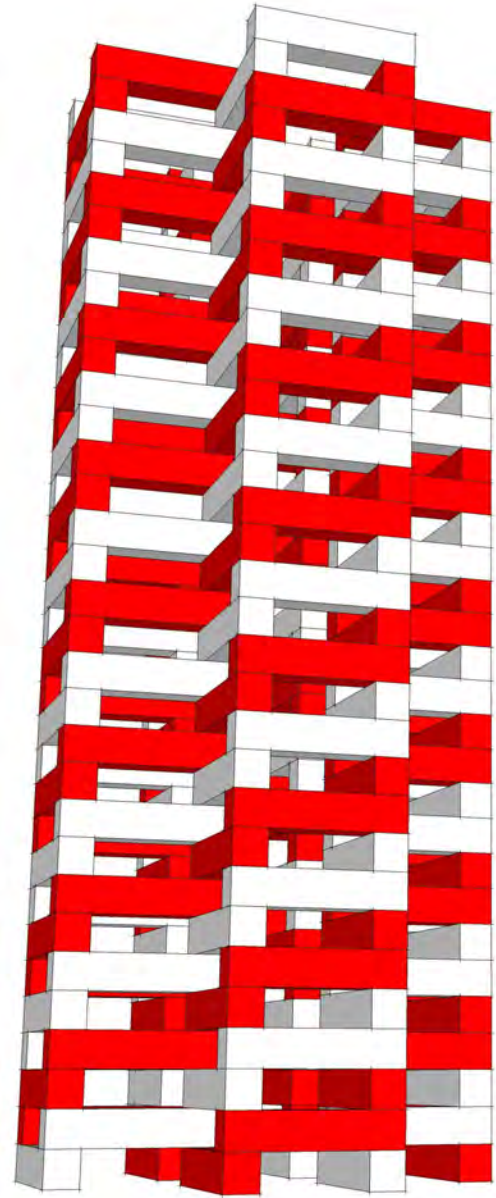
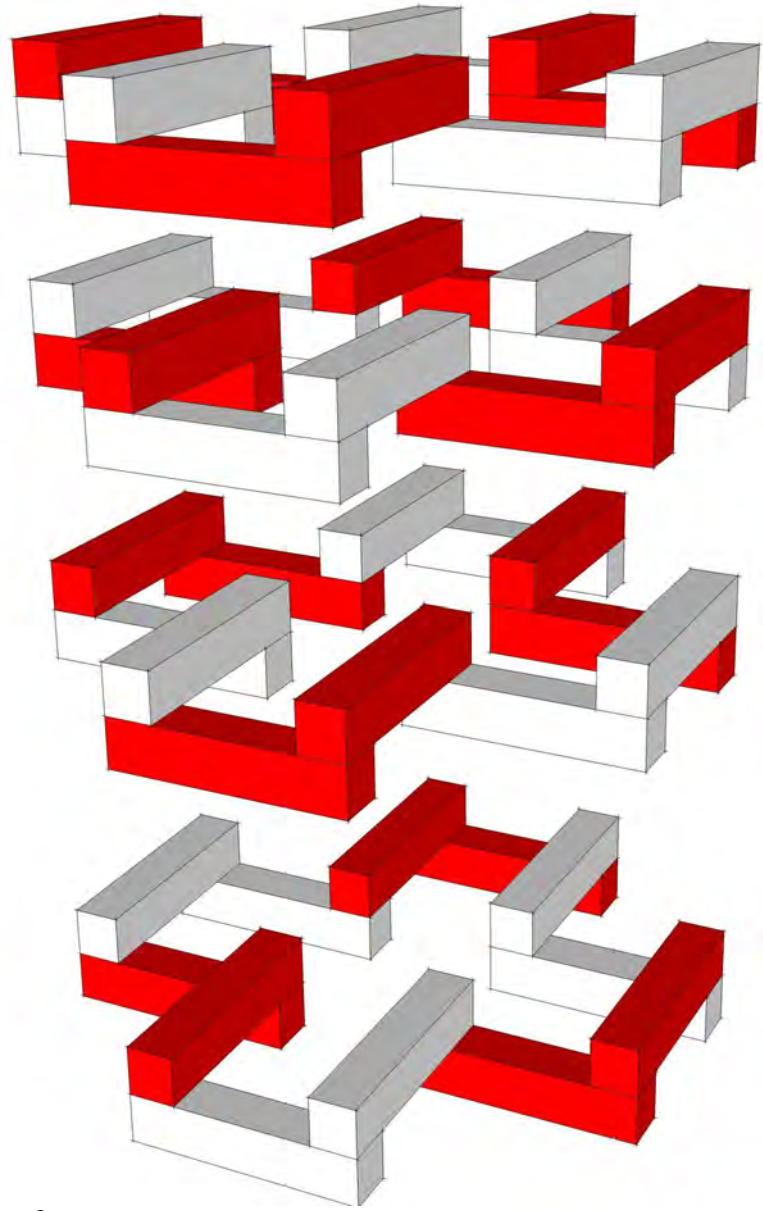




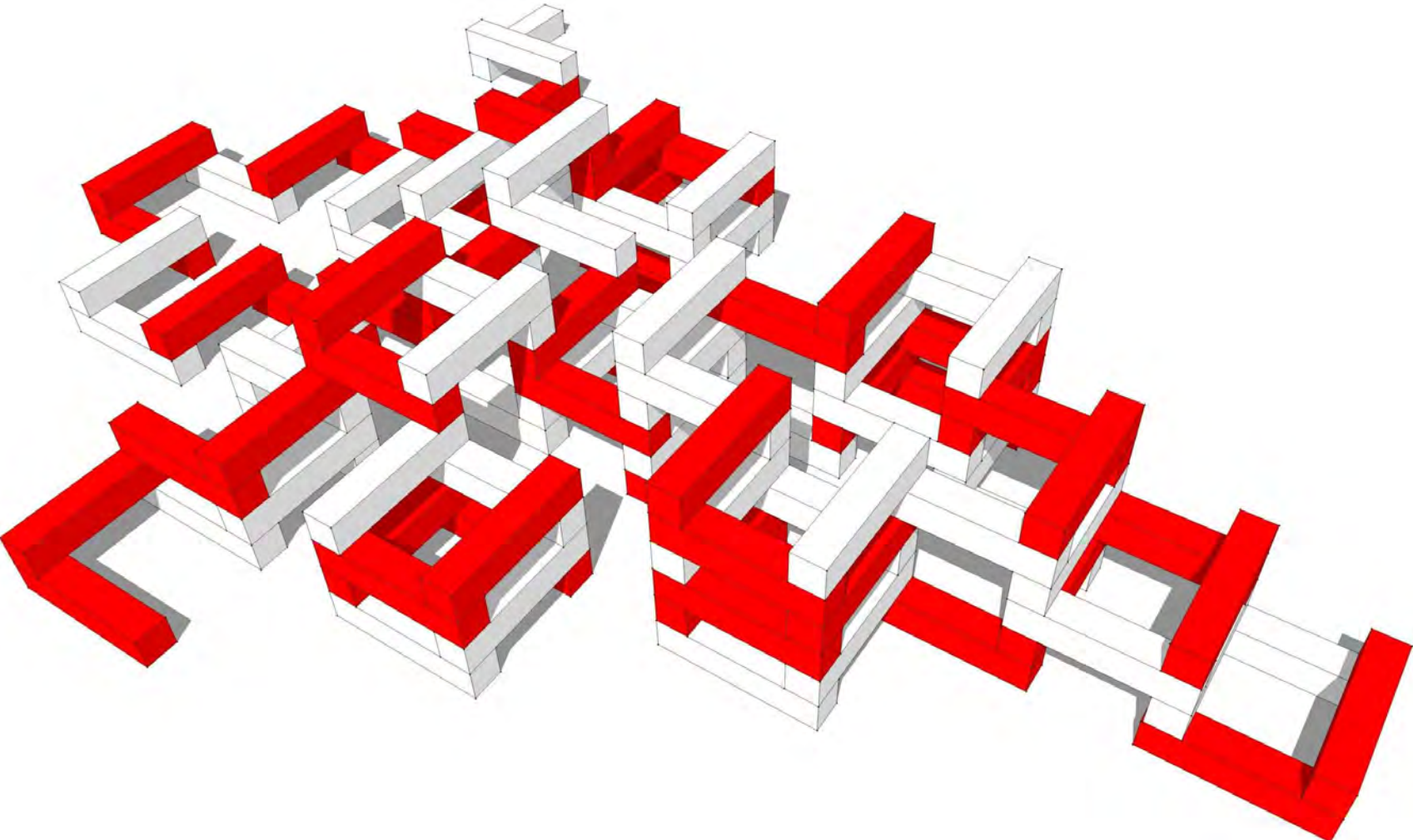
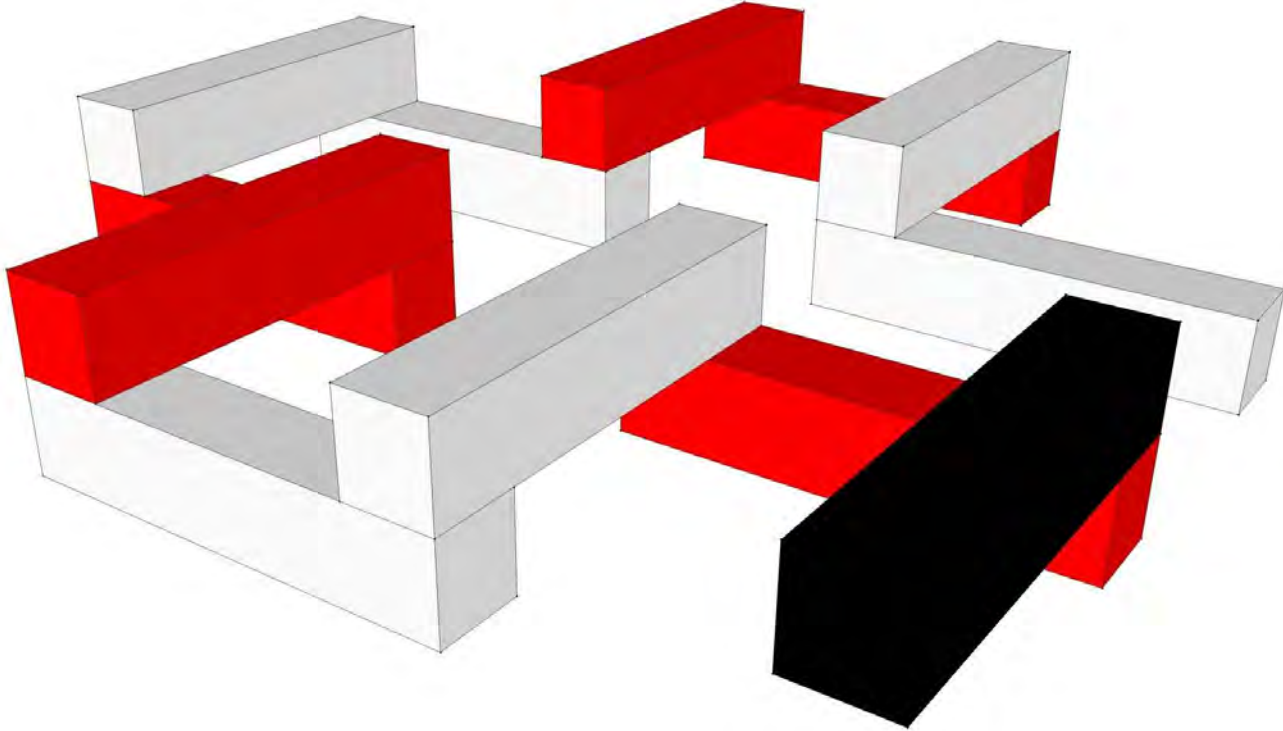
EXPERIMENT

MIT EINEM MODUL



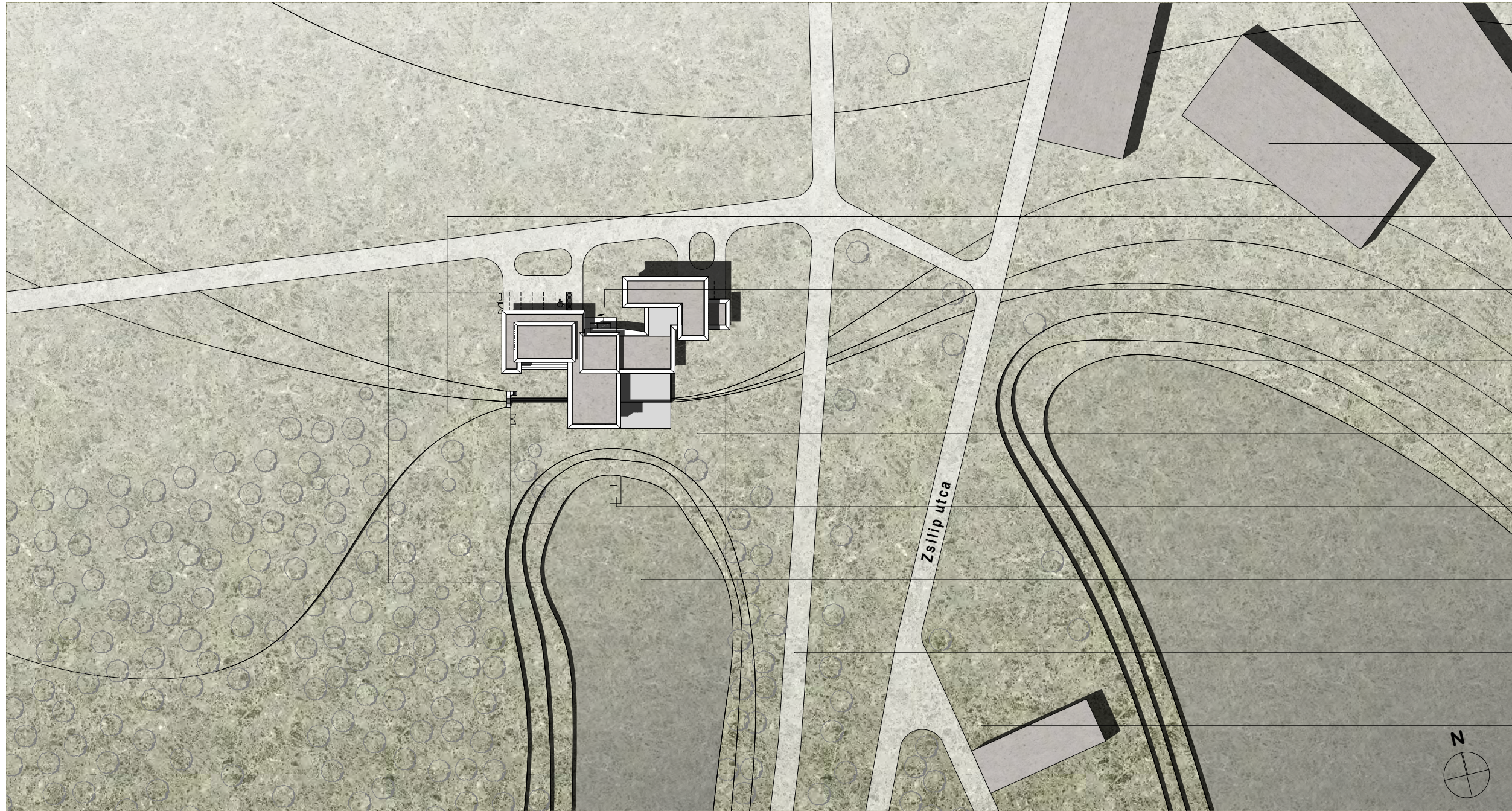


MIT EINEM MODUL



LAGEPLAN

MAßSTAB:1:1000



Industriegebäude

Frei­auf­fläche zum Training

Ausbildungs­zentrum

Winterhafen

Frei­auf­fläche zum Rehab

Steg

Bucht

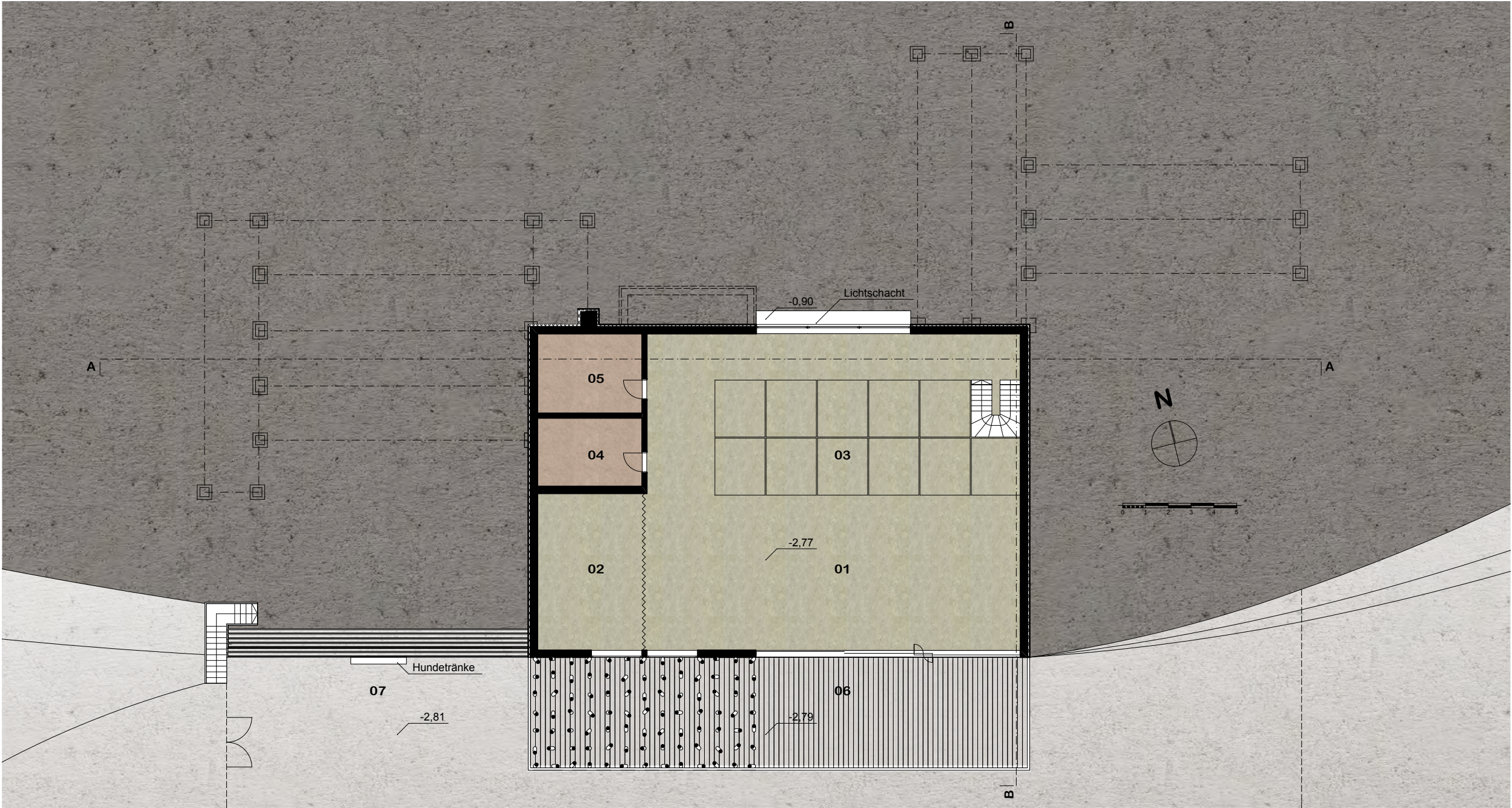
Promenade

Népsziget

GRUNDRISSSE

UNTERGESCHOSS

- 01. Trainingsraum 113 m²
- 02. Trainingsraum-individuel 22,5 m²
- 03. Hundezwinger 62 m²
- 04. Lager 14 m²
- 05. Technik 16 m²
- 06. Terrasse 105 m²
- 07. Freilauffläche 01 1020 m²





GRUNDRISSSE

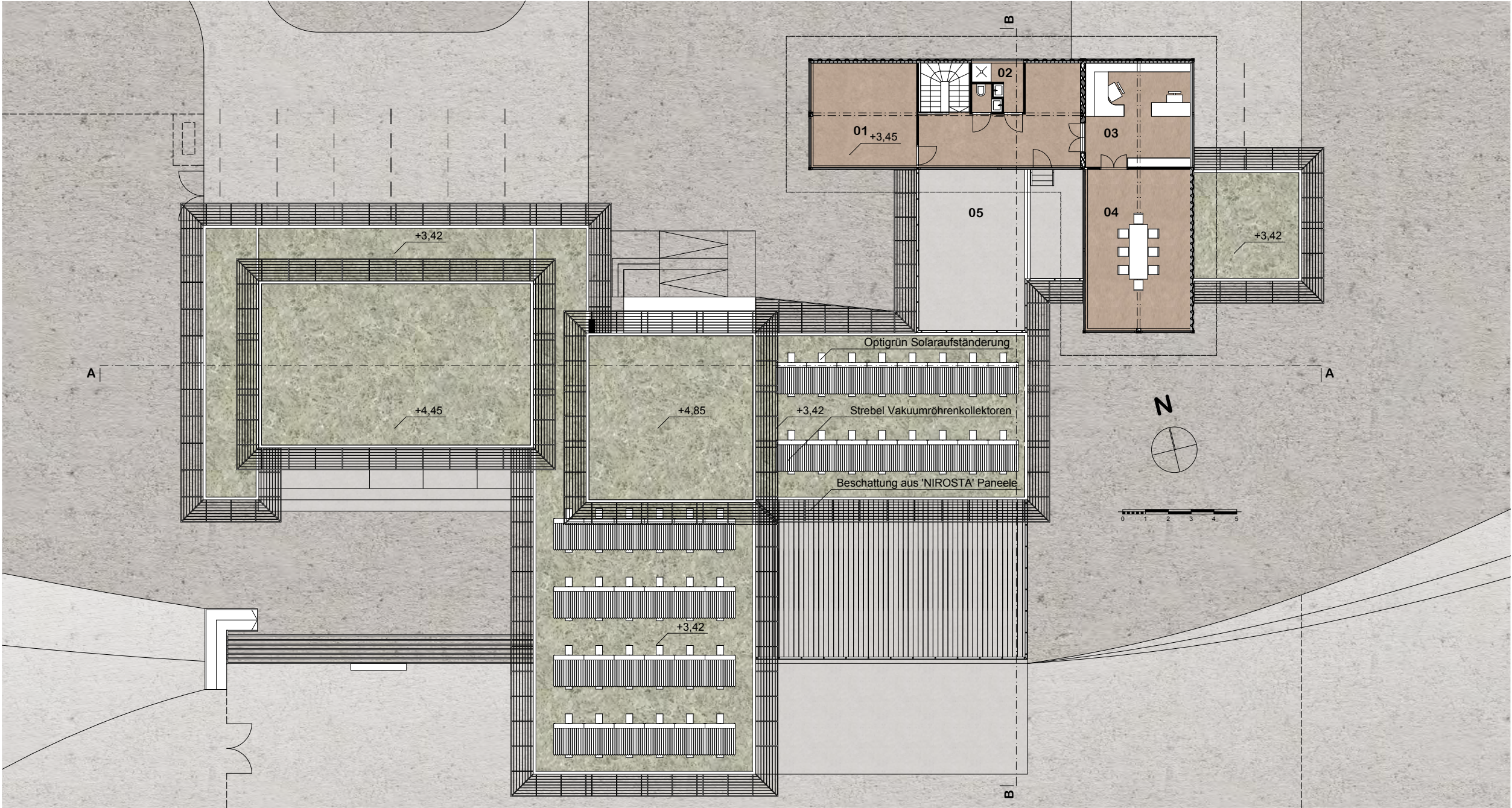
ERDGESCHOSS

00. Parkplatz für Personal	50	m ²
01. Parkplatz für Gäste	62,5	m ²
02. Fahrradparkplatz	7,5	m ²
03. Eingang/Vordach	3	m ²
04. Windfang	5,5	m ²
05. Warteraum	70	m ²
06. Personal	10	m ²
07. Trainingsraum	85	m ²
08. Rückzugsort	5,5	m ²
09. Lager (innere Zubehöre)	10,5	m ²
10. Lager (äußere Zubehöre)	10,5	m ²
11. Freilauffläche 02	1520	m ²
12. Abstellraum	16	m ²
13. Müllraum	9,5	m ²
14. Bar	13	m ²
15. Cafeteria	100	m ²
16. Terrasse	81	m ²
17. Kunden WC	18,5	m ²
18. barrierefreies WC	4,5	m ²
19. Kosmetik	22	m ²
20. Abstellraum-Kosmetik	5,5	m ²
21. Warteraum-Tierarztpraxis	27,5	m ²
22. Operationsraum	10	m ²
23. Behandlungsraum	10	m ²
24. Büro - Tierarztpraxis	5	m ²
25. Abstellraum	5	m ²
26. Personaleingang	12	m ²
27. Ankleideraum-Personal	6,5	m ²
28. Hundekot Behälter	4,5	m ²

GRUNDRISS

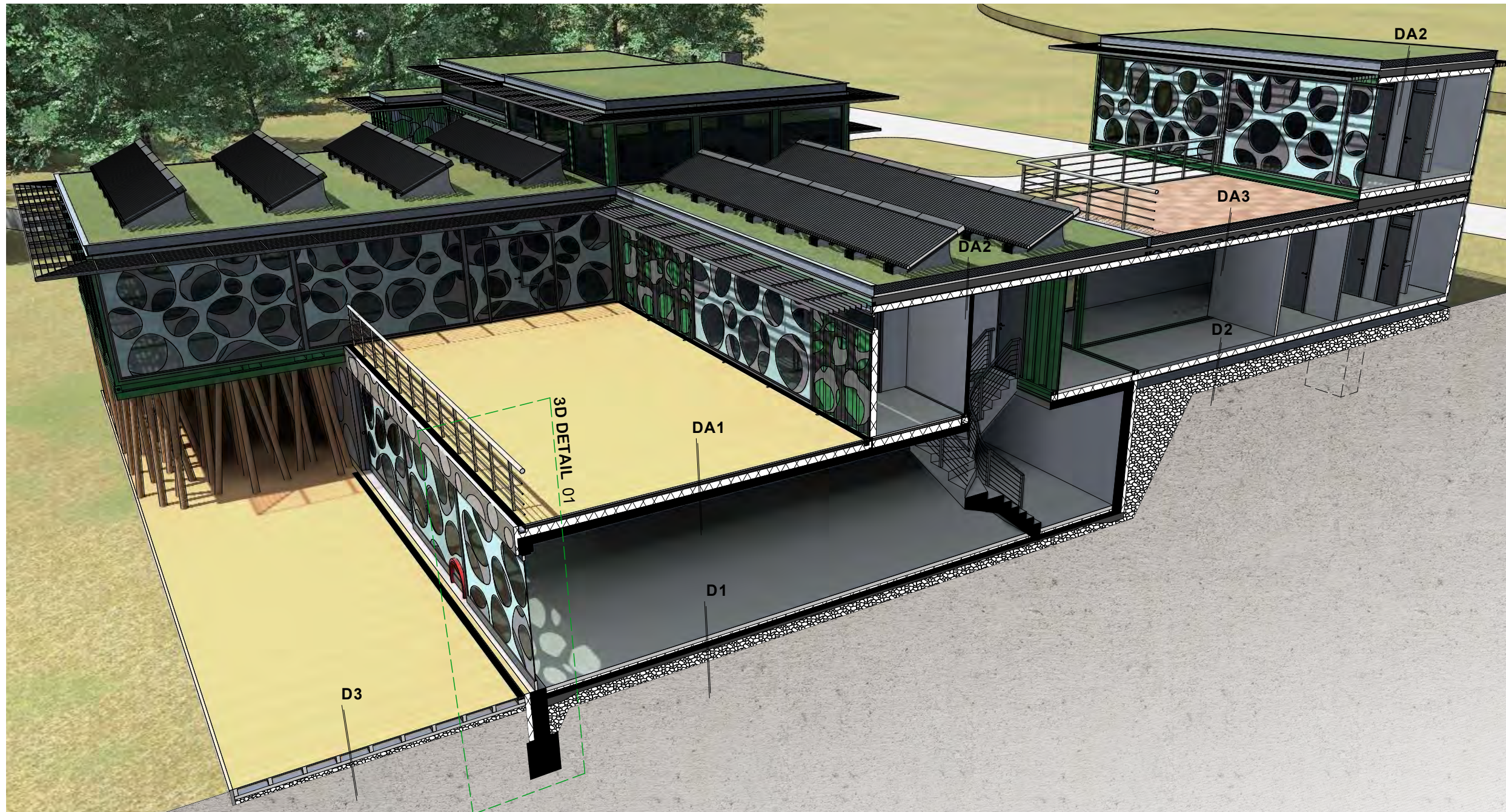
OBERGESCHOSS

- 01. Aufsichtsraum 20,5 m²
- 02. Personal WC 6,5 m²
- 03. Büro 21 m²
- 04. Besprechungsraum 31,5 m²
- 05. Dachterrasse 30 m²



3D FASSADEN

SCHNITT A-A



D1 Bodenaufbau - Innenbereich der Rehab	
Epoxidharz	2 cm
Estrich - dazwischen Bodenheizung	8 cm
PE Folie	1 Schicht
XPS 150 Wärmedämmschicht	6 cm
Stahlbetondecke nach statischer Bemessung	~ 15 cm
Estrich	4 cm
Bitumenpappe	2 Schicht
Stahlbetondecke	10 cm
Kiesfüllung	20 cm
gewachsener Boden	
D2 Bodenaufbau - Container	
Epoxidharz	2 cm
Estrich - dazwischen Bodenheizung	8 cm
PE Folie	1 Schicht
XPS Wärmedämmschicht	12 cm
Unterkonstruktion des Containers	2 cm
gewachsener Boden	
D3 Bodenaufbau - Terrasse der Rehab	
Holzfußboden	2,5 cm
12/6 Polsterholz - Achsabstand max. 60 cm	12 cm
10/5 Abstandselement aus Akazie	10 cm
- Achsabstand max. 50 cm	
PE Folie	1 Schicht
Kiesfüllung	15 cm
gewachsener Boden	
DA1 Bodenaufbau - Terrasse der Cafeteria	
Holzfußboden	2,5 cm
Polsterholz - Achsabstand max. 60 cm	4,5 cm
Basaltgrus Auffüllung	2 cm
Gutjahr Aquadrain Drainplatte	0,8 cm
PE Folie	1 Schicht
XPS Wärmedämmschicht - Gefälle 2,5%	14 cm
Stahlbetondecke nach statischer Bemessung	~20 cm
DA2 Dachaufbau	
Pflanzebene und Extensivsubstrat	15 cm
Optigrün-Filtervlies - Geotextilie	1 Schicht
Optigrün Festkörperdränage	6 cm
Optigrün Schutzlage	1 Schicht
Optigrün HDPE Folie	1 Schicht
Dachabdichtung (wurzelfest)	1 Schicht
Rippendecke nach statischer Bemessung	~10 cm
Trapezplatte des Containers	2 cm
XPS Wärmedämmung mit Rifix befestigt	12 cm
Gipskartonbelag	2 cm
DA3 Bodenaufbau - Dachterrasse	
Keramikplatte (frostbeständig)	2 cm
Bettungsschicht aus Zementmörtel	1 cm
Extensivsubstrat	12 cm
Optigrün-Filtervlies - Geotextilie	1 Schicht
Optigrün Festkörperdränage	6 cm
Optigrün Schutzlage	1 Schicht
Optigrün HDPE Folie	1 Schicht
Dachabdichtung (wurzelfest)	1 Schicht
Rippendecke nach statischer Bemessung	~10 cm
Trapezplatte des Containers (mit Splitt gefüllt)	2 cm
XPS Wärmedämmung mit Rifix befestigt	12 cm
Gipskartonbelag	2 cm

3D FASSADEN

SCHNITT B-B

D1 Bodenaufbau - Innenbereich der Rehab

Epoxidharz	2 cm
Estrich - dazwischen Bodenheizung	8 cm
PE Folie	1 Schicht
XPS 150 Wärmedämmschicht	6 cm
Stahlbetondecke nach statischer Bemessung	~15 cm
Estrich	4 cm
Bitumenpappe	2 Schicht
Stahlbetondecke	10 cm
Kiesfüllung	20 cm
gewachsener Boden	

D2 Bodenaufbau - Container

Epoxidharz	2 cm
Estrich - dazwischen Bodenheizung	8 cm
PE Folie	1 Schicht
XPS Wärmedämmschicht	12 cm
Unterkonstruktion des Containers	2 cm
gewachsener Boden	

D4 Bodenaufbau - Warteraum

Epoxidharz	2 cm
Estrich - dazwischen Bodenheizung	8 cm
PE Folie	1 Schicht
XPS Wärmedämmschicht	14 cm
Stahlbetondecke nach statische Bemessung	~20 cm

D5 Bodenaufbau - Kosmetik

Epoxidharz	2 cm
Estrich - dazwischen Bodenheizung	8 cm
PE Folie	1 Schicht
XPS Wärmedämmschicht	12 cm
Unterkonstruktion des Containers	2 cm
Stahlbetondecke nach statischer Bemessung	~20 cm

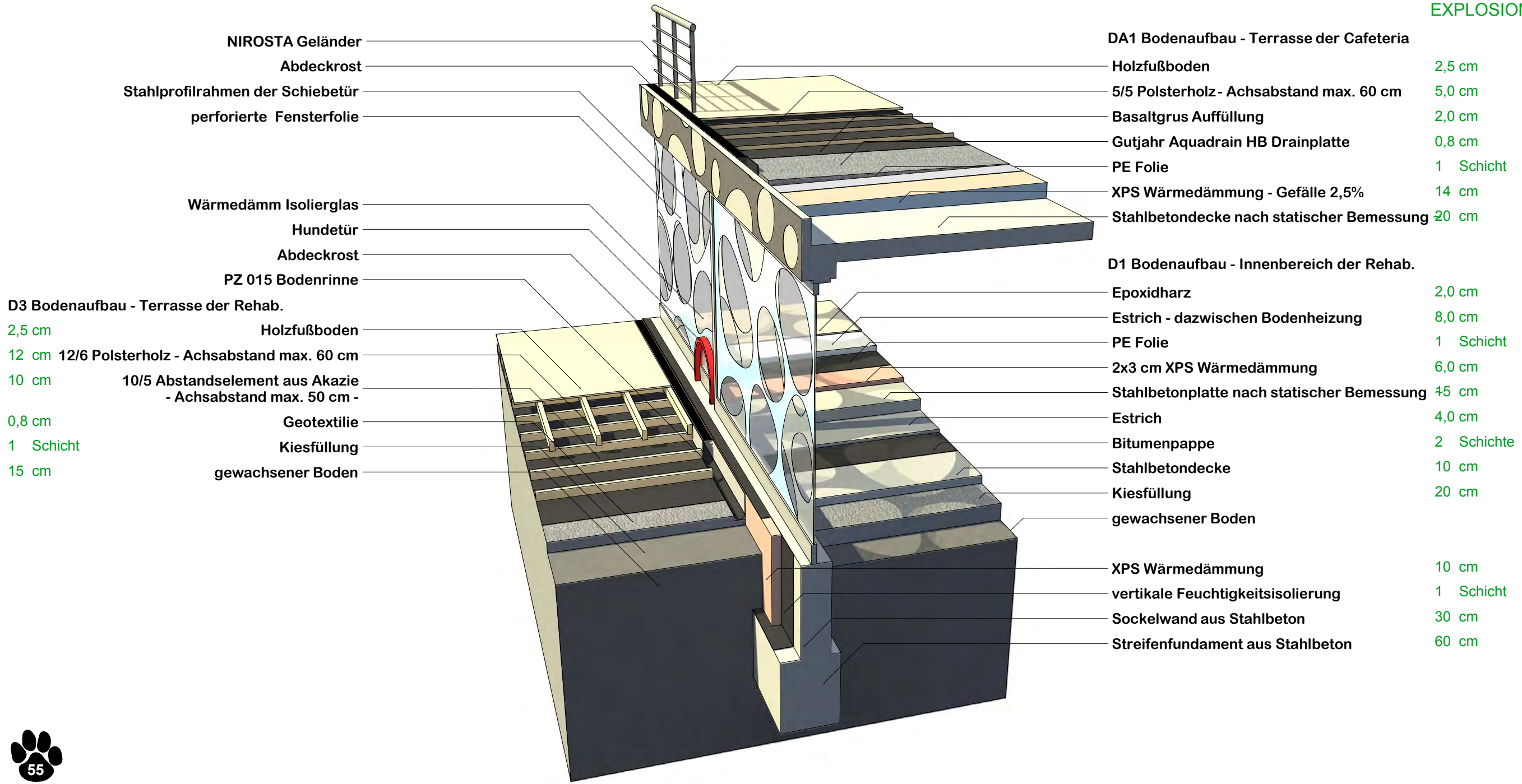
DA2 Dachaufbau

Pflanzebene und Extensivsubstrat	15 cm
Optigrün-Filtervlies - Geotextilie	1 Schicht
Optigrün Festkörperdränage	6 cm
Optigrün Schutzlage	1 Schicht
Optigrün HDPE Folie	1 Schicht
Dachabdichtung (wurzelfest)	1 Schicht
Rippendecke nach statischer Bemessung	~10 cm
Trapezplatte des Containers	2 cm
XPS Wärmedämmung mit Riflix befestigt	12 cm
Gipskartonbelag	2 cm

W1 Wandaufbau - Container

Gipskartonbelag	2 cm
XPS Wärmedämmung mit Riflix befestigt	8 cm
Trapezplatte des Containers	2 cm





NIROSTA Geländer

Abdeckrost

Stahlprofilrahmen der Schiebetür

perforierte Fensterfolie

Wärmedämm Isolierglas

Hundetür

Abdeckrost

PZ 015 Bodenrinne

D3 Bodenaufbau - Terrasse der Rehab.

2,5 cm

Holzfußboden

12 cm 12/6 Polsterholz - Achsabstand max. 60 cm

10 cm 10/5 Abstandselement aus Akazie - Achsabstand max. 50 cm -

0,8 cm

Geotextilie

1 Schicht

Kiesfüllung

15 cm

gewachsener Boden

DA1 Bodenaufbau - Terrasse der Cafeteria

Holzfußboden 2,5 cm

5/5 Polsterholz - Achsabstand max. 60 cm 5,0 cm

Basaltgrus Auffüllung 2,0 cm

Gutjahr Aquadrain HB Drainplatte 0,8 cm

PE Folie 1 Schicht

XPS Wärmedämmung - Gefälle 2,5% 14 cm

Stahlbetondecke nach statischer Bemessung 20 cm

D1 Bodenaufbau - Innenbereich der Rehab.

Epoxidharz 2,0 cm

Estrich - dazwischen Bodenheizung 8,0 cm

PE Folie 1 Schicht

2x3 cm XPS Wärmedämmung 6,0 cm

Stahlbetonplatte nach statischer Bemessung 45 cm

Estrich 4,0 cm

Bitumenpappe 2 Schichte

Stahlbetondecke 10 cm

Kiesfüllung 20 cm

gewachsener Boden

XPS Wärmedämmung 10 cm

vertikale Feuchtigkeitisolierung 1 Schicht

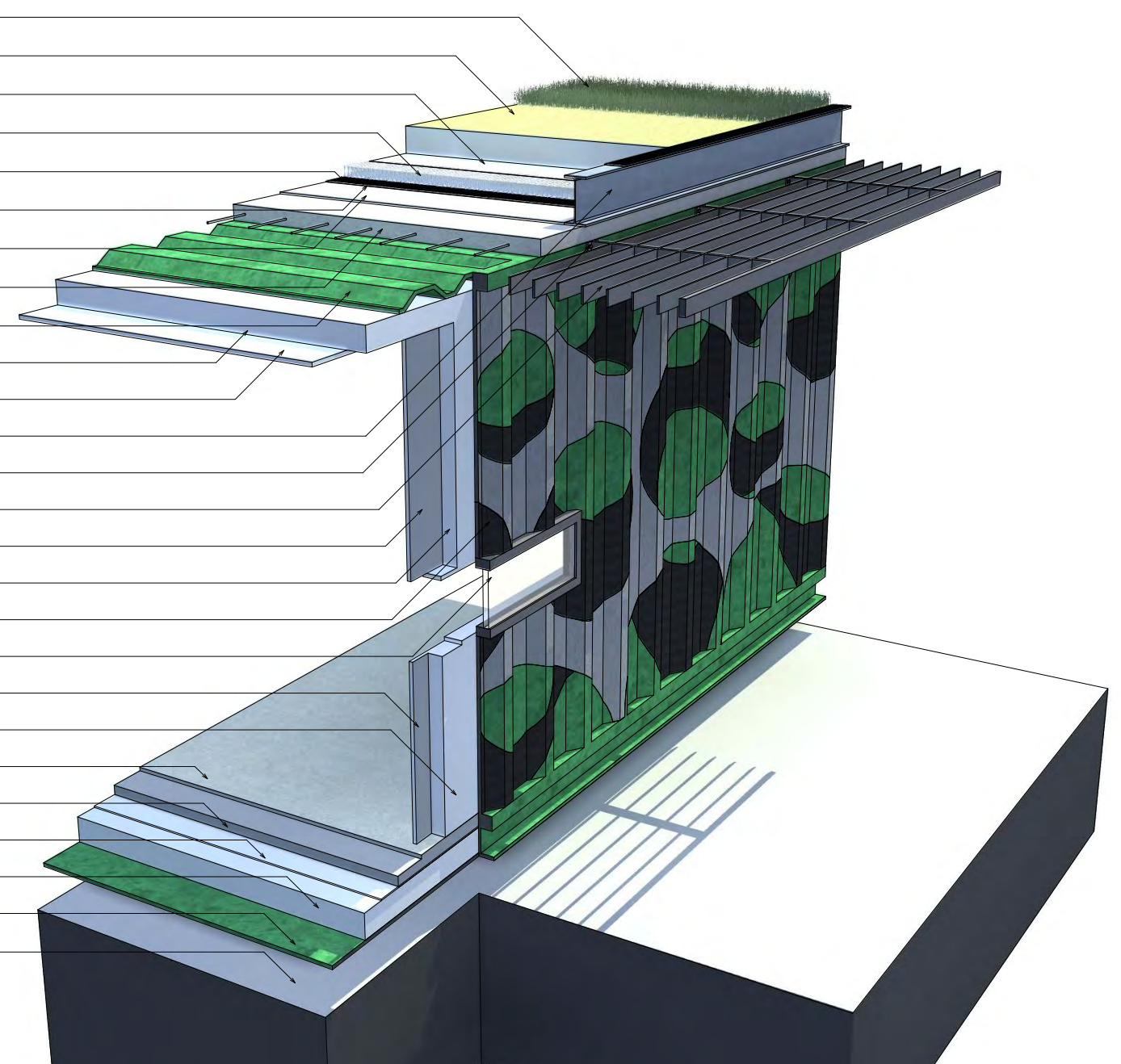
Sockelwand aus Stahlbeton 30 cm

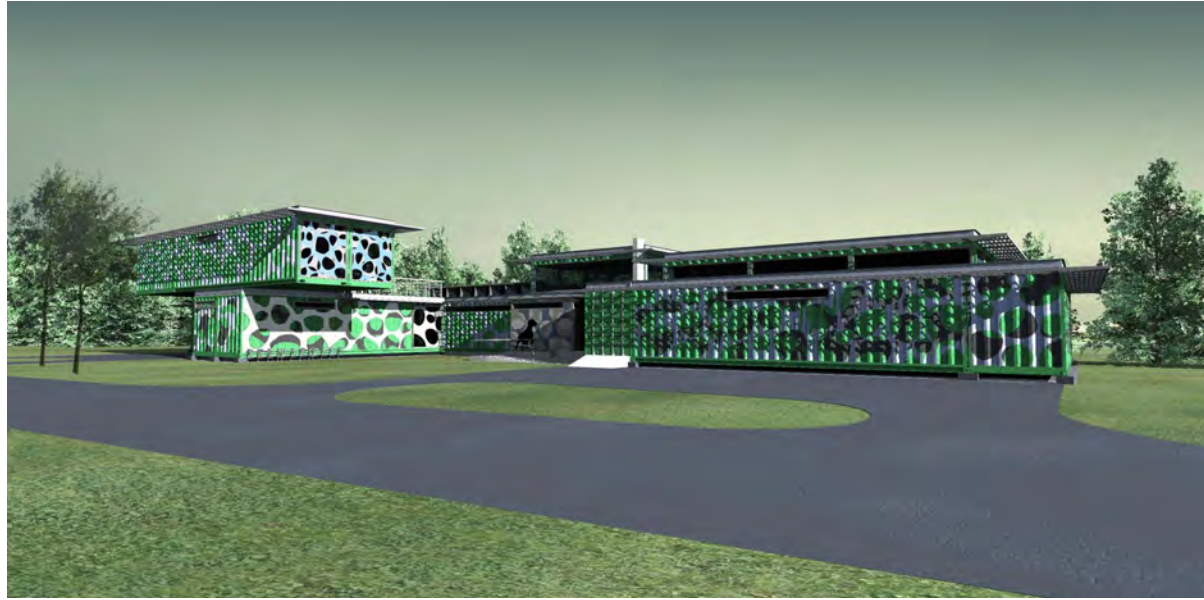
Streifenfundament aus Stahlbeton 60 cm

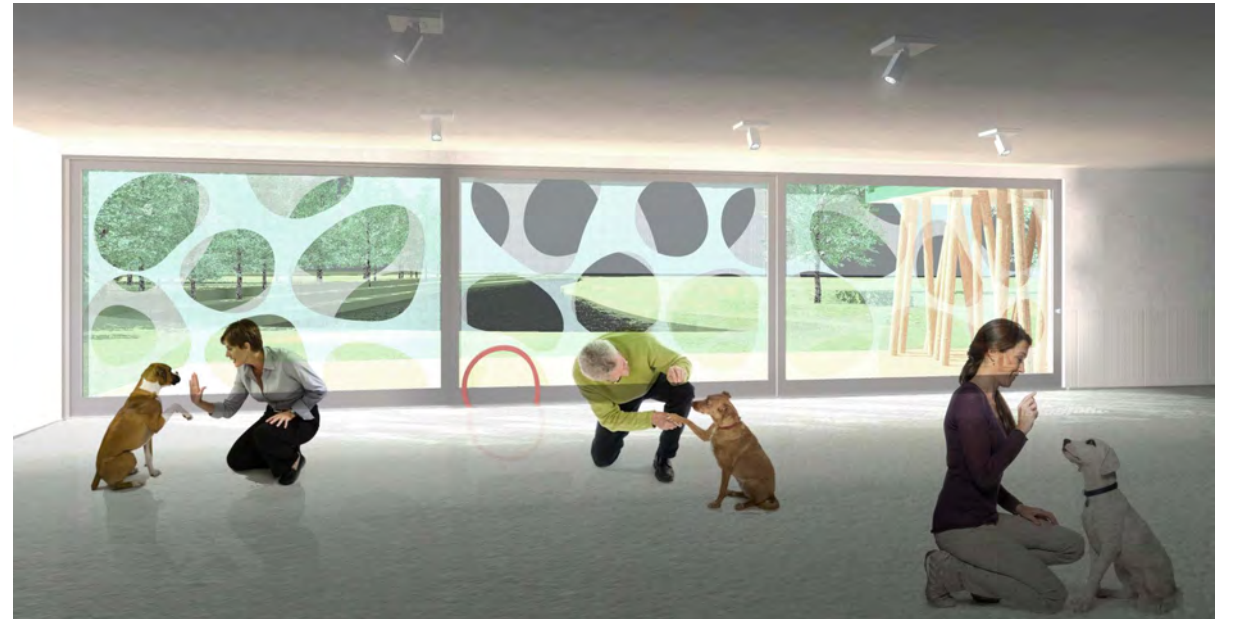
DETAIL 02

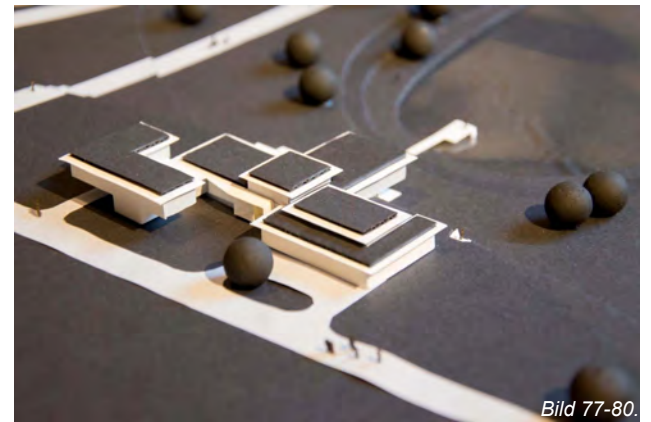
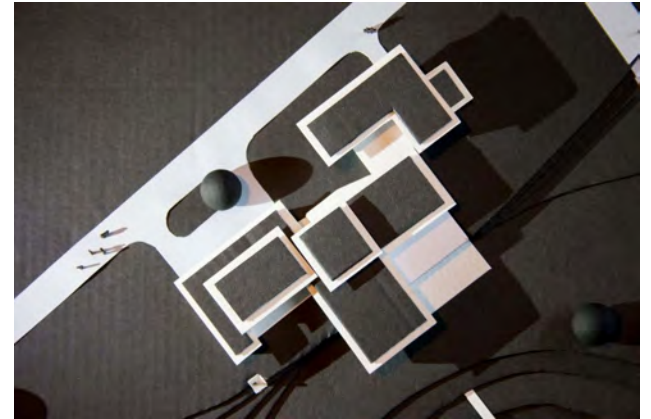
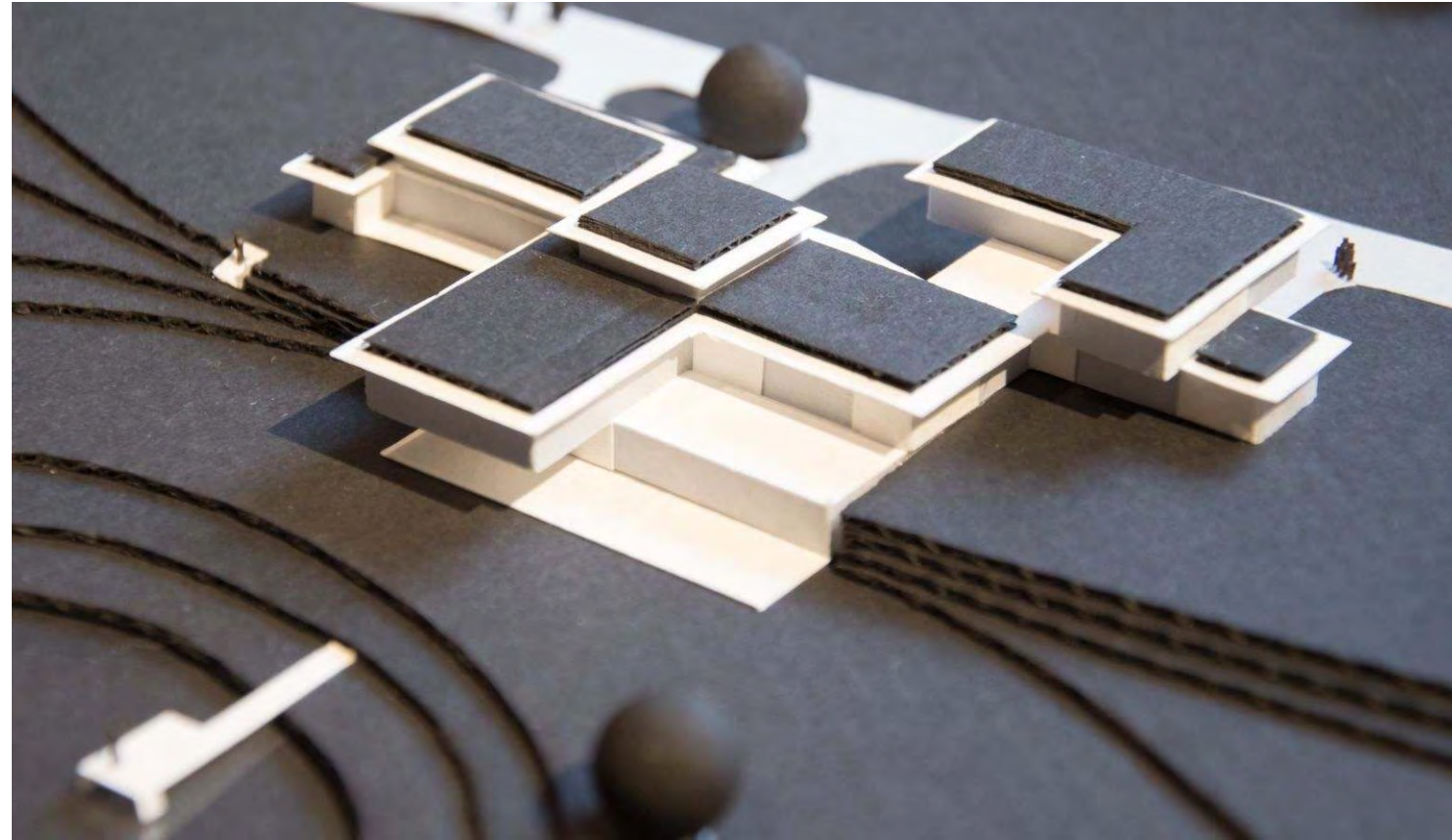
EXPLOSIONSGRAFIK

- | | | |
|----------------------------------|-----------|---------------------------------------|
| DA2 Dachaufbau - Training | 10-15 cm | Pflanzebene |
| | 16 cm | Extensivsubstrat |
| | 1 Schicht | Optigrün-Filtervlies Geotextilie |
| | 6,0 cm | Festkörperdränage |
| | 1 Schicht | Optigrün Schutzlage |
| | 1 Schicht | Optigrün HDPE Folie |
| | 1 Schicht | Dachabdichtung-wurzelfest |
| | ~10 cm | Rippendecke nach statischer Bemessung |
| | 2,0 cm | Trapezplatte des Containers |
| | 12 cm | XPS Wärmedämmung mit Rifix befestigt |
| | 1,25 cm | GK-Deckenuntersicht |
| | | IPE 240 Stahlprofilträger |
| | | Bolzen M16 |
| | | Beschattung |
| W1 Wandaufbau - Training | 1,25 cm | GK Platte |
| | 8,0 cm | XPS Wärmedämmung mit Rifix befestigt |
| | 2,0 cm | Trapezplatte des Containers |
| | | Wärmedämm-Isolierglas (festverglast) |
| | 1,25 cm | GK Platte |
| D2 Bodenaufbau - Training | 8,0 cm | XPS Wärmedämmung mit Rifix befestigt |
| | 2,0 cm | Epoxidharz |
| | 8,0 cm | Estrich - dazwischen Bodenheizung |
| | 1 Schicht | PE Folie |
| | 12 cm | XPS Wärmedämmung |
| | 2,0 cm | Unterkonstruktion des Containers |
| | | gewachsener Boden |

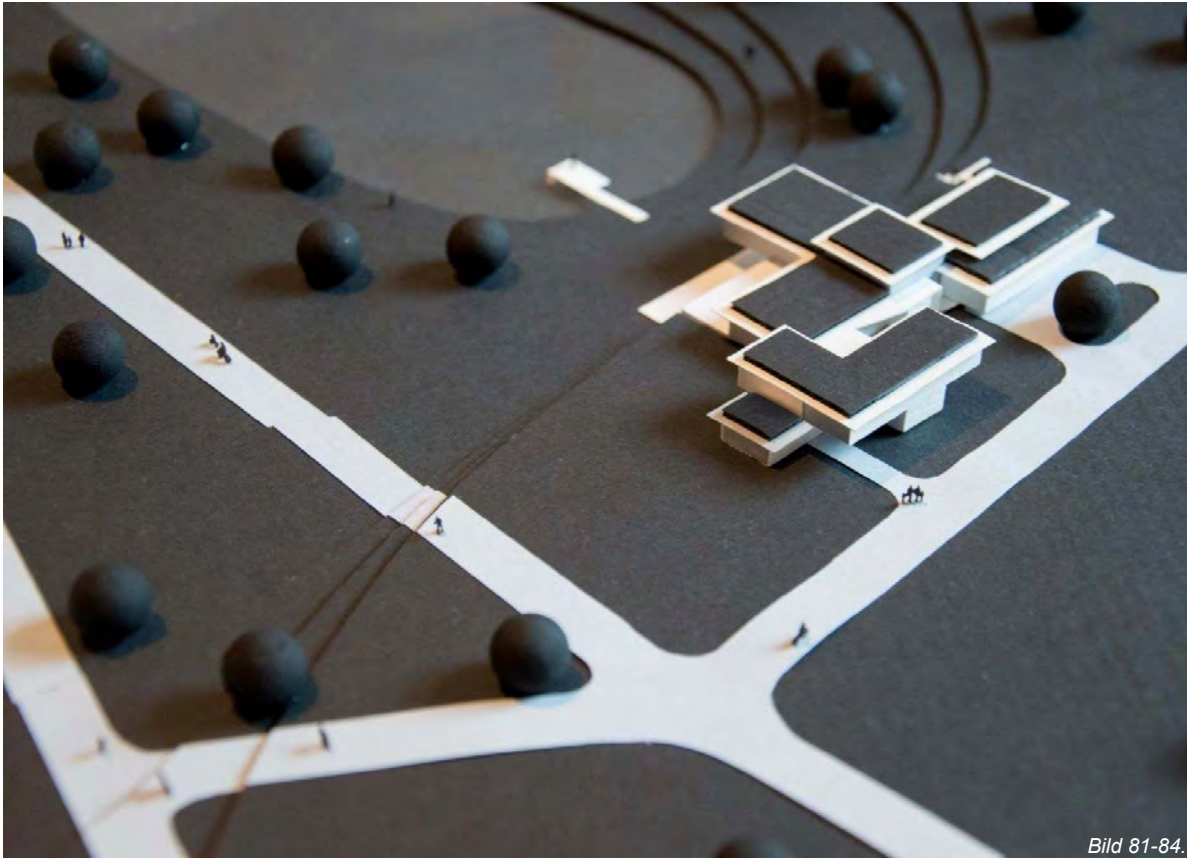
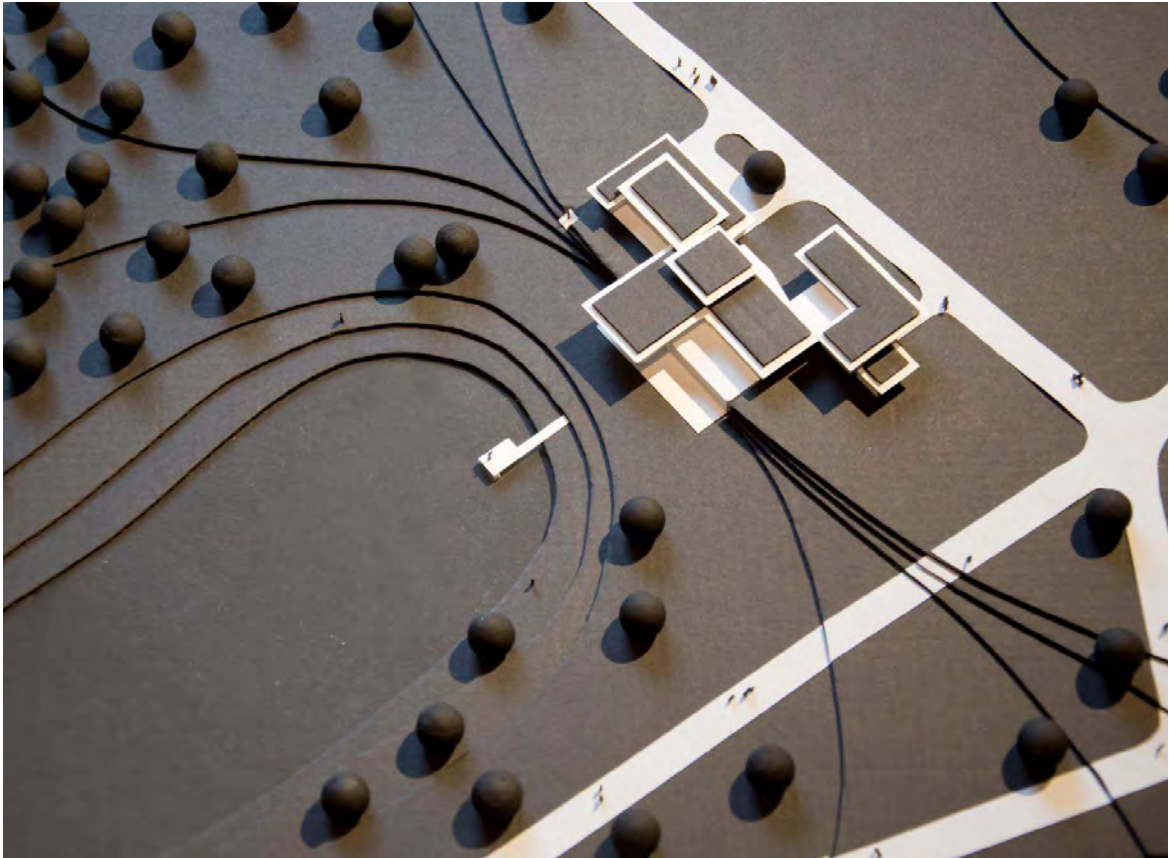
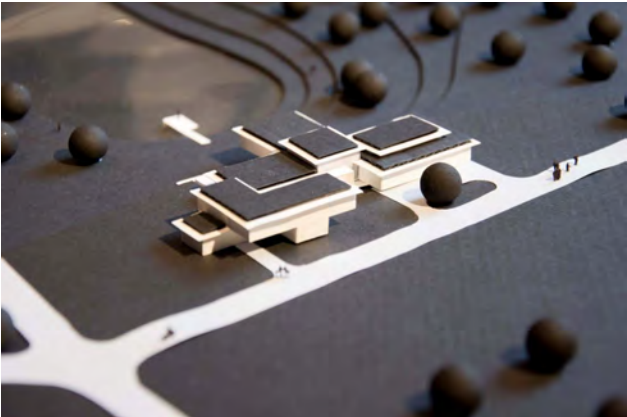








FOTOS



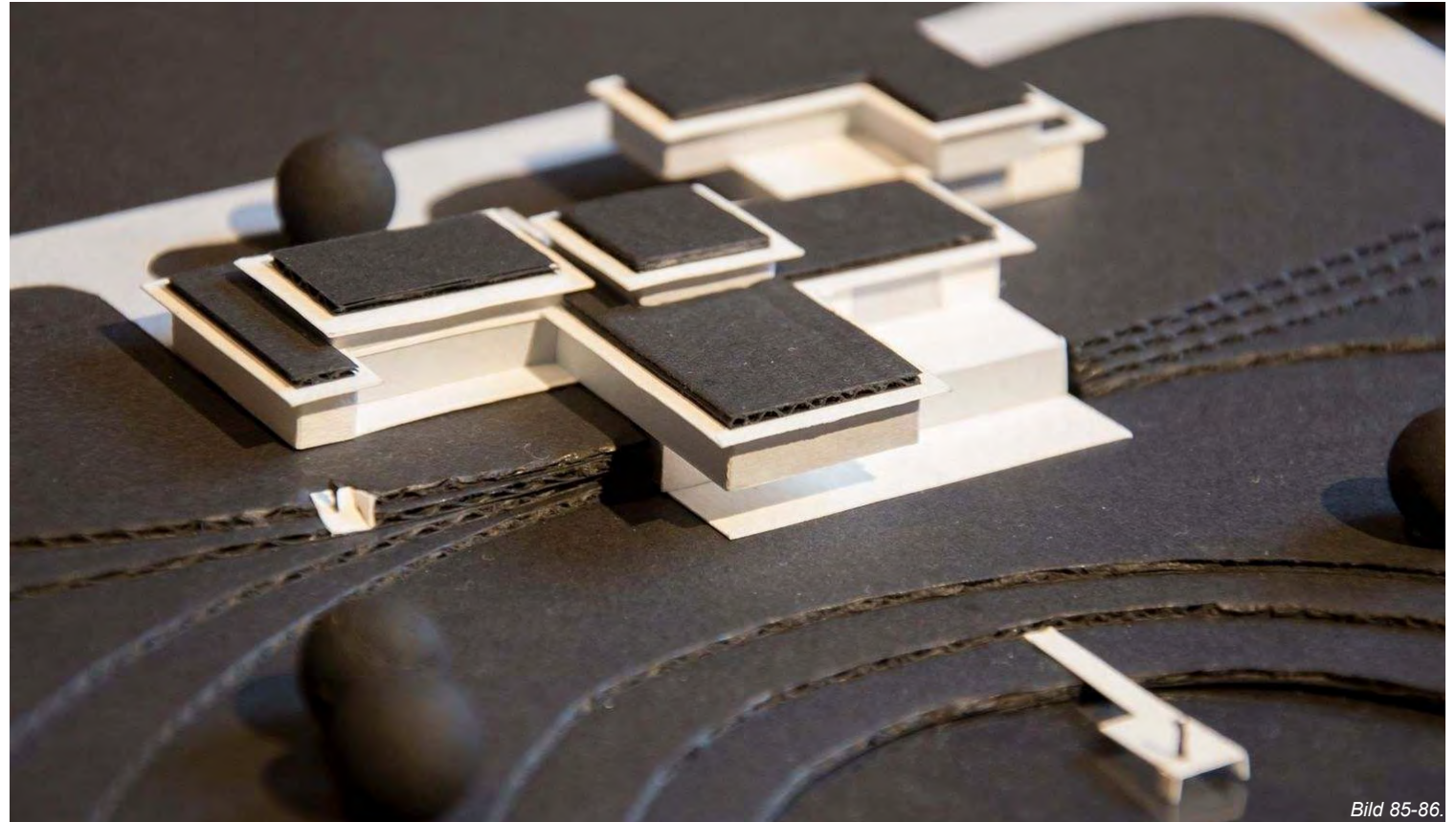
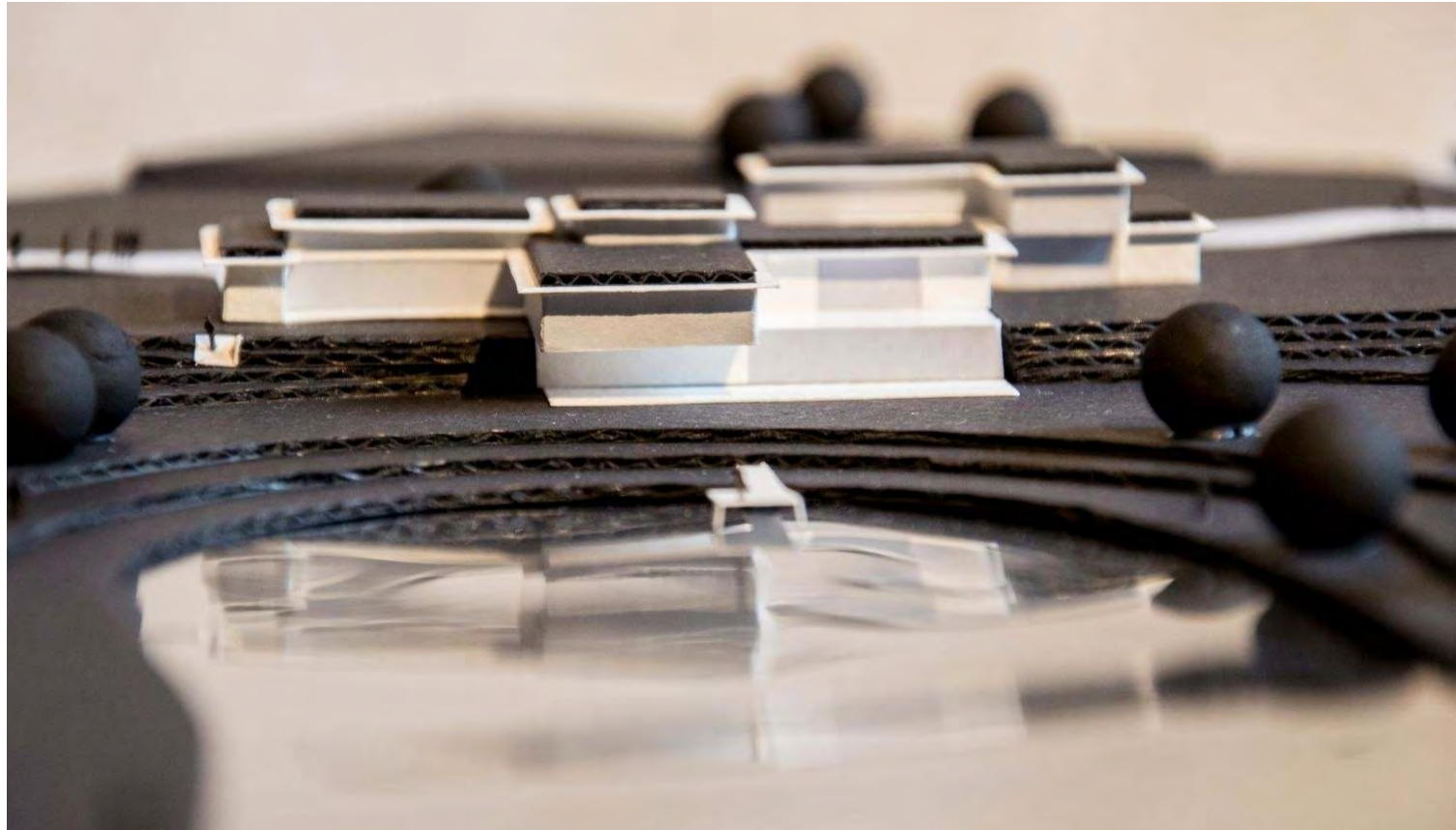


Bild 85-86.

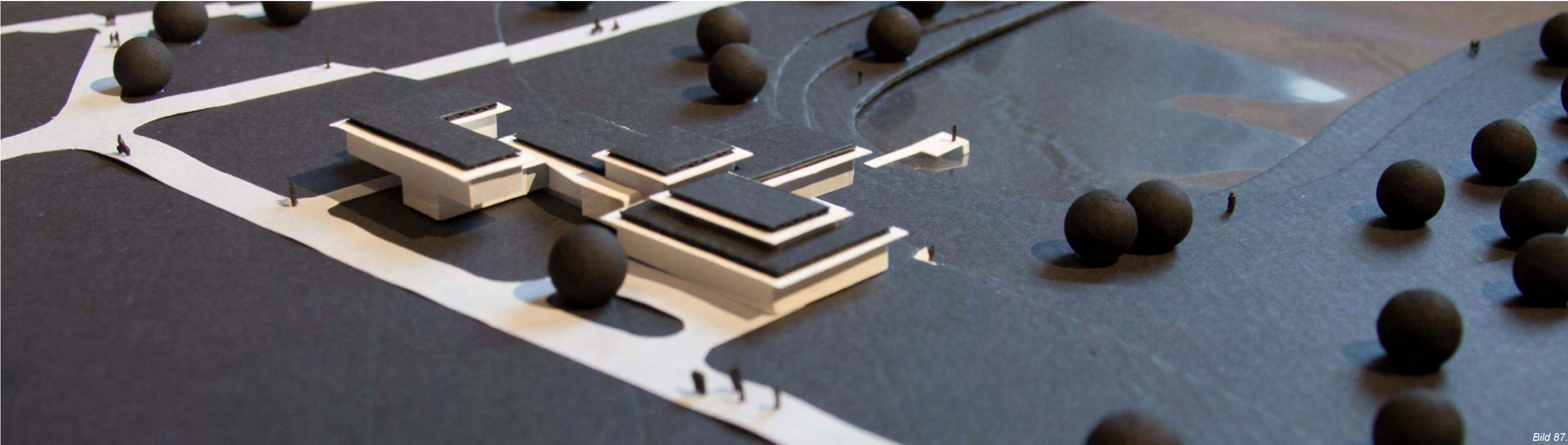
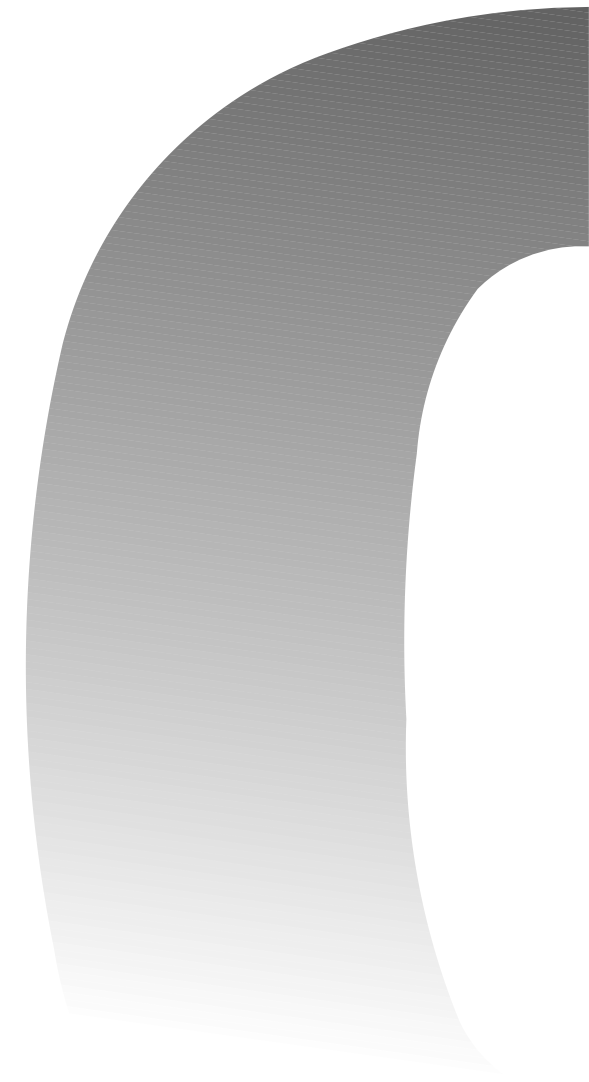


Bild 87.



U

B

A N N H A N G

hundefreundliche Lokale in Wien⁽¹⁾:

(1)

http://www.lokalfoehrer.at/?site=suche&plz=0&details_info%5B%5D=27&e=1

hundefreundliche Lokale in Budapest⁽²⁾:

(2)

<http://www.tekergok.eoldal.hu/cikkek/hasznos--kutyabarathelyek/budapesti-kutyabaratkavezok-es-ettermek/>

Hundeschulen in Wien⁽³⁾:

- 2. Bezirk** ÖGV Heustadlwasser
1020, Lusthausstrasse 1
- 3. Bezirk** Hundezentrum-Wien OG
1030, Kundmanngasse 5/2-3

Graffiti-Works-Hundeschule
1030, Erdbergstraße 148.
- 6. Bezirk** Hundeschule für artgerechte
Hundeerziehung
1060, Sandwirtgasse 18.
- 10. Bezirk** Profi-Hundetraining mit Herz
Cornelia Griehsler
1100, Kiurinagasse 3.
- 11. Bezirk** Hundesport Centrum
1110, Warneckestraße 16.
- 13. Bezirk** Hundeschule Wien Hietzing
1130, Bergheidengasse 23.
- 14. Bezirk** Dogfriend Center
1140, Hauptstrasse 55.

Guter Hund
1140, Knödelhüttenstraße 21.

Stadthundeprofis K. C. Wolfram
1140, Etschnerweg 19/19.

17. Bezirk Hundeschule pro-cane
1170, Leop. Kunschakplatz 3/1.

21. Bezirk Floridsdorfer Hundesportclub
1210, Brünnerstraße 317.

Hundefreunde Wien
1210, Winkeläckerstraße

22. Bezirk Hundeschule Lucky Dogs
1220, L. Bernsteinstr. 4-6.

Hundeschule Hundefragen
1220, Breitenleer Straße

Hundeschule ÖSPSC
1220, Thujagasse 3.

Special Animals
1220, Hausfeldstraße

23. Bezirk SVÖ Wien-Inzersdorf
1230, Ecke Heizwerkstrasse/
Südrandstrasse

(3)

<http://www.hundewelt.at/magazin/Hunde-Schulen-Trainer/Hundeschulen-Wien.html>

Hundeschulen in Budapest⁽⁴⁾:

- 2. Bezirk** Hidegkúti Kutyaiskola
1028, Honvéd utca 1.
- 4. Bezirk** Népszigeti Kutyaiskola
1044, Zsilip utca 2.

Rex Tanoda
1046, Óceánárok utca 33.
- 10. Bezirk** Happy Dog Kutyaiskola
1103, Hangár utca 2.
- 13. Bezirk** Alfa Kutyaiskola Angyalföld
1135, Szabolcs utca 36.
- 16. Bezirk** Cerberos Kutyaiskola
1163, Prohászka Ottokár u. 47.

Cerberos Kutyaiskola
1163, Pesti határút 44.
- 17. Bezirk** MKOSE Kutyaiskola
1173, Erdő alatti dűlő 1.

Excellent Dog Kutyaiskola
1173, Határhalom utca 2-4.
- 21. Bezirk** Csepeli Meteor Kutyaiskola
1214, Barackfa utca 50.

MEOE Csepeli Kutyakiképző
iskola
1214, Rózsa utca 17.

Alfa Kutyaiskola Csepel
1212, Duna dűlő 1.
- 22. Bezirk** Ebgondolat Kutyaiskola
1224, Angeli utca 175.
- 23. Bezirk** MEOE Soroksár Millenium-
telepi Kutyakiképző Iskola
1239, Ráckeve utca 28.

(4)

<http://www.kozelben.hu/budapest/kutyaiskola?kereses=Kutyaiskola&source=header>



ZUR ANALYSE

Hundezonen in Budapest⁽⁶⁾:

1. Bezirk	1016 , Pásztor lépcső, 5000m2 1016 , Orom utca, 5000m2 1016 , Hunyadi János út 1-7., 2500m2 1015 , Kagyló utca, 2000m2
2. Bezirk	1025 , Árpád fejedelem útja, 3000m2 1026 , Húvösvölgyi út, 2000m2 1024 , Mechwart liget 1., 3000m2
3. Bezirk	1039 , Hadrianus utca, 2500m2 1037 , Folyondár utca, 900 m2 1039 , Huszti út, 3300 m2 1037 , Laktanya utca, 8000m2 1038 , Ezüsthegy utca, 8000m2 1031 , Városhal utca, 3500m2 1039 , Hatvany Lajos utca, 4500m2 1039 , Pusztadombi utca, 3000m2
4. Bezirk	1046 , Orgona köz, 1200 m2 1054 , Berda József utca, 800m2 1046 , Gyulai tér, 2000m2 1046 , Dugonics utca, 2000m2
5. Bezirk	1051 , Hild tér, 1200m2 1055 , Honvéd tér, 10000m2 1051 , Széchenyi rakpart, 1200m2
6. Bezirk	1061 , Jókai tér, 1200m2 1062 , Izabella utca, 800m2
7. Bezirk	1077 , Klauzál tér, 15000 m2 1074 , Almásy tér, 1800m2 1075 , Dob utca, 2500m2 1075 , Kéthly Anna tér, 3500m2
8. Bezirk	1086 , Teleki László tér, 5000 m2 1089 , Rezső tér, 1200m2 1083 , Horváth Mihály tér, 1200m2 1083 , Kálvária tér, 4500m2 1083 , Vajda Péter utca, 2500m2
9. Bezirk	1097 , Mester utca, 1600 m2 1097 , Tinódi utca, 3000m2 1097 , Aszódi tér, 800m2 1098 , Börzsöny utca, 1200m2 1097 , Soroksári út, 5000m2 1097 , Haller park, 12000m2 1097 , Üllői út, 2000m2
10. Bezirk	1103 , Vásárló utca, 1600m2 1106 , Gyakorló utca, 1800m2
11. Bezirk	1112 , Gazdagréti út, 3000m2 1117 , Allendé Park, 2500m2 1119 , Boldizsár utca, 13000 m2 1119 , Bártfai utca 45., 1600m2 1119 , Major utca, 1200m2 1116 , Vasvirág, 1600m2 1113 , Karolina út, 3500m2 1117 , Hamzsabégi út, 3000m2 1117 , Hengermalom út 48., 3000m2
12. Bezirk	1124 , Fodor utca 105-107., 1600m2 1124 , Pagony utca, 2000m2 1124 , Hegyalja út, 800m2 1124 , Hóvirág út 46., 1200m2 1124 , Széchenyi hegy, 1200m2 1125 , Acsády Ignác utca, 2500m2 1123 , Kútvolgyi út 62., 3000m2 1124 , Tállya utca, 1800m2 1121 , Kakukk út 25., 1800m2
13. Bezirk	1134 , Apály utca 2, 4060 m2 1134 , Hun utca 15., 494 m2 1133 , Szent István park, 2500 m2 1138 , Dagály utca 20., 235m2 1131 , Tatai utca 132-138., 315m2 1133 , Kárpát utca 60., 1600m2 1138 , Népfürdő utca 17., 840m2 1138 , Mosoly utca, 550 m2 1138 , Népfürdő utca 19., 280m2 1131 , Babér utca, 1200m2 1134 , Dráva utca, 500m2 1138 , Népfürdő utca 15., 550m2 1139 , Úteg utca, 636m2 1134 , Béke utca, 630m2 1134 , Lóportár utca 25., 585m2 1135 , Lehel utca 22., 1250m2 1138 , Róbert Károly körút 20., 300m2 1138 , Tahi utca, 900m2 1138 , Cserhalom utca, 400m2 1131 , Göncöl utca, 1000m2 1131 , Göncöl utca 77., 500m2
14. Bezirk	1148 , Bolgárkertész utca, 500 m2 1141 , Gödöllői utca, 2500m2 1145 , Korong utca, 800m2 1141 , Miskolci utca 1-11., 900m2 1148 , Róna utca 31., 4500m2 1141 , Gvadányi utca 89-103., 1200m2 1141 , sarkantyú utca, 1200m2 1144 , Füredi utca 70., 1800m2 1141 , Gvadányi utca 13-15., 1200m2 1142 , Kacsóh Pongrác 117., 1200m2
15. Bezirk	
16. Bezirk	1161 , Karát utca, 6400m2 1161 , Tavirózsa tér, 1200m2 1161 , Körvasút sor, 4500m2 1165 , Jókai út, 1200m2 1163 , Bányai Elemér utca, 6000m2
17. Bezirk	
18. Bezirk	
19. Bezirk	1191 , Fő utca 1-11., 2000m2 1191 , Kisfaludy u 10., 600m2 1191 , Arany János utca 30., 1200m2 1193 , Bem utca, 2500m2 1191 , Mórícz Zsigmond utca, 800m2 1194 , Vas Gereben utca 144., 2500m2 1191 , Kazinczy u. 16., 2000m2 1191 , Hunyadi u. 18-40., 1800m2

20. Bezirk	1202 , Kulcsár u. 8, 1600m2 1201 , Alsóteleki utca, 3000m2 1201 , Berkenye sétány 1., 2500m2 1203 , Bíró Mihály utca, 1800m2 1207 , Török Flóris, 1500m2
-------------------	--

21. Bezirk	1213 , Vágóhid u. 68., 800m2 1212 , Dunadűlő utca, 3000m2 1213 , Akácfa utca, 8000m2 1213 , Hollandi út, 2000m2 1213 , Erdősor út, 2500m2 1212 , Rózsa utca, 5600m2 1215 , Duna utca 42., 4500m2 1211 , Gyepsor utca, 1200m2 1213 , Duna utca, 800m2 1214 , Óvoda utca, 1600m2
-------------------	---

22. Bezirk	1223 , Tüzliliom utca, 3000m2 1124 , gesztenyés kert, 2000m2 1221 , Ják utca, 3000m2
-------------------	--

23. Bezirk

(6)

<http://www.kozelben.hu/budapest/kutyafuttato?f=20>

Hundezonen in Wien⁽⁵⁾:

1. Bezirk	Franz-Josefs-Kai 39., 2000 m2 Heldenplatz, 1000 m2 Stadtpark/Wienflussspomenade, 1900 m2
------------------	--

2. Bezirk	Augarten, Schloßplatz, 1000 m2 Augarten, 250 m2 Parkanlage Engerstraße, 800 m2 Manes-Sperber-Park, 320 m2 Max-Winter-Park, 460 m2 Mexicoplatz/Rosenpark 4650 m2 Parkanlage Offenbachgasse, 1600 m2 Prater-Lauffbergerwiese, 1020 m2 Prater- Pelzmais, 121720 m2 Prater-Rustenschachter, 229 m2 Prater-Wehlstraße-Ostbahn, 5000 m2 Rudolf-Bednar-Park, 290 m2 Venediger-Au-Park, 1800 m2 Wilhelm-Kienzl-Park, 3650 m2
------------------	---

3. Bezirk	Arenbergpark, 1150 m2 Parkanlage Baumgasse, 1390 m2 Bock-Park, 165 m2 Donaukanal/Weißgerberlande, 980 m2 Kardinal-Nagl-Park, 590 m2 Grünanlage Linke Bahngasse, 2720 m2 Schweizergarten/Arsenalstraße, 4180 m2 Schweizergarten, 1400 m2 Waisenhauspark, 760 m2
------------------	--

4. Bezirk	Resselpark, 700 m2 Rubenspark, 340 m2
------------------	--

5. Bezirk	Bacherpark, 350 m2 Einsiedlerpark, 210 m2 Ernst-Arnold-Park, 360 m2 Ernst-Lichtblau-Park, 240 m2 Parkanlage Hundsturm, 210 m2 Klieberpark, 100 m2 Parkanl. Leopold-Rister-Gasse, 350 m2 Parkanlage Margaretengürtel, 460 m2 Rudolf-Sällinger- Park, 180 m2
------------------	--

6. Bezirk	Alfred-Grünwald-Park, 650 m2 Esterházypark, 430 m2 Gumpendorfer Gürtel 2., 200 m2 Stumpergasse, 60 m2
------------------	--

7. Bezirk	gegenüber Lerchenfelder Gürtel, 460 m2 Weghuberpark, 240 m2
------------------	--

8. Bezirk	Hamerlingpark, 320 m2 gegenüber Hernsaler Gürtel 2., 670 m2 Schönbornpark, 1110 m2
------------------	--

9. Bezirk	Arne-Carlsson-Park, 630 m2 Lichtentalerpark, 700 m2 Roßauer Lände/Treppelweg, 520 m2
------------------	--

10. Bezirk	Alfred-Böhm-Park, 2670 m2 Antonspark, 1686 m2 Arthaberpark, 690 m2 Erholungsgebiet-Ost, 11000 m2 Erholungsgebiet-West, 1850 m2 Fortunapark, 400 m2 Hebbelpark, 855 m2 Parkanlage Heuberggstätten, 136400 m2 Laubepark, 110 m2 Parkanlage Löwygrube, 222430 m2
-------------------	--

11. Bezirk	Am Kanal, 3220 m2 Am Kanal, beim Herderpark, 430 m2 Am Kanal, Weißenböckstraße, 3050 m2 Parkanlage Blierotgasse, 1850 m2 Braunhuberpark, 420 m2 Flammweg, 1920 m2 Parkanlage Haugerstraße, 1760 m2 Hyblerpark, 340 m2 Flörsdorfer Aupark, 2500 m2 Leberberg/Leberweg, 2000 m2 Luise-Montag-Park, 4300 m2 Parkanlage Paulasgasse, 1960 m2 Schloß Neugebäude Untr. Garten, 1820 m2
-------------------	--

12. Bezirk	Parkanlage Breitenfurter Straße, 3500 m2 Edelsinnstraße, 1450 m2 Parkanl.Fasangartengas. bei Steg, 890 m2 Parkanlage Harthausergasse, 9400 m2 Miep-Gies-Park, 710 m2 Parkanlage Mittelzone, 2900 m2 Parkanlage Schwenkgasse, 1900 m2 Steinbauerpark, 507 m2 Parkanlage Steinweg, 920 m2 Theresienbadpark, 480 m2 Unter-Meidlinger Straße, 2050 m2 Parkanlage Vierthalgasse 700 m2
-------------------	--

13. Bezirk	Napoleonwald, 10520 m2 Parkanlage Roter Berg, 8150 m2
-------------------	--

14. Bezirk	Cossmanngasse, 2060 m2 Ferdinand-Wolf-Park, 2800 m2 Gustav-Klimt-Park, 180 m2 Hadikpark, 17990 m2 Marzner-Park, 5580 m2 Ordeltpark, 1650 m2 Spitalwiese, 26000 m2 Steinhofepark, 11780 m2
-------------------	--

15. Bezirk	Auer-Welsbach-Park, 10060 m2 Dadlerpark, 1870 m2 Forschneritschpark, 650 m2 Parkanlage Kranzgasse, 630 m2 Reithofferpark, 670 m2 Rohrauerpark, 340 m2 Vogelweidpark, 2060 m2 Parkanlage Winckelmannstraße, 1380 m2
-------------------	---

16. Bezirk	Kongreßpark, 3270 m2 Richard-Wagner-Park, 580 m2
-------------------	---

17. Bezirk	Alszeile, 870 m2 Lidlpark, 1210 m2 Lorenz-Bayer-Park, 540 m2 Schwarzenbergpark, 85000 m2
-------------------	---

18. Bezirk	Schubertpark, 1330 m2 Türkenschanzpark, 3210 m2 Währinger Park, 4480 m2
-------------------	---

19. Bezirk	Heiligenstädterpark, 1880 m2 Hudo-Wolf-Park, 8160 m2 Olympiapark, 3580 m2 Saarpark, Saarplatz, 1290 m2 Wertheimsteinpark, 1480 m2
-------------------	---

20. Bezirk	Allerheiligenpark, 2200 m2 Parkanlage Durchlaufstraße, 1700 m2 Forsthauspark, 2390 m2 Parkanl. Friedrich-Engels-Platz, 320 m2 Hugo-Gottschlich-Park, 700 m2 Mortarapark, 460 m2 Schmetterlingspark, 380 m2
-------------------	--

21. Bezirk	Parkanlage Angeliwiese, 14550 m2 Denglerpark, 2690 m2 Flörsdorfer Aupark, 2500 m2 Hundebadeplatz, 14000 m2 Parkanlage Gitlbauergasse, 1980 m2 Parkanlage Illgasse, 1200 m2 Obere Alte Donau, 402 m2 Parkanlage Pfendlergasse, 1000 m2 Parkanlage Schlossergasse, 800 m2 Theresa-Tauscher-Park, 1300 m2 Parkanl. Thomagasse, Ökopark, 745 m2 Parkanlage Überfuhrstraße, 2400 m2
-------------------	---

22. Bezirk	Am Kaisermühlendamm, 3400 m2 Parkanlage Asperner Wies'n, 1310 m2 Grünanlage Aspernstraße, 320 m2 Parkanlage Dolfi-Gruber-Weg, 1220 m2 Donaustadtstraße 26., 740 m2 Grünanlage Eipeldauer Straße, 900 m2 Ingeborg-Bachmann-Park, 420 m2 Mühlgrund, 3500 m2 Otto-Affenzeller-Park, 2400 m2 Parkanlage Rehlacke, 4350 m2 Reinholdgasse, 3200 m2 Parkanlage Schrickgasse 790 m2 Teich Hirschstetten, 27200 m2 gegenüber Liebiggasse1., 840 m2 Ä.Linken Damm der N. Donau, 1000 m2 Thonetgasse, 500 m2
-------------------	--

23. Bezirk	Altmannsdorfer Straße, 1030 m2 Draschegründe, 2000 m2 Draschegründe/Traviatagasse, 1900 m2 Draschepark, 50000 m2 Parkanlage Endemanngasse, 500 m2 Fridtiof-Nansen-Park, 1600 m2 Parkanlage Gaulgasse, 6500 m2 Herbert-Mayr-Park, 2600 m2 Kellerberg, 3000 m2 Grünanlage Liesinger Platz, 150 m2 Michael-Bauspack-Park, 3800 m2 Özeltpark, 350 m2 PaN-Park, 560 m2 Parkanlage Pöllertergasse, 4200 m2 Parkanlage Riegermühle, 700 m2 Parkanl.Theophil-Hansen-Gas., 5260 m2 Parkanl. Siedlung Wienerflur, 1230 m2 Parkanl. Wilhelm-Erben-Gasse, 6420 m2 Wohnparkstraße, 1300 m2
-------------------	---

(5)

<http://www.wien.gv.at/umwelt/parks/hundezonen.html>



- (1) http://www.lokalfuehrer.at/?site=suche&plz=0&details_info%5B%5D=27&e=1, S. 12. 01.03.2015
- (2) <http://www.tekergok.eoldal.hu/cikkek/hasznos--kutyabarat-helyek/budapesti-kutyabarat-kavezok-es-ettermek>, S. 12. 01.03.2015
- (3) <http://www.hundewelt.at/magazin/Hunde-Schulen-Trainer/Hundeschulen-Wien.html>, S. 12. 01.03.2015
- (4) <http://www.kozelben.hu/budapest/kutyaiskola?kereses=Kutyaiskola&source=header>, S. 12. 01.03.2015
- (5) <http://www.wien.gv.at/umwelt/parks/hundezonen.html>, S. 12. 01.03.2015
- (6) <http://www.kozelben.hu/budapest/kutyafuttato?f=20>, S. 12. 01.03.2015
- (7) <http://www.wien.gv.at/statistik/lebensraum/tabellen/gruenflaechen-bez.html>, S. 12. 02.03.2015
- (8) http://www.portfolio.hu/ingatlan/budapest_legzoldebb_reszei_hol_zoldebb_a_szomszed_kertje.185789.html, S. 12. 02.03.2015
- (9) <http://www.partner-hund.de/info-rat/sport-spiel/hundesport-von-a-bis-z.html>, S. 13., 14., 15., 16. 18.08.2014
- (10) <http://de.wikipedia.org/wiki/Schutzhund#Mondioring>, S. 14. 18.08.2014
- (11) <http://de.wikipedia.org/wiki/Blinden%C3%BChrhund>, S. 16. 18.08.2014
- (12) <http://de.wikipedia.org/wiki/Therapiehund>, S. 17. 18.08.2014
- (13) <http://de.wikipedia.org/wiki/Epilepsiehund>, S. 17. 18.08.2014
- (14) <http://de.wikipedia.org/wiki/Signalhund>, S. 17. 18.08.2014
- (15) <http://de.wikipedia.org/wiki/Schutzhund>, S. 18. 19.08.2014
- (16) <http://de.wikipedia.org/wiki/Rettungshund>, S. 18. 19.08.2014
- (17) <http://www.hunde-zone.at/hunderassen.html#fci>, S. 19. 02.09.2014
- (18) Slawik, Bergmann, Buchmeier, Tinney (Hrsg.): *Container Atlas-Handbuch der Container Architektur*, 2012., S. 30.
- (19) Slawik, Bergmann, Buchmeier, Tinney (Hrsg.): *Container Atlas-Handbuch der Container Architektur*, 2012., S. 32.

Buchquellen:

- Slawik, Bergmann, Buchmeier, Tinney: *Container Atlas - Handbuch der Container Architektur*, 2012
- Mária Gácsi/ Tamás Ferenczy: *Kutyaiskola (Hundeschule)*, 1994
- János Szinák/István Veress: *A kutya hétköznapijai (Die Alltage des Hundes)*, 1986

Internetquellen:

- <http://www.pozitivnap.hu/eletmod/amilyen-a-kutya-olyan-a-gazda> 22.11.2014
- http://hu.wikipedia.org/wiki/Budapest_ker%C3%BCletei 01.03.2015
- http://www.portfolio.hu/ingatlan/budapest_legzoldebb_reszei_hol_zoldebb_a_szomszed_kertje.185789.html 01.03.2015
- <https://www.wien.gv.at/statistik/pdf/wieninzahlen.pdf> 01.03.2015
- <https://www.wien.gv.at/statistik/lebensraum/tabellen/gruenflaechen-bez.html> 01.03.2015
- <http://www.kozelben.hu/budapest/kutyafuttato?f=20> 01.03.2015
- <http://www.kozelben.hu/budapest/kutyaiskola?kereses=Kutyaiskola&source=header> 01.03.2015
- <http://www.tekergok.eoldal.hu/cikkek/hasznos--kutyabarat-helyek/budapesti-kutyabarat-kavezok-es-ettermek/> 01.03.2015
- <http://www.hundewelt.at/magazin/Hunde-Schulen-Trainer/Hundeschulen-Wien.html> 01.03.2015
- http://www.lokalfuehrer.at/?site=suche&plz=0&details_info%5B%5D=27&e=1 01.03.2015
- <http://www.wien.gv.at/umwelt/parks/hundezonen.html> 01.03.2015
- <http://budapestcity.org/01-foldrajz/Nepsziget/index-hu.htm> 15.12.2014
- <http://www.budapest13.hu/onkormanyzat/rendeletek/20000918/2000-23> 15.12.2014
- <http://hu.wikipedia.org/wiki/N%C3%A9psziget> 15.12.2014
- <http://dunaiszigetek.blogspot.hu/2012/12/ehorgonyzott-nepsziget.html> 15.12.2014
- <http://hg.hu/cikkek/varos/11218-femdobozban-lakni-avagy-epitkezzunk-kontenerbol-1> 10.07.2014
- <http://www.kontener.hu/gyakran-ismetelt-kerdesek> 11.07.2014
- <http://www.globalsecurity.org/military/library/policy/army/fm/55-65/appe.htm> 15.07.2014
- <http://www.lotus-containers.com/de/container/type/40-high-cube-pallet-wide> 20.07.2014
- http://demariadesign.com/2/index.php?option=com_content&view=article&id=53&Itemid=29 20.07.2014
- <http://www.designboom.com/architecture/nl-architects-convert-containers-into-barneveld-noord-station-10-23-2013/> 20.07.2014
- <http://openbuildings.com/buildings/platoon-kunsthalle-profile-42548> 22.07.2014
- <http://wien.orf.at/news/stories/2595449/> 20.07.2014
- <http://phaidonatlas.com/building/seatrains-house/67711> 21.07.2014
- <http://www.jurekotnik.com/2012/08/2-weekendhouse/> 20.07.2014
- http://www.archdaily.com/291083/architecture-for-dogs/509a8c2828ba0d24ff000003_architecture-for-dogs_poodle-jpg-2/ 20.09.2014
- <http://www.optigruen.de/systemloesungen/solargruendach/loesung-1/> 15.01.2015
- http://www.solarkollektor.hu/napkollektor_hasznalati_melegviz_meretezese 15.01.2015
- <http://www.optigruen.at/systemloesungen/naturdach/loesung-1/> 15.11.2014
- http://www.der-hundekindergarten.de/philosophie_rudelhaltung 21.10.2014

ABBILDUNGSQUELLEN

- Bild 1. <http://pozitivnap.hu/uploads/files/cesar3%281%29.jpg>, S. 08.
Bild 2. <http://pozitivnap.hu/uploads/files/cesar2%281%29.jpg>, S. 08.
Bild 3. <http://pozitivnap.hu/uploads/files/cesar4%281%29.jpg>, S. 08.
Bild 4. <http://pozitivnap.hu/uploads/files/cesar6%281%29.jpg>, S. 08.
Bild 5. Hundeschulen in den zwei Städten, S. 12.
Bild 6. http://www.okosanyu.hu/images/2010/09/legyen_kutya_vagy_ne_fcdbcf_article.jpg, S. 13.
Bild 7. <http://blogs.dailybreeze.com/pets/files/import/48199-agility%20dogs%20weave%20poles-thumb-400x335-48198.jpg>, S. 13.
Bild 8. http://www.kreiszeitung.de/bilder/2014/07/28/3734188/1684213108-341_008_2419220_sy_sulinge-1Nef.jpg, S. 13.
Bild 9. http://7-themes.com/data_images/out/72/7020164-dog-frisbee-catch.jpg, S. 13.
Bild 10. http://www.kvwerdenberg.ch/images/paulundcliff2_650.jpg, S. 14.
Bild 11. <http://www.alanboutel.com/userimages/3A6X3870flyball.jpg>, S. 14.
Bild 12. http://photos1.blogger.com/blogger/2228/2734/320/DSC_0063.jpg, S. 14.
Bild 13. http://m.blog.hu/co/cooper-border/image/DSC_1858_.jpg, S. 14.
Bild 14. http://www.zamidey.cz/images/photos/activities/20090627-staffbullshow/DSC_0841.JPG, S. 15.
Bild 15. http://www.josefabrega.es/sites/default/files/Canicross2013/Cogolludo2013_4.JPG, S. 15.
Bild 16. <http://cdn.presseanzeiger.de/media/bilder/load/398128-1.jpg>, S. 15.
Bild 17. http://assets3.bigthink.com/system/idea_thumbnails/53236/primary/800px-Greyhound_Racing_2_amk.jpg?1382643417, S. 15.
Bild 18. http://nol.hu/data/cikk/1/36/72/43/cikk_1367243/798915.jpg, S. 16.
Bild 19. <http://dogaktuell.de/wp-content/uploads/2014/02/Partner-Rettungshund-300x225.jpg>, S. 16.
Bild 20. <http://www.borsonline.hu/image/files/mesterhazy%20zolt%20es%20baro%20kutya-csd-10.jpg>, S. 16.
Bild 21. http://www.reinmein.info/uploads/pics/levin_ashley_rgb.jpg, S. 17.
Bild 22. <http://rewrite.origos.hu/s/img/i/1112/20111206-gyogyulj-okosabbak-mint-a-muszerek2.jpg>, S. 17.
Bild 23. <http://hemmetsveckotidning.se/files/2014/09/80931-20-signalhund-11-928x640.jpg>, S. 17.
Bild 24. http://gallery.site.hu/d/17746224-2/IMG_1926.JPG, S. 18.
Bild 25. http://www.bundesheer.at/images_skaliert/diensthund_1024x768_1426121281.jpg, S. 18.
Bild 26. http://www.hundewelt.at/magazin/rettungshunde-oesterreich/rettungshunde-organisationen/IRO-Internationale-Rettungshunde-Organisation/Sieger-Rettungshunde-Weltmeisterschaft/RettungshundTruemmersuche_high.jpg?1246879171, S. 18.
Bild 27. http://www.dogchowdiscup.hu/wp-content/uploads/2013/06/Dog_Chow_Disc_Cup9.jpg, S. 20.
Bild 28. <http://4.bp.blogspot.com/-eMwLBoA2ORA/UN1ujlxa-nl/AAAAAAAAAGko/9QINpgRmJEw/s1600/nepsziget-legifotok.php.jpg>, S. 23.
Bild 29. http://2.bp.blogspot.com/-zsp_-lbutgl/UNmMOf_TDwl/AAAAAAAAAGhQ/kc1U594Zxmw/s640/nepsziget1785.jpg, S. 25.
Bild 30. <http://2.bp.blogspot.com/-e8hDWHeyJp0/UNmQPuF2i6I/AAAAAAAAAGig/tyLCzK5JWrg/s1600/nepsziget1826.jpg>, S. 25.
Bild 31. http://1.bp.blogspot.com/-dbwyOk2mbOk/UNYaGaoYkEI/AAAAAAAAAfg/rMo9vGCBwsg/s400/nepsziget_1856.jpg, S. 25.
Bild 32. http://2.bp.blogspot.com/-q3-_jQpkzjk/UNmMQYhl7KI/AAAAAAAAAGhY/PTqPOMhEm4c/s640/nepsziget1861.jpg, S. 26.
Bild 33. <http://3.bp.blogspot.com/-IzfgSdl9RPQ/UN1xxwtlHLI/AAAAAAAAAGlo/VMp68xEJiw8/s1600/Kogutowicz1906.jpg>, S. 26.
Bild 34. http://4.bp.blogspot.com/-P_TdEIMR3LU/UNYXy_MZsYI/AAAAAAAAAew/BnznCJXEDMo/s640/BXVb_098_cut_a.jpg, S. 26.
Bild 35. <http://4.bp.blogspot.com/-NAF23lb2z50/UNmMRLNg81I/AAAAAAAAAGhc/dJUK-znBEEg/s1600/nepsziget1980.jpg>, S. 26.
Bild 36. http://nol.hu/data/cikk/1/8/61/51/cikk_1086151/618891.jpg, S. 29.
Bild 37. http://www.cct.go.kr/upload/image/2010_kunsthalle_gwanju_pres.jpg, S. 29.
Bild 38. <http://media.treehugger.com/assets/images/2011/10/susi-road.jpg>, S. 29.
Bild 39. Slawik, Bergmann, Buchmeier, Tinney (Hrsg.): Conainer Atlas-Handbuch der Container Architektur, 2012., S. 30.
Bild 40. Slawik, Bergmann, Buchmeier, Tinney (Hrsg.): Conainer Atlas-Handbuch der Container Architektur, 2012., S. 30.
Bild 41. Slawik, Bergmann, Buchmeier, Tinney (Hrsg.): Conainer Atlas-Handbuch der Container Architektur, 2012., S. 30.
Bild 42. Slawik, Bergmann, Buchmeier, Tinney (Hrsg.): Conainer Atlas-Handbuch der Container Architektur, 2012., S. 30.
Bild 43. <http://www.chassisking.com/images/products/regular/corner-castings-corner-fittings-container-location-of-iso-corner-casters-partial.jpg>, S. 32.
Bild 44. http://www.krisryinc.com/images/400_Corner_Diagram.jpg, S. 32.
Bild 45. <http://www.conpargroup.co.uk/images/sc2.jpg>, S. 32.
Bild 46. <http://www.pacificmarine.net/images/container-parts/container-corner-casting.jpg>, S. 32.
Bild 47. <http://oekastatic.orf.at/static/images/site/oeka/20130731/foto3.5166752.jpg>, S. 33.
Bild 48. <http://www.design-build.at/typo3temp/GB/35471c24fd.gif>, S. 33.
Bild 49. <http://www.design-build.at/typo3temp/GB/d6826a3414.gif>, S. 33.
Bild 50. http://dingo.care2.com/pictures/c2c/share/58/587/762/587629_370.jpg, S. 33.
Bild 51. <http://www.designmobile.com/images/homes/seatrain/large/01.jpg>, S. 33.
Bild 52. <http://cubeme.com/blog/wp-content/uploads/2007/04/seatrain-o-m-d-1.jpg>, S. 33.
Bild 53. <http://www.likecool.com/Home/Building/2%20Weekend%20House/2+-Weekend-House-.jpg>, S. 33.
Bild 54. http://mocoloco.com/upload/2008/12/2_weekend_house/conhouse_container_2_plus_2.jpg, S. 33.
Bild 55. <http://design.spotcoolstuff.com/wp-content/uploads/2009/03/21-4.jpg>, S. 33.
Bild 56. <http://media.treehugger.com/assets/images/2011/10/redondo-cosntruction.jpg>, S. 34.
Bild 57. <http://media.treehugger.com/assets/images/2011/10/redondo-night.jpg>, S. 34.
Bild 58. <http://shippingcontainerhomesaustralia.com.au/wp-content/gallery/the-redondo-beach-house-container-home/the-redondo-beach-house-container-home-12.jpg>, S. 34.
Bild 59. <http://www.designboom.com/wp-content/uploads/2013/10/nl-architects-barneveld-noord-station-designboom-02.jpg>, S. 34.
Bild 60. <http://www.designboom.com/wp-content/gallery/nl-architects-barneveld-noord-station/g7.jpg>, S. 34.
Bild 61. <http://www.designboom.com/wp-content/gallery/nl-architects-barneveld-noord-station/g6.jpg>, S. 34.
Bild 62. http://www.studio5555.de/wp-content/uploads/2009/07/platoon_kunsthalle_seoul_korea_1.jpg, S. 34.
Bild 63. http://www.studio5555.de/wp-content/uploads/2009/07/platoon_kunsthalle_seoul_korea_7.jpg, S. 34.
Bild 64. <http://www.archdaily.com/wp-content/uploads/2009/07/north-elevation.jpg>, S. 34.
Bild 65. https://encrypted-tbn2.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcQQwEJcoq9RUQ_RQzzLdwh9IKZyVXWTOY11CeANURU9PEzko08, S. 40.
Bild 66. <http://s3files.core77.com/blog/images/2012/11/architecture-for-dogs-03.jpg>, S. 40.
Bild 67. <http://media.tiierisch.de/large/h/hundetuer-aluminium-petsafe-staywell-660ml-xl-1410397106.jpg>, S. 41.
Bild 68. http://www.plexidor.hu/images/walls_mainpic_xlarge1.jpg, S. 41.
Bild 69. http://bolt.vitapet.hu/shop_ordered/8007/shop_altpic/big/txkkutyaajto13879_altpic_1.jpg?time=1361801129, S. 41.
Bild 70. <https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcRuy69Cd6hAYxm3laOag9sNvaqlhidVr8h1Of3-0Z63MBBOfiA3g>, S. 41.
Bild 71. http://media.hazipatika.com/cikkek/main/43/4943/4943_1.jpg, S. 41.
Bild 72. http://finnfatelep.hu/thumbnails/borovi-fenyo-teraszburkolat-21x120mm_20141125093102_mid.jpg, S. 42.
Bild 73. <http://www.obolgraf.hu/hatterkepek/foto/kavics/1366x768?format=raw>, S. 42.
Bild 74. http://www.treppenshop24.com/bilder/produkte/normal/652_1.jpg, S. 42.
Bild 75. <http://www.pozitivnap.hu/uploads/files/gumi.jpg>, S. 42.
Bild 76. http://www.delaval.com/ImageVaultFiles/id_1815/cf_5/alley-coverage-R18P.jpg, S. 42.
Bild 77-87. Fotos: Péter Kajtár, S. 59-62.

